Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernfprecher: In Wiesbaden Rr. 635,

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden.

Die "Meinifche Bollszeitung" ericheint täglich mit Anduchunt ber Conn. und Feiertage, abends 4 Uhr. Saupt-Erpedition in Wie baden, Friedrichfin, 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ctienne), Martiftrage 9 und Citville (B. Fradis), Gde Gutenberg. und Zamundfruge. Ueber 200 eigene Agenturen in Roffen.

Regelmäßige FrebBeilagen:

Bedentlich einmal: Achteines illustieres Umerhaltergibler "Sierne und Alumen"; virticipes "Religibles Konntagoblatt". Aurtual jahrlich: Commera Binor: Roffenischer Talden-Jahrplan, Einmal jahrlich Indriche mit Kalender.

Donnerstag Juni

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Donat 65 Pfg., frei ind Hand; durch die Post fike das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Bfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Keine Zeile für auswürtige Anzeigen 25 Pfg., Reflauezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechenden Rachlach gewahrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneite

Berantvorellet fift Boltit und Genilleren: De, fies Genefe; für ben anderen urbaltimellen Tell Julius Ertenne-Dehrich; für Gelichtliches und Umgeigen D. J. Dahmen familich in Wiesbaben, Rotationbend und Berley bon Dermann Rand in Wirsboben.

32. Jahrgang.

Ich hatt' einen Kameraden, einen schlechtern findst du nit!

Es ift muffig, beute alle ber vielen großen und fleinen bebler zu gebenfen, die Wilhelm von Albanien in den 31/2 Monaten einer Regierungszeit, in bolliger Untenntnis ber Berhaltniffe Lanbes, in bas er als herrscher einzog, sich hat zu Schulden tommen laffen. Es ware unicon und ungiemlich, bon einem Mann, ber einen vielleicht legten Bergweiflungsfampf gut fechten fat, mit Prageptormiene hervorgutreten und ihm fein Gunbentegister vorzuhalten. Fürst Wilhelm zeigt sich jest als "Soldat und brav", und bas erwirbt ihm unfere Achtung, gleichgiltig, bie auch ber Kampf enben mag!

Rein, beute treibt es mich, gang Anderen ihr unverzeihlices Berhalten in Albanien ad oculos ju bemonstrieren, und biefe Anderen find die verehrlichen Großmächte Europas, ber-Rtten burch ihre verichiebenen Minifter bes Meugeren, mas in blefem speziellen Fall allerbings gar nicht schön ift. Wenn Fürft Bilbelm biefer Machte gebenft, bann mag er bas alte Golbatenieb bom "guten Rameraben" feife fingen mit ber Bointe, bie als Gerichrift fiber diefem Artitel fieht. Als er nach Albanien bin-Bing, er tat es mit Bewilligung und sub auspiciis aller Machte, bufite er glauben, an ihnen ben guten Kameraben gu haben, ber ibm tren gur Geite fteben werbe. Er mochte benfen, bag bas Bort Saraftros auf ihn gutreffe: "So ichreitet er an Freundesand, getroft und frob ins beffre Band."

Aber leiber befand er fich mit feinem Denten in einem focht verhängnisvollen Brrtum. Wenn bie Machte einen wefttatopäischen Bringen in bas "beffere Land", b. h. bas Räuberend Albanien fandten, bamit er es fo nach und nach zu einem ealbwegen Kulturstaat umwandle, so bursten sie es nur tun, alls gewiffe Borbebingungen erfüllt waren, fonft fpielten fie in frebles Spiel mit einem fehr harmlofen Opfer. Die erfte Be-Ingung war bie, daß man bem Fürften eine Truppenmacht von migen taufend, beffer noch bon gehntaufend Mann gur Ber-Bung ftellte, bamit er fich eine fichere Bofition ichaffen tonnte, icht von ber Laune, ober bent mehr ober weniger guten Allen jebes Räuberhauptmanns abhing. Die zweite war, baß man ben Barfien mit genilgenben Gelbmitteln verfah, um überhaupt erteren au tonnen; eine Bürft ohne Gelb und Racht fpielt immer tine Magliche Rolle, gang besonders aber in einem "Staat" bie Albanien. Die britte war, bag man bie gefährlichften Bartei-Stupter, bon benen man gang genau wußte, wie fie schon im botaus gegen ben Ffirften intrigierten, in Nummer Gicher brachte, the ber nene Serricher albanischen Boben betrat. Die vierte mar, bağ bie Machte, nicht ber gang unerfahrene Burft, ein berjaffungsadhiges Berhaltnis zwischen ben Anhangern ber verschiebenen Onieffionen und Rationalitäten ichufen. Die fünfte war, bag bie Grenze gwischen Albanien und Griechenland festgefest war, man nicht bulbete, bag Griechenland einen Rleinfrieg gegen Albanien führte. Die fechfte mar, bag bie Machte wenigstens bas tifte Jahr ber neuen herricaft in Afbanien nicht gegeneinander bort intrigierten, und endlich bie fiebente, baf fie fich burch erfahrene und mobiwolfenbe Gefanbte in Albanien vertreten liegen.

Bon bem allem ift nichts, aber gar nichts gescheben. Obne Trubben, ohne Gelb gur freien Berfügung gu baben, mußte Burft Bilbelm in Durasso "regieren". Effab und Ronforten bielten fich bon bornberein unter Waffen gegen ihn, und er hatte feine Macht, fie wirffich zu bandigen. Die Mohammedaner, Katholifen und Orthoboren ftanden fich unberfohnt gegenüber und bie griechtben Sorben plunberten und verwufteten gang Gubepirus. Die Machte aber benugten bie beifle Situation bes Gurften, um in Burasso gegen einander und mit ben verschiebenen Bolfsteilen ba fonibieleren und zu intrigieren, und ihre Bertreter, fowie bie Mitglieber ber Kontrollfommiffion ftanben bem Gurfien Bilbelm sicht sur Seite, sonbern einem Teil von ihnen war er gleichailtig, ein anderer arbeitete bireft gegen ihn und gab ihm, man fagen, ablichtlich Ratichlage, Die ibm nur jum Berberben Seteichen fonnten. Und bas fcone Bartgefühl, bas alle Machte berhinderte, fich in die inneren Berhältniffe eines Staates (!!!) in mifchen. Es mare gum Lachen, wenn es nicht gum Seulen mare.

Co mußte bie Rataftrophe fommen: bricht Fürft Bilhelms berrichaft gusammen, so hat er freilich einen Teil ber Schulb lich felbft beigumeffen, ben größeren aber ben Machten, bie ihn in Albanien einsehten, ohne ihm die Möglichkeit zu geben, fich bort bit behaupten. Wir haben gar manche häßliche diplomatische Deudelei erlebt, aber feine, bie an Sagfichfeit ber in Albanien etwiejenen gleichkommt.

Mahlen 3u den Oberversicherungsämtern

Rachbem in ben lepten Monaten und Wochen aufgrund ber Bestimmungen ber neuen Reichsversteherungsordnung die Wahlen bei ber ben Organen ber granfentaffen fowie ben örtlichen Bererungeamtern fratigefunden haben, haben bemnachst biejenigen ben Oberversicherungsamtern gu erfolgen.

Die Tatigfeit diefer - in Breuften fur ben Umfang je eines Die Tätigseit dieser — in Breugen nur ben ummung je Beitrungsbezirts, in den übrigen Bundesftaaten für gleichartige Oberbersicherungsanter ist erwalfungsbezirfe eingerichteten — Oberversicherungsantter ist Das fosiale Gemeinschaftsleben und bie wirticatiliche Lage beutschen Arbeiterschaft von der allergrößten Bedeutung. Das bertersichen Arbeiterschaft von der allergrößten Bedeutung. Das blatten ber Invaliden und Hentenstreitsachen aus ber ie der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung

erfte und meift auch lette Inftang, weil jest nur für die wichtigeren Unfallsachen ein Retursrecht an bas Berficherungsamt besteht und bas Revisionsrecht auf bem Gebiete ber Invaliden- und Sinterbliebenenversicherung nur in Ausnahmefallen Erjolg bringen tann. 3m Jahre 1912 wurden rund 70 000 Unfallberufungen und 33 500 Streitsachen wegen Invaliden- und hinterbliebenenversorgung beim Oberversicherungsamt entschieben. Durch die Reichsversicherungsordnung haben bie Oberberficherungsamter fobann weitgebenden Musbau und eine Berboppelung ibrer Bebeutung erfahren. Ihnen wurde nämlich auch die Rechtsprechung auf bem Gebiete ber Arantenversicherung und die Aufficht über Die Krantentaffen in zweiter Infram fibertragen. Daneben eine großere Summe wichtiger Berwaltungsbefugniffe, bie bisher in ber Sand bes Regierungspräfibenten und anderer Berwaltungsftellen lagen, wie 3. B. die Festfehung bes Grundlohnes, die Genehmigung von Arantentaffenfagungen u. a. m.

Das Oberversicherungsamt fest fich gusammen aus von ber Banbesregierung ernannten Mitgliebern mit Beamteneigenichaft und gewählten Beifigern. Es bat außer bem Direftor minbeftens noch ein Mitglied. Die Beifiger werden je gur Salfte aus Arbeitgebern und Berficherten gewählt. Die Bahl ber Beifiger beträgt vierzig; fie fann jebodt von ber oberften Berwaltungsbehörbe erhöht ober vermindert werben. Die Beifiger aus ben Reihen ber Berficherten werben bon ben Berfichertenbertretern bei ben Berficherungeamtern bes Begiris bes Oberverficherungsamte nach einer von ber Regierung erlaffenen Bahlorbnung gewählt. Bur die Bahl ift geradeso wie bei den Krantentaffen das Berhaltnisfustem maßgebenb. Die Stimmensahl ber Berfichertenvertreter wird nach ber Bahl ber Kranfeulaffenmitglieber bes Begirfs ihres Berficherungsamts von bem Oberberficherungsamte feftgefest. Die Beiliber aus den Arbeitgebern werden gur balfte aus den Arbeitgebermitgliebern im Ausidung ber guftanbigen Berficherungsanftalt und gur anderen Salfte von ben Borftanben ber guftanbigen landwirtichaftlichen und Bertrauensberufsgenoffenichaft Bernisgenoffenfchaft gur Bahrnehmung bes Babirechts famtlicher gewerblicher Berufsgenoffenichaften — bestimmt. Die Bahl geschieht schriftlich. Der Direktor bes Oberbersicherungsamts leitet die Bahl Bei Streit über die Bahl entscheibet die Beschluftammer bes Oberversicherungsamts enbgiltig.

Mls Beifiber beim Oberberficherungsamt tann jeber bei ber Unfall- ober Invalibenversicherung versicherte volljährige beutsche Arbeitnehmer, ber im Begirt wohnt ober arbeitet und bie burgerlichen Ehrenrechte befiht, gewählt werben, beffen Arbeitgeber und beffen bevollmächtigter Betriebsleiter, Richt mablbar find bie nichtständigen Mitglieder bes Reichsversicherungsamts und bie Landesversicherungsamter. Bertreier am Berficherungsamte fannen gwar gewählt werben, jeboch verlieren fie bann ibr bisberiges Manbat. Dabingegen fieht ber Bahl bon Mitgliebern ber Borflanbe und Ausichiffe ber Arantentaffen nichts entgegen, ins-befondere icheiben fie aus ben Kaffenorganen nicht aus. Bulaffig ift enblich bie Bahl ber freigestellten Beamten ber Bernisorganisationen, vorausgesett, daß sie — pflichtmäßig oder freiwillig — ber Invalidenversicherung angehören. Die vorgeschlagenen Bersonen sollen nach § 48, 76 MBD. mindestens je zur Hällte an der Unsallversicherung beteiligt sein und in den Wahlvorschlägen in ber Reihenfolge aufgeführt werben, bag minbeftens jeber an ungeraber Stelle Borgeichlagene an ber Unfallverlicherung beteiligt ift. Ein Minbestteil foll ber Landwirtschaft angehören, auch follen die hauptfachlichften Erwerbegtveige und die verichiebenen Teile bes Begirts berficigitigt werben follen ferner minbestens zu einem Drittel am Sipe bes Ober-versicherungsamtes felbst ober nicht über zehn Kilometer entfernt wohnen ober beichaftigt fein.

Da, wie bereits oben gefagt, Berhaltnismahl vorgeichrieben ift, milffen bon ben mabiberechtigten Bertretern am Berficherungs. amt Bahlvorichlageliften eingereicht werben. Jebe Borichlagelifte hat breimal foviel Ramen gu enthalten, als Berfichertenbeifiber au mablen find. Die Borichlagsliften muffen ben minbeftens fünf Bahlberechtigten unter Benennung eines für weitere Berbaudlungen bevollmachtigten Bertreters aus ber Mitte ber Untergeichner unterschrieben fein. Der Bertreter foll am Gipe bes Oberversicherungsamts wohnen ober beichaftigt fein. Bei ber Aufftellung ber Lifte ift noch gu beachten, baß jeber Ranbibat eine idriftliche Erflärung abgeben muß, babingebend, bag er im Falle feiner Bahl bereit ift, bas Amt angunehmen. Diefe Extinrungen find mit bem Babiporichlag einzureichen. Die Ginzelheiten find in ber Wahlordnung noch genauer bargelegt. Die Wahlberechtigten werben in fürzefter Frift bie Bablorbnung und bas fonftige informierende Material jugefiellt erhalten, und es muß bamit gerechnet werben, bag bie Bablen icon im Laufe bes Monate Bull ftattfinden. Darum milifen bie Borbereitungen gu Diefen Bablen jest ichleunigfe getroffen werben. Mit ben obigen Ungaben ift namlich bie Bedeutung ber Oberverficherungsamter noch nicht erichopft. Denn bon beren Busammenfepung bangt auch bie Bertretung beim Reichsversicherungsamt und in ben Landesverficherungeamtern ab, weil die Beifiber ber Oberverficherungs. amter bie fogenannten nichtftanbigen Mitglieder ber höchften Gerichtehofe bes Cogialrechts wahlen.

Bei ben verfloffenen fogialen Bablen haben bie driftlichnationalen Arbeiter in erfreulicher Weise ihre Bilicht getan. Moge ber Ausfall ber Bahlen zu ben Oberversicherungsamtern ben Erfolg des Gangen fronen.

Deutsches Reich

Bentrum und Petroleummonopol

Bu einem Artifel ber "Täglichen Runbichau", ber fich mit ber Saltung bes Bentrums jur Betroleummonopolfrage befagte, läst ber Borsipende ber Zentrumsfraftion bes Reichtages, Ober-landesgerichtsbräsibent Dr. Spahn, dem genannten Blatte folgende Berichtigung mugeben: "Nachstehende Behauptungen ber "Täglichen Aundschau" find unwahr: "Das Zentrum suche auf iebe Beife ben ihm aus bringlichen metalfischen Intereffen feiner Barteifaffe jo unbequemen Gebanten eines faatlichen Erbolenonopols tot zu machen", fowie ferner "bas Bentrum babe metallifche Interessen an Berhinderung bes Betroleummonopols", enblich "bas Bentrum mochte um jeben Breis und mit jebem Mittel ber ihm fo lieben und nabestebenben Stanbard Dil Co. diesen Schmerz ersparen". Mit verbluisender Understrotenheit be-mertt bagu die "Tägliche Rundschau", daß es "natürlich Un-finn sei, daß sie etwas dergleichen geäusert babe". Es ift oft wirflich febr mertwürdig um die Anftanbigfeit einer gewissen

Die Lippischen Orben und Titel

in Deftrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Die "Lippifche Tageszeitung" teilt mit, baf bie weitverbreitete Meinung, Lippijche Orben ober Titel feien für Gelb erhaltlich, auf Bretum berube. Daß bie Serren Beigbein und Libliamsth ,für zweifellos (?) vorhandene Berdienfte" ben lipvifchen Professortitel erhielten, obwohl ihre perfonliche Qualifitation fich nachber als nicht einwandfrei berausgenellt habe, fei ein bebauerlicher Brrtum, aber boch ein Gingelfall gewefen. Dem lippifden Softunftmaler, ber fich angeboten haben follte, ben lippifchen Soflieferantentitel gegen Gelb gu vermitteln, fet ber Softitel bamals fofort entzogen und erft fpater auf Befürwortung preugifder Infrangen wieber erteilt worben, nachbem er in avei bon ibm anbangig gemachten Beleibigungeprozeffen gerichtlich feine Schulblofigfeit bargetan babe. Der Broicffortitel fei bon Lippe in ben lehten gehn Jahren nur zweimal an Mergte, achtmal an Minftfer und zweimal an Staatswiffen icaftler verlieben worden, ber Kommerzienratstitel nur in elf Gallen, ber Abelstitel überhaupt nicht. Dreifte Schwindler batten Dumme gefucht, benen fie burch bas Anerbieten ber Bermittlung lippifcher Andzeichnungen bas Gelb abzunehmen gebachten, bie lippifche Sof- und Staatsbehorde habe aber biefem Treiben abfolut ferngestanden und in jedem Falle, der gu ihrer Renntnis fam, alsbald die Silfe der Kriminalpolizei und Staatsanwaltfchaft in Uniprude genommen.

Freifinnige Berichterftattung

Die "Frantfurter Beitung" läßt fich in Rr. 160 aus Rarn. berg melben: "Bei ber Fronleichnamsprozession wurden nicht weniger als 80 Bersonen siechzig weiblichen, zwanzig männlichen Geschlechts) ohnmächtig bei einer Temperatur von mir 19 Grad Beljius. Dabei will bas Bentrum die Prozession im nächsten Jahre noch weiter ausdehnen!" — Diese Notig zeigt Die liberale Berichterstattung über fatbolifche Dinge wieber einmal im grellen Lichte. Dag ber Berichterftatter aus vielleicht 8 Ohnmachtsfällen 80 macht, fei ihm bergieben, bag er aber bas Bentrum als Beranftalterin ber Fronleichnamsprozeffionen binftellt, ift wert, ber Rachvelt erhalten zu werben. Auch die Logit, daß, weil auf beschräntten Raum Ohnmachtsfälle vorfommen, für die Brozession tein größerer Raum beausprucht werben barf, ift

Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin

Rieberfinow, 17. Juni, Die Eröffmung bes Groß Schifffahrtsweges Berlin-Stettin begann um 11 Uhr mit einer Feier bei bem großen Sebewerf. Minister v. Breitenbach bielt eine Rebe, die mit einem Doch auf ben Raiser Ichlog. Dierauf erlätte ber Raifer, ber mit bem Bringen August Wilhelm erfchienen war, mit Borten bes Dantes an alle, bie an bem Berte mitgeholfen, ben Großichiffahrtsweg, ber ben Ramen Sobengollerntanal führen foll, für eröffnet.

Bermehrung der Minimalgölle?

Es find Beftrebungen im Bange, Die Reichsleitung gu bewegen, für eine Bermehrung ber Minimalzolle bes bestehenben Bolltarife im Sinblid auf bie beborftebenbe Erneuerung ber Sanbelsvertrage einzutreten. Bie inbeffen ber "Tag" fdreibt, balten bie maggebenben Regierungsftellen bie geltenben Minimalgolle auf Beigen, Roggen, Safer und Gerfte für ausreichend und find nicht gewillt, eine Bermehrung folder Minbeftgolle gu emp-

Gine "Leichenrebe" des Sanfabundspräfidenten

Die Rebe bes Webeimrats Rieger gegen bie Sozialbemofratie bat bem "Bormaris" gar nicht gefallen; ec nennt fie einen "Abgefang" und fahrt fort:

Diejer Mann, ber einft auszog, um bie Agrarbemagogie gu betampfen und bas liberale Bargertum gum Sieg und gur Dacht ju führen, ift jest bereit, fich billig zu vergleichen. Die Staats-leitung foll "baritätisch" aus Mitgliedern ber beiben fonfervatiten Barteien, bes Bentrums und ber beiben liberalen Barteien aufammengefeit werben. Dann will auch berr Riefer mit ge-fammelter Rraft fiber bie Sozialbemofratie berfallen. Wit biefem bummen Bis enbet ber Mann, ber einft als eine neue Soffnung bes Liberalismus begrufit wurde. Bon allen feinen Ausführungen flang nichts entichieden, ale Die obe Scharfmacherei gegen bie rabifglen Angestelltenverbanbe. Alles übrige war mabe Reitanation. Richt eine Bubilaums., fondern eine Leicheurede hat herr Rieger gebalten."

Das Bagbabbahnabkommen

Salbamtlich wird mitgeteilt: Das beutich-englische Abtommen fiber bie Bagbabbahn und Mejopotamien ift am Montag in Lonbon bon Gir Coward Gren und bem beutiden Boticafter Garfien Lichnowsth als Bertreter ihrer Regterungen parabliert morben. Ueber alle jur Diefuffion ftebenben Fragen ift bolliges Einvernehmen erzielt. Die Abmadungen werden erft nach Abichlug ber Berhandlungen mit ber Bforte in Kraft gefeht werben tonnen, ba in wefentlichen Buntten bie Buftimmung ber turfifchen Regierung erforberlich ift. Daber fonnen auch Einzelheiten über ben Inhalt bes Abtommene erft fpater mitgeteilt werben.

Riedrige Biehpreise, aber hohe Fleischpreise

Berlin, 17. Juni. Wie ein Freund ber "Deutschen Tagesgeitung" aus Ditpreugen mitteilt, erzielte er fürglich bei bem Bertauf von 20 Schweinen auf bem Berliner Martte einen Breis von 34,20 Mart für ben Bentner Lebenb-gewicht. Es ift gar feine Frage, daß ber Büchter babet nicht einmal auf feine Roften tommt, gefchweige benn auch nur ben befcheibenften Ruben haben fann.

Kleine politische Nachrichten

Rarlorube, 17. Juni. Beute nachmittag fand bie Bei-fegung bes biefer Tage verstorbenen Rurleruber Oberlande-gerichterate Ebmund Schmibt ftatt, ber früber ber Zweiten babifchen Rammer angehörte und ein führenbes Mitglied bes babijden Bentrume mar. Bei ber Trauerfeier, gu ber fich u. a. bie Minifter v. Duich und v. Bodman, fowie gabireiche Abgeordnete aller Barteien eingefunden batten, fprach Geiftl. Rat 28 ader für Die Bentrumspartei Babens, Abg. Ropf für Die Fraftion bes Bentrums ber Bweiten Kammer, Stabtrat Trunt far das Karlsruber Bentrum.

Munchen, 17. Juni. Dem Führer bes Bentrums im baberlichen Landtage Dompropft Dr. Bichler ift mit bem Ritter-Treus bes Berbienftorbens ber baberifden Krone ber berfonliche Abel verlieben worben.

Berlin, 17. Juni. Die "Staatsburgergeitung" teilt felbit mit, baß fie bom 1. Just ab nur noch wochentlich einmal und

Ausland

Bijchof Tucker †

Bonbon, 16. Juni. Der frühere Bifchof von Uganba, Dutter, ist gestern hier gestorben. Der Tob bieses anglisanischen Bischofs weckt die Exingerung an bie vielgenannte Briefgeschichte, in bie Dr. Karl Beters ver-widelt war. Im Mary 1896 behauptete Bebel im Reichstage, Beters habe in einem Briefe an Tuder offen zugestanben, bag er

u. a. feine Konfubine Jagobja unter bem Borwande, Spionage getrieben zu haben, batte hangen laffen, und biefe Tat mit ben afrifanischen Gebrauchen entschuldigt. Es fand bann eine Dis-ziplinaruntersuchung im Frühjahr 1897 statt, beren Ergebnis am 24. April bie Dienstentlaffung Beters war. Am 15. Rovember besfelben Jahres bestätigte bie Berufungeinstang biefes Urteil. Der "Tuderbrief" bat fich bann fpater als Galfcung berausgestellt. Go ift aber auch erwiesen, bag ber Brief bei bem Dissiplinarprozeh feine Rolle gespielt hat, er wurde schon bom Antläger ausgeschaltet.

Die römischen Stadtratsmahlen

Mom, 16. Juni. Rach bem endgiltigen Ergebnis ber beutigen Stadtratswahlen find von 80 Gemeinberäten 64 Kandibaten ber verislinderen Ratholifen und von ben fonftitutionellen Barteien und 16 Unbanger bes Blodes gewählt worben. Der friihere Bargermeister Nathan fieht mit 27540 Stimmen an 79. Stelle. Infolge bes Gieges ber Monarchiften hat ber Sozialbemofrat Bisolati sein Mandat als Stadtverordneter von Rom niebergelegt.

Eine deutschebulgarische 500-Millionen-Anleihe

Baris, 17. Juni. Das "Echo be Baris" veröffentlicht nachftebende Information aus privater Quelle: Bir erfahren, baf givischen der bulgarischen Regierung und den beutiden Finansleuten, die feit einiger Beit wegen einer 500 Millionen-Anleibe mit Bulgarien verhandeln, ein Abtommen guftande getommen ift. Dasfelbe erftredt fich einstweilen allerdings nur auf einen Borichus von 80 Millionen Mark. Es ift aber wahrscheinlich, baft ber Abichluft ber vollständigen Anleibe nicht mehr lange auf fich warten laffen wird. Um Dieje 80 Millionen ju erlangen, hat die bulgarische Regierung folgende Berpflichtungen einzugeben: 1. ber Safen von Lagos ift von einer beutiden Gruppe gu erbauen. 2. bie Rongeffion filt bie ben Safen bedienenbe Elfenbahnlinie wird ebenfalls einer beutiden Gruppe erteilt. 3. eine bentiche Gruppe erhält die Konzession für eine weitere Eisenbahnlinie, beren Etrage noch naber gu bestimmen ift. Gegebenenfalls fonnte anftelle biefer Rongeffion biejenige eines Bergwerfe inbetracht fommen. Das Tabafmonopol figuriert also einstweisen nicht unter ben Deutschland angebotenen Garantien, ba bie Degierung ben Biberfpruch ber Cobranje fürchtet. Es ericeint aber nicht zweifelhaft, bag schließlich auch bas Tabakmonopol ben Tarleihern zugestanden wird.

Sofia, 17. Juni. Der frangöfische und ber ruffische Gefandte haben bem Minifter Raboslawow erflart, bag die frangöfischen Banten bereit find, Bulgarien mit einem Borichuß von hundert Millionen auszuhelfen und bag bie frangoftiche Regierung bie geichnung einer bulgarifchen Anleihe bon 500 Millionen bis Enbe bes Jahres gulaft. In Regierungefreifen wirb nicht viel Luft gezeigt, auf bas Angebot einzugeben. Man erffart, es fomme

Beabfichtigtes Bombenattentat auf die Barenfamilie

Dbeffa, 16. Juni. Sier murbe noch furs por Anfunft ber Barenfamilie ein gefahrlicher Anarchift, ber fich fallchlich Schtideglow nannte, im Sotel Baijage verhaftet. Da er ftarfen Biberftand leiftete, tourben acht Boligiften aufgeboten, bie ibn in Retten legten. Die Berhaftung erfolgte auf Antrag ber Mostauer Staatspolizei. Gestern wurde auf bem Sof bes Sotels ein bombenartiger Wegenstand gefunden. But Untersuchung wurde er bem Artilleriebepot übergeben.

Ein Revolverichuß auf den Brafen Bernftorff

Champaign (Illinois), 17. Juni. Der beutiche Bot-ichafter Graf Bernftorff ift beute fnapp bem Tobe entronnen, ba ein Bolizeibeamter auf bas Automobil feuerte, in bem fich ber Botichafter gur Gemefterfeierlichfeit an ber Univerfitat nach Illinois begab. - Der beutiche Botichafter tam bon ber Gijenbabuftation. In feiner Begleitung befand fich u. a. ber Bigeprafibent ber Universität. Ein Boligeibeamter forberte bas Automobil auf, zu halten; ba er jeboch nicht in Uniform war, wurde fein Befehl unbeachtet gelaffen. Darauf feuerte er ben Schuf Der Boligeibeamte verfuchte, ale ber Chauffeur bas Gebot gu halten, nicht beachtete, ben Gummireifen bes Automobile gu treffen, indeffen ging bie Rugel nabe an Bernftorff und bem Bigeprafibenten ber Universitat Rinlen poraber. Der Bargermeifter entichuldigte fich fofort, worauf ber Botffafter bat, nicht icharf gegen ben Bachter vorzugeben.

Rifdinew, 17. 3uni. Der Raifer und bie Raiferliche Familie nahmen an ber Enthüllung bes Dentmals Alexanders I teil, bes Befreiers Beffarabiens bon ber türtifchen berrichaft. Dann reifte bie Ruijerfamilie nach Betersburg ab.

Remport, 17. Juni. Telegramme and El Bafo melben, bağ General Billa in ber vergangenen Boche General Carranga feinen Bergicht auf ben Oberbefehl angeboten habe. Darauf hielten Billas militarifche Aubrer eine Konfereng ab und benadridtigten Carranga, baß fie feinen anberen Buhrer anerfennen wurden ale Billa. Beftern befehte Ornales, ber Militargouverneur bon Juares, ein Barteianhänger Billas, mit Baffengewalt die Telegraphenamter von Juares, die unter Carrangas Rontrolle ftanben. Billa bat allen Garnifonstommanbeuren bes Gebietes, bas unter feiner Kontrolle ftebt, befohlen, unverzüglich nach Torrion zu fommen.

Die albanischen Wirrnisse

Duragno, 17. Juni, Die Aufftanbifden haben bie Stobt ploBlich wieber angegriffen, wahrend bie Miribiten gegen Giat im Befecht fteben. Man fürchtet, bag die Auffianbifden jeben Augenblid gablreich in bie Stadt eindringen tonnen. Die Malifforen weichen gurud, aber man ift babei, neue Berteidigungemagregeln gu treifen, um bie Stadt gu halten, bis neue Berftartungen von bem Norben eintreffen.

Mus italienischen Quellen melbet man: Rom, 17. Juni. Mus Duraszo wird vom 17. Juni, 2 Uhr nadmittags, gemelbet: Die Aufftanbifchen baben bie Stadt ploglich überfallen, toabrend die Malifforen bei Giaf fampfen. Man fürchtet, die Rebellen konnten von einem Augenblide gum andern in die Stadt einbrechen. Die Malifforen gieben fich gurud. Man trifft aber Anftalten, um bie Stadt fo lange gu halten, bis aus Rorden Silfe fommt,

Duraggo, 17. Juni. Das aus etwa 1000 Miribiten und Malifforen bestehenbe Expeditionsforps wurde von ben Aufhandischen umzingelt und bezimiert.

Mailand, 17. Juni. Bie aus Duraggo gemelbet wirb, haben um Mitternacht bie Truppen ber albanifchen Regierung in einer Starte von 1200 Malifforen und 100 Genbarmen mit amei Ranonen ben Bormarich begonnen. Der bollftanbige Gieg über die Aufftandischen icheine nicht leicht gu fein, ba biefe gang geriprengt feien.

Durasso, 17. Juni. Admiral Troubridge, ber Komman-bant bes "Bloucester", bat bas Kommando über bie im Safen anternbe internationale Flotte übernommen.

Duraggo, 17. Juni. Geftern fand bas Begrabnis bes Oberften Thomfon ftatt. Auf Befehl bes Burgermeifters blieben bie gaben geichloffen, in ber Stadt waren Trauerfahnen nebifit. Die Bürftin legte am Carge einen Lorbeerfrang nieber, ebenfo ber Bürft, beffen Krang mit ber höchften albanischen Auszeichnung geschmuckt war. Zwei Abteilungen österreichischer und italienischer Matrosen erwiesen die militärischen Ehren. Dem Trauerzuge folgten bas biplomatische Korps, brei Admirale und eine große Menschenmenge. Boraus schritten Miribiten und Genbarmerie.

Am frerdam, 17. Juni. Der Bangerfreuger "Rord Brabant" begibt fich morgen nach Duraggo, um bie Leiche bes Oberften Thompfon nach ben Rieberlanben gu bringen.

Duraggo, 17. Juni. Der beutiche Gefchaftetrager bon

Queius ift bier eingetroffen.

Duraggo, 18. Juni. (Durch Junfipruch bes öfterreichischen Kreugers "Szigetvar", 11:30 mittags.) Deute wurde ber Angriff ber Regierungstruppen gegen die Stellung ber Rebellen bei Rasbul mit zwei Geschüben und 1500 Malliforen ausgeführt. Gegen-wartig ift noch ber Rampf, unterftut von ber Artillerie, im Gange.

Balona, 17. Juni. Die Regierungstruppen ersistrmten, wie die "Albanische Korrespondens" melbet, unter Führung bes Majors Besim nach hartnadigem Kampfe mit ben Aufftanbischen die Soben von Arbenica und ichlugen die Aufftanbischen unter Berluften in die Flucht. Diese zogen sich in der Richtung auf Liuschno zunud, wohin die Regierungstruppen vorruden sollen. Wien, 17. Juni. Die "Reue Freie Presse" melbet aus Duraszo vom 16. Juni, daß die Aufftändischen an diesem Tage

nadmittags zwei Barlamentare in bie Stabt gefandt haben, bie mit verbundenen Augen in ben Konat geführt wurden, wo bie Berhandlungen ihren Anfang nahmen.

Rom, 17. Juni. Die Rebellen raumten geftern nacht bie Sohen nördlich von Duraggo und zogen fich gegen Raftbul hinter bie Sügelfette gurud.

Fürft Wilhelm als Seld

Rom, 17. Juni. Das "Giornale b'Italia" veröffentlicht eine Bufdrift aus Duraggo über die geftrigen Greigniffe, in ber bie tapfere und faltblittige Saltung bes Fürsten Wilhelm hervorgehoben wirds Dieser bewahre als guter beutscher Solbat immer feine gelaffene Saltung und betrachte bie Lage mit ber größten Raltblütigfeit.

Soziales

Bern, 17. Juni. Der Nationalrat hat einstimmig ein neues Fabrilgeset angenommen. Das Geset beruht auf einem Kompromiß zwischen der Industrie und der Arbeiterschaft, es bringt ben Behnftunbentag, ichrantt bie Racht- und Sonntagsarbeit ein, berbietet biefe für Frauen und Jugendliche unter 18 Jahren, fest bas Mindeftalter für Sabrifarbeiter auf 14 Jahre feft und gewährt einen Bochnerinnenichnt bis gu 8 Bochen.

Aus aller Welt

Unwetter

Schwegingen, 17. Juni. Ein fcmeres Sagelunwetter richtete gestern abend in ber Gegend von Oftersbeim, insbesonbere an ben Obfibaumen und Garten, fchveren Schaben an. Die Tabatfulturen wurben fo zugerichtet, bag eine Renanpflanzung erfolgen muß. Das Eis lag ftellemveife noch heute früh. Ein Blitftrahl totete ben am Bau ber Bahnbetriebewerffiatte in Cowegingen beichäftigten Maurerpolier Salber aus Biernheim.

Seilbronn, 17. Juni. Gin Wolfenbruch, ber geftern über bas Zabergan nieberging, hat zwei Menschenleben geforbert. In Botenheim wurde eine Frau im Keller von dem Wasser überrascht und tam in den Fluten um.

Wie entgehe ich der Bliggefahr?

Mit bem erften Gewitter erwacht bei vielen Menfchen bie Gewitterfurcht, gu ber in Birflichfeit gar fein Grund vorbanben ift. Wir horen ja nun fo oft von Ungluds- und gar Tobesfällen bei Gewittern, aber wenn man ber Cache auf ben Grund geht und ben naberen Umftanben nachforicht, unter benen jemanb erichlagen wurde, so findet man, daß unter gebn Fällen sich neun katten vermeiden lassen, und daß die Unglücksfälle auf Unkenntnis ober Leichtfinn gumidguführen find. Ueber bas Berhalten innerhalb bes Saufes brauchen wir mur die eine Regel zu befolgen, nicht jum offenen Genfter binausfeben und alle Dinge meiben, welche bie Elektrizität leiten, also Gasröhren, Wasserleitungen, herbe, Defen, Kamine und Wände. Man seht sich also inmitten bes Zimmers, aber nicht in die Räbe von Sängesampen. Die meisten Ungludefalle tommen entschieben im Freien bor, und gwar unter Baumen. Um nicht naß gu werben, laufen bie Leute unter bie Baume und forbern bamit gerabegu bie Blitgefahr beraus. Der Baum gieht an und fur fich icon ben Blit an, Die Gegenwart eines ober gar mehrerer Menichen erhobt biefe Angiebungsmögtreten, aber die Banme als Blipableiter benugen, indem man fich etwa 20-30 Meter bom Baum aufstellt. Wird bann bie eleftrifche Spannung in unferer Rabe fo ftart, baf ein Blit entftebt, fo geht er in ben Baum. Auf Lanbftragen, bie von Baumen bestanden find, gebe man genau in ber Mitte, wo bie Blitgefahr so gut wie ausgeschlossen ist, namentlich, wenn noch eleftrifche Leitungen, Telephondrabte ufm. Die Strafe entlang führen. Bor allen Dingen meibe man auch Anfammlungen bon Menschen, gehe also nie, wenn eine Anzahl Leute zusammen ift, gu mebreren, fonbern einzeln mit 30-50 Schritt Abftanb. Daburch mindert fich die Bliggefahr überhaupt, und wenn ein Blis nieberfahrt, trifft er nur eine Berfon; bagu laffe man ben Regenichirm schon unter bem Arm und laffe fich nag regnen. Auch das Laufen beim Gewitter ift gefährlich und mehr noch bas ichnelle Sahren auf Rad und Bagen. Bei letteren meibe man fo weit wie möglich die Rabe ber Bugtiere, namentlich ber Bferbe. Gine wirfliche Gefahr, die fich ichwerer meiben lagt, ift ber Aufenthalt auf einer baumlofen, fahlen Rade; bier bilbet ber Menich ben höchften Bunft und ift ber gegebene Gall ffir ben einschlagenben Blig. Aber auch bier gibt es eine Möglichfeit gur Berringerung ber Wefahr. Man lege fich einfach glatt auf ben Boben, am beften in einem Getreibefelb ober auf einer grafigen Biefe. Burben alle biefe Berhaltungsmaßregein befolgt, fo betamen wir felten in einer Zeitung von Tobesfällen burch Blibichlag zu lefen.

Gefangweitftreit

Ballertheim (Rheinheffen), 16. Juni. Der am letten Conntag von bem biefigen Turn-Gefangverein aus Anlag feines 40jahrigen Stiftungefestes beranftaltete Gejaugewettftreit nahm bei einer Beteiligung von 30 wetistreitenben Bereinen einen barmoniichen Berlauf. Das Ergebnis bes Bettgefanges ftellte fich wie folgt: Stadtflaffe: 1. Cacifia-Geifenbeim, 2. D.-B.-B. Bobenheim. 1. Banbflaffe: 1. Lieberfrang-Rieber-Dim, 2. Germania-Rieber Saulheim, 3. Eintracht-Arbeilgen. 2. Lanbffasse: 1. M.G. B. Elsbeim, 2. Sangerlust-Schornsheim, 3. Sangerlust-Gan-Bidelbeim, 4. M.G.B. Fürfelb. 3. Lanbstasse: 1. Cacilla-Liebrich, 2. Concordia-Langensonsbeim, 3. Lieberfrang- Belgesbeim, 4. M.-G.-B. Boyenheim, 5. Sarmonie-Eichloch. In ber Riaffe für nicht preisgefronte Bereine erhielt ben 1. Breis Burger-verein Bollftein, 2. Cangerbund Spiesbeim, 3. Gefangverein Cau-Weinbeint.

Bum Untergang der "Empreh of Ireland"

Duebee, 17. Juni. Bor der Kommission, welche die Ur-sachen des Untergangs der "Empreß of Ireland" untersucht, er-tlärte der erfte Offizier des "Storftad", Alfred Justenes, daß der "Storstad", nachdem er die "Empreß of Ireland" gesichtet habe, feinen Kurd nicht geanbert habe, wie bies Rapitan Kenball behauptet. Im Gegenteil, Die "Empreß of Ireland" fei getroffen worben, weil fie am Bug bes "Storftab" vorbeifahren wollte.

Schreckenstat des "Weißen Wolf"

Changhai, 17. Juni. Es wird gemelbet, bag bie Banden bes "Beigen Bolfes" Die Stadt Raotican eingenommen und mehr ale 10 000 Berfonen niedergemegelt haben. Alle Miffionebaufer follen gerftort worden fein. Der Gouberneur ber Brobing Ruang Sia befahl bie Entfenbung von Truppen, um bir Missionare und bie Fremben in ber Gegend gu fcuten

Mains, 17. Juni. Die Stellungnahme ber Sanbels. tammer gegen bie Einführung einer Barenhaus- und Bi-lialftener in Maing bat einige wirticatliche Berbanbe veranlaßt, in einer an Die Bürgermeifterei und Stadtverordneten bersammlung gerichteten Resolution sich für biese Steuer gu & Raren. Die Resolution, die von ben vereinigten Borftanben bet Bereins Mainger Raufleute, ber Mittelftanbevereinigung, bes Beeins felbftanbiger Gewerbetreibenber, ber Begirfegruppe Main bes Berbandes beuticher Eisenwarenhandler, sowie bes Ber banbes Mainzer Kolonialwarenhandler ausgeht, sieht in be Stellungnahme ber beruflichen Bertretung bes Mainger Sanbel einen bedauerlichen Mangel an Rudficht auf bie Intereffen bo Mainzer Detailhanbels, ber ebenjo unter ber Konfurrens be Nachbarftabte, wie bor allem unter bem ungleichen Wettbeweit ber Warenbaufer und Filialgeschafte nichtheffischer Firmen em findlich leibe. Die genannten Berbanbe erfuchen bie Barget meifferei und Ctabtverorductenversammlung bringend, nach ben Borgeben ber anderen besigiden Stabte, Die beiben Steuern als balb einzuführen. Der finanzielle Effett ber Steuer murbe auf etwa 70 000 Mart zu veranschlagen fein.

Seibesbeim, 16. Juni. Infolge ber reichen Ernte bei Bruhobstes bat auf ben Stationen ber Gemarkungen Mombon Bubenheim, Beibesheim, Ingelbeim und Gau-Algesheim ein ftarte Erport bon Obft nach bem Rieberrhein und nach bem nor beutschen Induftriegebiet eingesett. Bur Bewältigung biefes Befebre find bom 15. Juni ab von ber Gifenbalmbireftion Main täglich zwei birefte Gifgiterguge Maing-Roln eingelegt worder. die lediglich bem Obsterport bienen. Der Breis ber Rirfchen, be jest maffenweise gum Martt gebracht werben, ift feit Dienstag auf

12 Big. pro Bfund gefallen. Bingen, 17. Juni. Gin luftiger Breisfrieg, bei bem wit fiberall ber lachende Dritte ben Borteil bat - Dies ift biesma bas faufende Bublifum - wird im nahegelegenen Garmabels milden bem Deiger und einzelnen Landwirten ausgefochte Das Schweinefleisch toftet bort feit einiger Zeit 90 Big., mahren die Landwirte für das Bieb gang bedeutend weniger erhieltet. Da ihnen das nicht gefiel, schlachteten fie die Tiere felbst und ber fauften bas Fleisch zu 70 Big. bas Bjund. Bohl ober fibel must ber Metger diefem Beisviele folgen und bertaufte nunmehr be Schweinefleisch gu 65 Big. bas Bfund. Es geht alfo auch fo!

Strafburg, 17. Juni. Seute früh erfolgte bier bie Doppe hinrichtung ber beiben Sagenauer Giftmorber: ber Bitme Benb und bes Tagners Birth, bie wegen ber Ermorbung bes Tifcher

Wenbel gun Tobe verurteilt worben waren. Roln, 16. Juni. Der baprische Ministerprafibent Graf por Bertling ift bier eingetroffen und besichtigte eingebend bie Wer bundausstellung.

Machen, 17. Juni. In Soly bei Rirchrath gab ein De ganger auf die Ebefrau Thiel aus Gifersucht Revolverschufft Bahrend bie Grau unberleht blieb, wurde ihr einziges fechejahrige Rind getotet.

Duisburg, 17. Juni. (Unglaubliches Wohnungselend) biefigen "Bolfe-Big." ichreibt mun: leber unglaubliche Bullen im Bohnungewesen, unter benen finderreiche Familien gu lebe haben, erhalten wir aus bem Stabtteil Laar folgende Bufchrift, ber jebe Singufügung mahnenber Borte, nach bem Rechten feben, die Wirfung der furgen Sage nur abichwächen mit Geit Dem 1. Mai hauft eine Familie mit fieben Rinbern, feine Wohnung befommen fann, in einer Gelteremafferbude an be Arnotitraße. Eine andere Familie "wohnt" mit bier Rinbe in einer Toreinfahrt (Memife) an berfelben Strafe. Bu biefen Familien, beren Mobel in einem Stalle bei ber Boligei unte bracht sind, wird voraussichtlich jum 1. Juli noch eine Famaus der Lurmftraße 11, ebenfalls mit sieben Kindern, kommen letteren ist nämlich am 2. Bfingsttage gekindigt worden es ift ihr trob eifrigen Guchens bisher nicht gefungen, irgen Wohnung ausfindig zu machen.

Riffingen, 17. Juni. Rechtsamvalt Marl Stableit ber bier eine gutgebenbe Braris hatte, die besonders die Banter völferung ausmachte, wurde unter bem Berbacht ber Il

fclagung verhaftet. Bassan, 18. Juni. Aus Anlaß bes gestrigen Besuches bei baberischen Königspaares in Bassan wurde am Abend an beitern ber Donau ein großartiges Feuerwert veranstaltet. traf ein holzsplitter einer Rafete bie Konigin an ber traf Ropffeite und brachte ihr eine fleine Ropfverlegung bei. wohl fuhr die Königin mit dem König unter den begeifterten Se rufen ber Menge ins bischöfliche Balais gurud.

Berlin, 17. Juni. (Enthullungen aus bem Barentell Die "Staatsbürger-Beitung" bringt feit einiger Beit Schilberungs aus bem Deteftivbaro bes Barenhaufes B. Bertheim. Balt unterhrachen berthein. interbrochen werben bie abgefagten Berfonen, bort bereingeführt, um eine peinliche Untersuchung an fich siehen zu lassen. Frauen, beren Gatten in Rang und Stellan, werben hier als gemeine Diebinnen entlarbt. Boren bie Stentsburger Latherner Liebinnen entlarbt. die "Staatsburger-Zeitung", die während bes Ausverfaufe beima B. Bertheim einen Berichterflatter in den fogenannte Sistierungsraum bes Warenhauses entsandte: "In bem Det ein Dutend von Deteltiven und Deteltivinnen tätig, und bei Siftierungeraum wurde mabrend ber wenigen Radmittageftund und trog ber verhaltnismäßig geringen Geschäftstätigfeit leer. Frauen aus allen Schichten ber Gesellschaft wurden ge-ftellt und gaben zumeist unter herzzerbrechenbem Schluchzen ein Beinen, manchmal unter bifterifchem Schreien nach Mann, bern ober Mutter ihre Bergeben gu . . Die meiften leugen bis bann bas Deffnen ber Sanbtafden und Kleiber und bas get ranmen ber Rleibertafchen oft ein fleines Barenlager von ftoblener Gegenständen gum Boricein brachte. Dann gabin Beschulbigten bie Tat meift gu und baten, immer mieber tenernd, daß fie fich ben Diebstahl selbst nicht ju erflaren get möchten, um Rieberschlagung und um Bermeidung einer Anglie Gin altes, ehrwürbiges Mütterchen, mit weißem Saat, weinend hereingebracht; sie bat einen Spigenichal verschweinen saar, lassen und gibt zu, die Absicht gehabt zu haben, denselben zu stehlen. Sie jammert um ihre Tochter, bei der sie wohnt wird, da die Abresse stimmt, mit der Ermahnung, nicht wird, zu siehlen, entlassen. Ban zwei Patellichung, nicht bei der siehen, entlassen. bu ftehlen, entlaffen. - Bon gwei Detellivinnen begleitet. treten zwei altere Frauen ben Raum. Die eine ift tief Berlinich und weinend, und die andere mit heftigen Worten bie pabri

tibinnen beschuldigend, fie gu Unrecht festgenommen gu babil Die erstere fann balb wieber ben Raum verlaffen, bie genit muß, ba fie streitet und leugnet, sich ihre Abreste auch falich berausgestellt, und es ichließlich erft nach langeren, bei bringlichen Reden babin fommt, den Diebstahl verichiebenet ihr gefundener Gegenstände zuzugeben. Auch fie wird ichtieb entlassen. — Eine junge, nette und modern angezogene wird wird berein gebracht: die fie ber und modern angezogene wird berein gebracht; die sie begleitende Deteftivin holt schlieb lich aus Taschen und Tüten, die sie in großer Anzahl bei sich bat ein kleines Warenlager aller wooden ungahl bei bat ein fleines Barenlager aller möglichen Gegenstände hervor, unter ein seibenes Damenbemb, einen Gummifcmamnt, eine beinbürfte und merfwürdigerweise auch mehrere seibene gande mit den Auszeichnungszeichen ber Firma A. Wertheim Die und bestritt lange, gestohlen ju haben, und mußte ichlieblich bas fi bem Drude bes sich immer mehrenben Beweismaterials, bas berichiebentlich an berichiebentlich an berichiebentlich berichiebentlich zu verbergen oder wegzuwerfen sucht, bie jamtlichen Gegenstände bis auf eine Kleinigkeit, die jahren Weteltivin an der Rerportung Detektivin an der Berpadung als gelauft feftfeelt, gefwhlen haben. Sie murbe leftfebile haben. Sie wurde schließlich von zwei Tetefrivinnen begleite bie noch am felben Rhond Court wei Tetefrivinnen pat bie noch am felben Abend Saussuchung in der Sohnung nehmen sollten. Gin begehrter Artisel scheinen neben fün bergehrter Artisel scheinen neben fünerien Brieftaschen zu sein, sowie auch Tamen Sanblaschen füberhaupt all die Artisel, die Tamen von Nuten sind in die Schmuck gereichen Ginion kalenden von Nuten sind in Schmud gereichen. Einige befonders fraffe Falle find in lepten Tagen vorgefommen. Borgeführt wurde ein jenge Uniform und ein Schauspieler, beffen Rame noch nicht foliatift, und ber falen Mante noch nicht felia ift, und der seiner Berhaftung einen großen Wiberstand entopen seite und während seiner Bernehmung eine ganze gerhaften floblener Gegenstände zu versieden und zu verbergen rerfunde

els,

rden

and the

DE DE DE

BER ST

CENT DEST

Aber von ben bisber frahrend bes Ausverfaufs) festgestellten über 250 Fallen ift fein Fall bes Diebstahls aus Rot. Die Bevoraugung von Schmudgegenftanben aller Art, Parfilmerien und Daufig gang geringwertigen Sachen zeigt bie lare Moral, bie

immer mehr um fich greift und für die Warenhausdiebstühle aller Gesellschaftsschichten ein Beichen der Zeit sind." Breslau, 17. Juni. (1400 Prozesse wegen eines Ber-gebens.) Massenntiagen in einem Umsange, wie sie in der Geichichte ber breufischen Juftig wohl nicht haufig ju berzeichnen lind, beschäftigen gurgeit bas Schöffengericht in Babrze. Richt veniger als 1400 Brozeffe gleicher Art find bereits erledigt, und famtliche Richter bes Gerichts in Jabrge haben fich mit bicfem Rattenprozeß zu beschäftigen gehabt. Allerdings handelt es fich bierbei um feine großen Staatsverbroden. Eine Budapefter Firma Derfandte Profpette, nach denen fich jeder für 1 Mart 50 Biennig ein Baar Coube aus Borcalf- ober Chebreaurleber aufchalfen tonnte. Der Raufer mußte fich nur berpflichten, einen Bon felber su laufen und drei weitere Bons an andere gu verlaufen. Und jeder dieser drei Käufer mußte natürlich seinerseits wiederum drei Bons weiterverlaufen. Dieser Trid der Firma hatte gur Bolge, bag bie erwähnten 1400 Angeflagten fich megen Spielens in einer auswärtigen Botterie, wegen Bergebens gegen bas Reichsftempelgesey und gegen § 75 bes Reicheftrafgesethuches ju berant-worten batten. Gie wurden famtlich zu je brei Mart Gelbfraje für ben einen gefauften und bie brei berfauften Bone ber-Echuhe mit ben Rebenfosten auf etwa 20 Mart ju fteben tommen.

Graudeng, 17. Juni. Die Frau Rentiere Daft aus Marien-werber, Die ihren Ehemann vergiftet hatte, indem fie ihm in eine Alopsfpeife Bhosphor mengte, um ihren Liebhaber beiraten gut ibnnen, wurde beute im Gerichtsgefängnis hingerichtet.

Dirowo, 16. Buni. In ber Garberobe bes Bahnhofes wurde gestern ein noch unbefannter, ben befferen Stanben angehorender Mann ermordet u. beraubt. Ein ber Tat Berbachtiger burbe verhaftet. Gin anderer Berbachtiger ift wahrscheinlich nach Mugland entfommen.

Chartres, 17. Juni. Der Fliegeroffigier Major Felig ift auf bem hiefigen Flugplat ioblich verungludt, als er einen neuen Apparat probierte.

London, 16. Juni. In ber Kohlengrube zu Tawbor bei Swanfea in Wales wurden 200 Arbeiter burch niebergebendes Beftein abgeschnitten. Die Rettungemannschaften arbeiteten 20 Stunden an der Fortraumung bes Gerölls, worauf es gelang, Senfchenmenge barrte am Eingang bes Schachtes mit Beforgnis

auf das Ergebnis der Rettungsaftion. London, 17. Juni. Das Lazarettschiff "Maine" ist im dirth of Lorne ausgesaufen. Es gilt für verloren. Die Mann-Maften und Rranten wurden in Booten gerettet.

London, 17. Juni. Rach einer Llondmeldung ist der deutsche Lampser "Kaiser Wilhelm II." im Aermessanal mit dem englischen Dampser "Juesmore" zusammengesiosen. Der englische wurde am Borderteil schwer beschädigt. "Kaiser Wilhelm II." suhr den Southampton nach Newwork. Der Zusammenstoß sand im dickten Nebel sant. Der deutsche Dampser ist sosort nach Sout-

bampton zurückgelehrt. Rewhord, 17. April. Der in St. Louis verstorbene Eisen-bahmnagnat Campbell hat sein gesamtes Bermögen von 40 Mil-lionen Dollar der Universität St. Louis zur Errichtung einer Medizinischen Schule und eines Hospitals vermacht.

Vermischtes

turforicher, ber fiinf Tage lang nichts ift, also hungert, nur um in die Lage zu gelangen, bierbei eine wissenschaftliche Beobachtung bu machen, burfte gu ben Geltenheiten geboren. Jebenfalls wird man bon einem folden Gelehrten ganftiger benten, als pon ben Mannern ber Biffenicaft, Die nur burch ichmerghafte ober tobliche Bersuche an Tieren ihr Wissendschiel erweitern, womit durchaus an dieser Stelle kein abschiließendes Urteil über die sogenamte Biviseltion gefällt sein soll. Run, J. Carljon and Ehicago hat und Tage gehungert und damit weder anderen Menschen noch such Tieren gefchabet! Seine Absicht war, die fogenammten Ber aungebewegungen gu ftubieren. Er führte in ben Magen imen Ballon ein, ber von außen burch einen feinen Gummifchlauch aufgeblasen werden konnte, so daß er sich an die Magenwand anlehnte und deren Bewegungen mitmachte. Jeder, der einmal zehungert hat, weiß nun, daß das Hungergefühl nicht ununtertrochen anhält, sondern fostweise auftritt. Carison tonnte fest-ftellen, bag bei jedem sich geltend machenden neuen Gefühl von Dunger ber Magen entsprechenbe Bewegungen ausführt. Birb Speife in ben Mund genommen, ohne gertaut ober gar verichludt werben, fo hören bie hungerbewegungen fofort auf, ja fogar don bann, wenn gang ungeniegbare Stoffe, wie Steine ober Saches, auf bie Bunge gelegt werben. Dier liegt gweifellos eine Mittlung burch bas Gehren vor, eine Autosuggestion. Ift gar feine Dirntatigfeit borhanden, wie im Schlaf, so find die erwähnten Bewegungen am ftarfften und gleichmäßigften. Starte Bewegungen bes Körpers hemmen wiederum die Bewegungen bes Magens, and die meiften Kranfbeiten; befannt ift es ja, bag Kranfe oft biele Tage lang fo gut wie nichts genießen. Jedenfalls wird man ben Seroismus anerkennen, ben ber amerikanische Gelehrte bewiesen hat, um bie Biffenichaft durch diese Refultate gu bereichern. Belder Blanet ift ber Bonne am nachften? Ber in ber Schule nur ein wenig Aftronomie gelernt hat, weiß,

daß man vier innere Planeten — Merkur, Benus, Erde, Mars — und vier äußere Planeten — Juditer, Saturn, Uranus, Keptun — unterscheidet. Iwischen thnen liegt die große Angabi der Keinen Blanetoiden, von denen man irkber annahm, daß He durch Zertrimmerung eines neunten Planeten entsanden seien. Solcher Planetiein sennt man jeht ein daar dinderen mit Ersolg nach der Gegend zwischen den inneren und äußeren Planeten, um immer noch neue oft winzig Keine dieser Aftronomische Forschung sehr fruchtbar, so ist seltsanerweise kroß der Borzüglichseit der modernen Fernrodre noch kein anderer, wenn auch keiner Planet an einer anderen Etele in neuerer Zeir ensbeckt worden, obschon die Möglichseit, daß noch andere Planetoden, obschon die Möglichseit, daß noch andere Planetoden vorhanden sein können, durchaus nicht don der Hand wirden für den konden und das viere einen Planeten, der der den können die Krassen und kaneten, der der der fiede in neuerer Zeir ensbeckt worden, obschon der Wöglichseit, daß noch andere Planetoden vorhanden sein konnen durch der Kronom Ed ar bier einen Planeten, der der dond dahere Elaweiden, zwen auch ganz geringe Schwankungen in der Rahn des Merkurs könnten auf die Erstienz eines oder auch medreter solcher Planeten hindeuten. Scharftinnige Verechnungen weisen darauf din, daß ein derartiger Stern nur an einer Stelle sich besinden kann, die am 21. August 1914 statisindende, in Leutischand allerdings micht sichbare totale Sonnensinskennis wird nur eine besonders günktige Gelegenheit dieten, die Stellen, wo ein "intramerkrieller" Planet zu vermuten ist, mit Fernrohrern "abzuschen". Eine ganzte Ansahl deutscher kien wird, die erwähnte, sie Sissenschen kein bei Erstiens sieden der Erstellen wo ein "intramerkrieller" Planet zu vermuten ist, mit Fernrohrern "abzuschen". Eine ganzte Ansahl deutscher altronomischer Erpeditionen trifft jeht sich on verweise sieden geste den der ein wird, die erwähnte, sie Wissenschen ein der Weisen als gestellten den der Sissenschaften.

Airdliches

g. Marientball. Rha., 18. Juni. Am Derz Jefuseste, 19. Juni, ift in ber Wallfahrtslirche um 9 Uhr Bredigt mit Sochamt. g. Klofter Schonau, 18. Juni. Sonntag, 21. Juni, sindet hier die Feier des Festes der hl. Elisabeth von Schönau

statt. Um 10 Uhr Beginn bes Haubtgottesdienstes. Osnabrück, 17. Juni. Wie ber Päpftliche Nuntins in Mänchen bem Domfapitel mitteilt, ist die Bahl des hochw. Religions- und Oberlehrers Dr. Wilhelm Berning in Meppen zum Bischof ber Diözese Osnabruck und der Nordbeutschen Missionen burch ben Dl. Bater beftätigt worben.

Von Lahn und Westerwald

Camberg, 16. Juni. Der biebiabrige Rechnungsabichluß ber Stadtgemeinde Camberg ichließt mit einer Ginnahme bon 233 452 Mart und einer Ausgabe bon 223 304 Mart, alfo einer Mehreinnahme bon 10148 Mart.

Limburg a. b. L., 17. Juni. In Limburg wurden in 144 Saushaltungen 454 Schweine gezählt. Der Schweinebestand im Kreise Limburg ist von 22215 Schweinen im Jahre 1913 auf 25 328 geftiegen.

Dom Main und Taunus

al. Bom Main, 17. Juli. Die regelwibrige Bitterung ber erfien Jahreshalite brachte auch ben Babeanstaltsbefigern eine frarte Enttaufdung. Bei bem warmen Aprilwetter wurden bie Babeanstalten bereits ausgeschlagen, blieben aber im kalten Mai, sowie in ber ersten Junibalste unbesucht. Tritt ieht nicht bald wärmere Witterung ein, so kommen die Babeanstaltsbesiher, gleich im Borjabr, nicht auf ihre Rechnung. — Ein Bürogehilse aus Stuttgart wurde am 15. d. Mis. anicheinend leblos im Sochster Stabtpart aufgefunden. Bermutlich liegt Bergiftung vor; es wird gehofft, benfelben bem Leben gu erhalten. - Begen ber niebrigen Eintaufspreise für Schweine und ber hoben Berfaufs-Labenbreife ber Mebger werben bier fortgefeht Brivatichlachtungen borgenommen und die Schweine ausgehauen Beriloffene Woche ließ ein Unterliederbacher Landtvirt an einem Tage zwei fette Tiere schlachten und ba biefelben alsbald verkauft waren, ließ er so-fort, ba er noch eine ganze Anzahl schlachtreiser Schweine besitht, strei weitere an demselben Tag schlachten, beren Fleisch eben-falls gleich willige Abnelmer fand. — Der Reingewinn ber Altiengesellschaft Mainkrasmverke berechnete sich im verlostenen Jahre auf 436 012 Mart (im Borjahre 118 948 Mart). Daraus twerben twieber 5 Brogent Dividenbe auf bas bon 2 auf 8 Millionen Mark erhöhte Kapital gezahlt. — Die Söchfter Gelatinefabrit bat bem Bernelpmen nach bie gesamte Fabritation aus Bwedmäßigfeitögründen nach dem Schweinfurter Werf verlegt und nur den Bersand und die kanimännische Leitung hier belassen.
— Im Enteignungsversahren bestäglich der zum Bahnhofsumban in döchst erforderlichen Grundstücke in den Gemarkungen höchst, Unterliederbach und Sindlingen ist Termin auf Wontag, 22. Juni, im Kreishaus ju Dochft anbergumt.
al. Bom Taunus, 17. Juni. Bor einigen Jahren war ein

Burger aus Friedrichsborf bei Bad homburg mit einer Bitme feines heimatsortes unter Burudlaffung feiner Fran nach Amerika ausgewandert und hatte fich dort, ohne daß die Ebe geichieben war, mit ber Witwe verheiratet. Im Jahre 1909 erfolgte die Berbeiratung in Amerika und im Jahre 1911 erfolgte auf Antrag ber verlaffenen Frau bie Chescheibung. Berfloifene Boche febrte er mit feiner gweiten Frau nach Friedrichebort gutud, two er wegen Bigamie verhaftet und in bas Gefängnis in Bab Somburg verbracht wurde. — In ber Nabe bes Somburg er Aurgartenfees

erichoft fich in ber Racht zum 16. Juni ber 20jahrige, gurgeit erwerbsloje Fabrifarbeiter B. Berger aus Fechenheim. - Gine in einem Sanatorium in Domburg gur Kur weilenbe Dame bersuchte sich im bortigen Aurgartenice zu ertranten, wurde aber noch rechtzeitig baran verhindert. — Die Kur in Soben ent-widelt fich in gunftiger Beise. Die Frembenlifte vom 14. Juni seigt bereits 1949 Berfonen auf. — Gestern fruh ift bie alteste Einwohnerin, Grau M. Schaar Bw., im Alter von 88 Jahren gestorben; ber alteste mannliche Einwohner Gobens ift Lehrer Seib. - Schlechte Aussichten besteben gurgeit fur bie Bohnen- und Gurtenernte. Der Samen Diefer beliebten Gartengewächse ift amm großen Teil von Schäblingen, namentlich von Taufenbfilftern, bernichtet worden. Die jungen Gurfenpflanzden, die noch ans Tageslicht famen, wurden von Nachtichneden gerfressen und find eingegangen. Die gelegten Bohnen find bei bem naffalten Wetter fchlecht aufgegangen und bei ben aufgegangenen find bie Blatter fiebahnlich burchlochert. Diefe begehrten Ginmachgemilfe werben in biefem Jahre fehr teuer werben, Erbfen und Gelbe Ruben find

gut geraten und berbaltnismäßig billig. w. Cronberg, 17. Juni. Bei ber beutigen Mittagstafel in Schloß Friedrichsbof, zu ber auch Sanitätsrat Spielbagen von hier geladen war, tonzertierte die Kapelle des 88. Infanterieregiments aus Mainz, dessen Ehef der König von Griechen-land ist. Um 5½ Uhr besuchte die Königin von Griechenland mit ihrer Schwester, der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Hessellen, das Ofizierkords im Taumus zu Fallenstein. Deute abend 10 Uhr reifte die Königin von Griechenland nach England ab; fie

febrt erft im August hierher gurud. b. Frantfurt a. D., 17. Juni. Der Rechner ber eban-gelifchen Liechengemeinbe Bodenheim, Amtsgerichtofefreiar Rubn, wurde wegen Unterschlagung von sogenannten "Klingelbeutel-gesoern" zu 30 Mart Geldstrase verurteilt. Das Gericht nahm als milvernden Umstand "verminderte Willensstärke" an.

Dom Rhein

m. Frauenftein, 18. Juni. Wie an anberen Orten, fo wendet man fich auch hier mehr und mehr ber Erbbeerfultur gu. Große Flächen ber hiesigen Gemarkung sind bereits mit Erd-beeren bevilanzt. Die Früchte können in den benachbarten Städten leicht verwertet werden. Die Rachfrage ift stets größer als das Angebot und von einer Neberproduktion kann anch fibr die Folge feine Rebe fein.

I. Johannisberg, 18. Juni. In den Biefen von ber Schleifmuble bei Marienthal nach bem Johannisberger Grund, welche größtenteils gu ben Befigungen bes Freiherrn Mumm bon Schwarzenstein gehören, werben burch ben Biefenbauunternehmer Gerbinand von Beiligenroth gurgeit Bemafferungeanlagen bergefiellt. Genannte Firma bat auch eine größere, in der Gemarkung Ribesheim gelegene Grundfläche des Freiherrn von Ritter, auf welcher bis vor furzem der Muftergeflügelhof der Landwirtschaftsfammer untergebracht war, in nutbringenbes Biefengefanbe umgewandelt.

B. Lord, 17. Juni. Die biesjährigen Reblausuntersuchunge. arbeiten in hieliger Gemarfung werben am 28. Juni wieber aufgenommen, und gwar wird an ber Agmannshäufer Grenge

fc. Borchhaufen, 18. Juni. Die Chefrau Therefe 9. ba-bier verfah feit nabegu gwei Jahrzehnten gur vollften Bufriebenbeit aller in Lordbaufen ben Boften einer Bebamme. Im Sommer p. 3. follte es nun geschehen, bag gwei Bochnerinnen in furger Brift im Wochenbett verftarben. Der mit ber Bertretung im Abeingaufreis betrante Kreisarzt von Wiesbaben-Land, Dr. Brigge, mußte balb barauf feststellen, daß die behandelnde Debamme, Fran 2., sich schwere Mißgriffe batte zu Schulden kommen lassen, die Fieberauszeichnungen unrichtig gesührt batte u. bergl. Die Ortspolizeibehörde Lorchhaufen flagte beshalb auf Entgiebung des hebammenprüfungszeugnisses. Der Bezirksausiduft gab nach breiftundiger Berbandlung, nach Anhörung bon 4 ärztlichen Sach-verständigen, barunter Geb. Obermedizinalrat v. hafe (Biesbaben) bem Antrage ftatt.

* Die Tage ber Erbbeeren sind jest da. Der Aus-fall der Ernte ist ein recht guter. Der Genuß der Erdbeeren ist der Gesundheit sehr sörderlich. Die Heilwirkung der Erdbeere ist hauptfächlich ihrem Gehalt an natürlichem Gifen zuzuschreiben, bas für blutarme Versonen ober solche mit ichlechter Blutmischung von hohem Werte ist. Pfarrer Kneipp z. B. fpricht von der Erdbbere als einem nicht genug zu schäßenden Gesundbeitsmittel, das besonders schwäckliche Bersonen und Ardnualeszenten gebrauchen sollten, um neue Araste zu gewinnen. Bo sie als Kurmittel in größeren Mengen berzehrt werden müssen, dürsen die Erdbeeren aber nicht allein genoisen werben, sondern nur in Berbindung mit Milch und fraftigem Roggen oder Schrotbrot. Bur Gried-und Steinleidenbe, sowie Leberfrante, wirft die Erdbeere auflofend, ebenjo bei Gichtifern. Gang befonders erquidend ift Erdbeerfait für Fieberfrante. Manche Leute behaupten, bag fie nach dem Genuß von Erdbecren einen Sautausschlag, abnlich bem Reffelfriesel, befommen und meiben beshalb biese Frucht; febr mit Unrecht, benn ber Ausschlag ift mur ein Beichen franten Blutes, beffen Unreinigfeiten burch ben Gemif bon Erbbeeren burch bie Sant ausgeschieben werben. Wer alfo nach bem Genuf von Erbberren Ausschlag befommt, follte bas als einen Bint anfeben, erft recht eine Erbbeerfur gu machen.

Die Spekulation Costa Regra

Ein Abenteurer-Roman bon Guftaf Janfon. 33. Fortfebung.

Bahrend er ben Mann betrachtete, unentichloffen, wie er ibn, ohne feine Gegenwart ben anberen zu berraten, unschäblich machen follte, entbedte er auf bem Boben neben bem Lancier ein paar lange Leberriemen, die ihm sofort eine Idee eingaben. in einem Bogen durch bas Gehöls, aus dem er, wenige Schrifte techts bon bem Lancier, wieder auftauchte, und, ohne zu zandern, tnit Bwei Spräingen fich über ihn warf.

Der Rerl gudte gujammen und bifnete bie Mugen, um fie fogleich wieber zu fcbliegen. Der Stoft und die fleberraschung batte ihm die Besinnung geraubt, obwohl er mit einem einzigen Slief die triumphierende Miene seines Angreisers und das blanke Reffer, beifen Spibe feine Gurgel faft berührte, wahrgenommen

"Still, mein Buriche, feinen Laut!" tommanbierte 3im Cor in freundlichem Ton.

Der Lancier, ber augenblidlich bas 3wedloje eines Wiber-Canbes einsah, öffnete halb die Augen und gab mit schwachem Blingeln feinen Gehorfam gu erfennen.

Recht fo, umgebreht!" Ohne weiteres folgte ber Mann bem Befehl und brebte fich am, fobalb Jim Cor fich erhoben batte.

band bem gancier, ber fofort gehorchte, Sande und Bufte gufammen, ichleppte ihn nach einem Baum und band ihn bort fest. und ob es dir gefällt oder nicht, foll dir auch der Mund gestobit werben." Bu biesem Zwed opserte Jim Cor sein buntes Hale-tuch, legte es über ben Mund des Soldaten und band es im Nacken sein susammen. "Jest schweigst du anch", benke ich.

Gleichzeitig batte er einen schmalen, Mirglich getretenen Beg entbedt, ber bie Richtung angab, bie er nun zu nehmen batte. Gerabe, als er ben Steig betreten wollte, sielen zwei Schiffe in ber Entsernung. Verwirrt und betroffen blieb er steben.

"Bar's Barrifon ober bie anderen?" fragte er fich und be-Sann bu laufen. Rach breißig Schritten fnallten wiederum gwei ochieffe bicht nacheinander, und bevor ber Laufcher Beit jum Radibenfen gewann, fielen noch swei. So schnell er vermochte, feltwie er weiter und sah bald den Wald vor sich lichter werden. Dit einem Sprunge, ben nur Jim Cor wagen fonnte, warf er

fich woei Meter topfüber in bas Gras. Bebn Schritt vor ihm lag ein Lancier und foante vorsichtig über einen geftürzten Baumstamm hinweg den Abhang binab. Glidlicherweise hatte der Lerl feine gange Aufmertfamteit auf jemanden ober etwas gerichtet, bas Bim Cor nicht zu feben vermochte. Geräuschlos wie eine Schlange glitt Cor nun burch Gras und Geftrauch nach einer Erhöhung im Boben. Dier angelangt, blidte er um fich.

Er befand fich einige Meter links von ber eigentlichen Strafe, und anicheinenb auf beren bochftem Buntte. Gie führte bon hier aus fieil abwarts jum Flugbett und verschwand nach ungefahr gwangig Metern binter ben Baumen. Rachbem Jim Cor fich bebutfam ein wenig vorwarts geichoben, erblidte er benfelben Cancier, fiber ben er gestolpert ware, batte er ibn nicht gu rechter Beit entbedt. Es war ber Unteroffizier, erfenntlich an ben breiten Schultern und bem furgen Stiernaden. Der Mann brehte ihm den Miden zu und ahnte augenscheinlich nicht die Rabe seines Feindes. Wo aber besanden sich die brei anderen Wefellen?

Bieber war es ftill im Wold, und Jim Cog' ganges Sinnen ging barauf aus, das Berfted feines Kameraden zu entbeden. Bare ihm etwas zugestoßen, würde ber Unteroffizier nicht fo unbeweglich bier liegen und ausspähen.

Da nichts anbeutete, bag man feine Wegenwart bemerfte, wagte er, fniend fiber eine Reihe bon Strauchern zu lugen, als eine Rugel bicht fiber feinem Saupte gifchte und eine leichte Raudmolle weiter unten im hobbreg ber Strafe babinichwebte. Augenblidlich war Jim Cor gu Boben gesunten, und fest an bie Erbe gebrudt, liegen geblieben. Zwanzig Schritt von ihm hatte er hinter einem großen Stein gwei andere Lanciers entbedt. Aber feiner bon ihnen batte geschoffen. Wleich bem Unteroffigier hatten fie ihre gange Bachfamfeit auf etwas gerichtet, bas fich im Gebuid unten im Tal bewegte.

"3d bin's, auf ben harrifon ichieft", bachte Bim Cor, in fich hineinlachend, ,faum fah er bie Zweige fich ruhren, als . . "Mitten im Gebankengang griff er fest um fein Gewehr. Der Unteroffizier vor ihm batte fich auf die Erme geftuht und fbabte binab. Die Art und Beife, wie fich ber Retl rubrte, brudte bie bochfte Spannung aus, und bie Umficht, bie er babei entwidelte, gewann in biefem Augenblid felbft 3im Cor' Beifall. entwickeite, gewann in otesen Angenville seine In Gog Gerfalt.
"Er weiß, wo Harrison sich verbirgt", dachte er, "glüdlickerweise bin ich..." Er legte das Gewehr an die Wange, benn der Lancier tat ein gleiches, "ich will nicht Cox heihen, wenn Harrison sich nicht blokkellt", murmelte er — und schos, "Ich sann die nicht besten, mein Junge", sagte er, als der Untervissier mit einem Schrei zu Boden sant und liegen blied. Un-

mittelbar barauf fprangen bie beiben Lanciers rechts vom Bege auf und verichwanden im Balbe. Gie hatten ben Schrei bernommen und begriffen, daß ein neuer Feind lauere. Das leieb-liche Tal und der von der Abendsonne best beleuchtete Weg wurde für eine kurze Weise der Schauplah des wildesten Tumusts. Von unten hatte Georg erwas sich regen seben, als die beiden Lanciers fich erhoben, weshalb er nun rofch aufeinander feine Batronen

abjeuerte. Bim Cor, ber einfah, bag er feinen Wefahrten unterfingen und

bie Gegner verwirren musse, schoft ebenfalls nach berselben Richtung, indem er ein gellendes "Hurra!" ausstiest, "Bormaris, Cor!" schrie Georg binauf, und als dieser während des Ladens einen Blick himunterwarf, bemerkte er, wie sich das Gebülch an einer Stelle heftig bewegte, als arbeite sich demand hinburds.

"Rechts feben, Sarrifon, rechts!" rief er angftvoll, er fab bereits einen Gewehrlauf im Connenftrahl glipern. Im nächften Moment frachten givei Schiffe, und einige

noch ichwach gitternbe Zweige beuteten bie Stelle an, wo fürglich ein Beind gelegen batte.

Bim Cor, ber ebenfalls, aber zu fvät geschoffen, batte fich nun erhoben und fbabte nach ber Seite, wo fich bie Feinde be-fanben, und ba er abermals eine leichte Bewegung im Gebufch gu bemerten glaubte, zielte er und ichof, worauf leifes Stohnen und halb erftidtes Fluchen burch bie eingetretene Stille gu ihm brangen.

"Roch einer getroffen", murmelte er, indem er lautlos vom Dugel binabglitt, um fich ber Stelle ju nabern, wobei er aus alter Gewohnheit forgfältig vermied, auch nur einen Bipfel feiner Rleibung feben gu laffen. Jedoch ichien feine Borficht gang überfluffig, niemand achtete auf ihn, obwohl er ber bei weitem gefährlichfte ber beiben Gegner war.

Georg fturmte inbeffen mit langen Schritten ben Weg hinauf und ftellte nicht nur feine gange Berfon blog, fonbern flieft auch einen unartifulierten Schrei nach bem anbern aus.

Inbeffen nührte fich etwas im Gebilich, wo bas Stohnen nachgelaffen, und Jim Cor, ber ben Blah nicht aus ben Augen gelaffen, rief: "Dorthin, Sarrifon!" indem er felbit, von ber Kampfluft bes anderen angestedt, ben 28eg hinabfpraag. Georg hatte bereits gesehen, wo fich die Feinde befanden,

und mit fautem Weichrei brang er ins Beholg. Mit migbilligenbem Ropfichutteln folgte ihm Cor. Obwohl es gegen alle Regeln ber Bernauft firitt, blieb ibm nichts anderes fibrig, als ein gleiches gu tun.

Der junge Mann mar bereits hinter ben Stämmen bers

Einrichtung ber Che) bie Rlage ju erheben. Das geichah, und fo

fand am 12. Februar 1914 vor bemfelben Senate bes Landesge-

richtes, bor benfelben Richtern mit bemfelben Brafibenten eine

Wer ist Hans Kirchsteiger?

Das "Biesb. Tagblatt" nimmt wieberholt Beranlaffung, Sans Rirchfteiger, ben fonderbaren Schmarmer für bie feuerbestattung, ale einen in Amt und Burben baftebenben tatholifchen Beiftlichen hingustellen. Go gefcah es noch in ber geftrigen Mittwochenummer 275 (17. Juni, G. 2, Spalte 2). Wir lefen bort:

Biest. Tagbl.") mitgeteilt, bag Sans Rirchfteiger in ber Tat, und gwar in ber pralten Bifcholsftabt Salzburg öffentlich wirft. Sein letter Roman "Bie beift bas 6. Gebot?" hat eine febr große Berbreitung gefunden, und auch feine übrigen Berte, wie 3. B. "Das Beichtfiegel", "Der Beltpriefter", werben biel ge-lefen. Sans Rirchfteiger ift nicht im Befil einer feelforgerischen Birunde und an Ausübung feiner geiftlichen Burbe behindert, aber er betrachtet fich infofern noch immer als fatholifchen Briefter, als bie romifch-fatholifche Briefterweibe nach romifch-fatholifchem Wlauben und nach lanonischem Recht einen "Charafter indelebilis" verleibt, d. b. unverlierbar ift, so lange ber Inhaber ber Wirbe ber römisch-tatholischen Kirche angehört. Ausgetreten aus ber römischlatholischen Kirche ist S. R. nicht, und auch bas große Anathema wurde über ihn nicht gesprochen. Er fchreibt felbft: "Es ift eine nufgelegte absichtliche Lüge ber fleritalen Breffe, mich als abgefallenen Briefter ju verbachtigen. Im Gegenteil bin ich ftols baraut, ein mabrer fatholifcher Briefter zu fein und zu bleiben." - Coweit das "Biesb. Tagblatt".

And wir haben une nach bem vielgerühmten "tatholischen Briefter" Sans Rirchfteiger naber umgefeben und erfundigt. Dierbei fiel uns benn die Rr. 8 ber "Allgemeinen Rundichau" (21. Febr. 1914) in die Sand. Da finden wir einen Artifel bes herrn Chejredatteurs Grang Edarbt aus Salgburg, ber über Dans Rirchfteiger folgenbes berichtet:

In Salzburg lebt ein fatholischer Defizientenpriester, Sans Rirdifteiger, ber jest ichon im 63. Lebensjahre fteht. Er ftammt and einer oberöfterreichischen Bauernjamilie und gehort jur Diogeje Ling. Geine ungladliche Beranlagung brachte ihn ftete in Konflift mit feinen Borgefesten, bis er als Looperator und Ratechet fich eines Bergebens an Rinbern ichuldig machte. Man fann fich benfen, mit welchen Titeln bamals ber fo tief Gefallene von ber fozialbemofratischen Breise belegt wurde, was aber nicht verbinderte, bag Kirchfteiger nach feiner Ueberfiedelung nach Calaburg bier intimen Berfehr mit ber Sozialdemo. Fratie pflog, am 1. Mai als "Maifaplan" die Feftrebe bei ben Genoffen bielt und für beren Blatt arbeitete. Und doch hatte Rirdfteiger in feiner Berteibigungofdrift gu feiner Entidulbigung angeführt, es feien "ia nur Arbeiterfinber" gewesen, an benen er fich vergangen. Die Gerichtsärzte und Binchiater gewannen damale die Ueberzeugung, Kirchfteiger fei "unbeilbar geiftestrant", ber Berbrecher entging baburch bem Juchthaus, entivid) einer geiftlichen Korreftionsanftalt, fam nach Salsburg, fuchte feinen Lebensunterhalt burch "Romane" (meift perverfe, samubige "Enthallungen" aus dem Briefterleben, natürlich frack antifleritaler Tenbeng) gu verbienen und beteiligte fich an ber Kirchenhehe bes Antifferifalen Kartells. Auf lettere Tätigkeit versichtete Rirchfteiger, als ihm bas fürsterzbischöfliche Orbinariat eine gnabenweise Erhöhung feines Defizientengehaltes um 400 Kroneit jahrlid verichaffte."

Das ift ber Rrongenge, ben bie Biesbabener für bie Bropagierung ber Feuerbestattung ind Treffen fubren. -Sans Rirchfteiger fcmarmt aber nicht nur für bie Feuerbestattung, fondern auch für die — "Salzburger Chen!" Welche Bewandtnis es bamit hat, erfeben wir aus einem Artifel bes Stuttgarter "Deutschen Bolfeblattes", welches ichreibt:

"Als bor einigen Jahren bie Wogen der Chereformerei, welche bie Einführung ber Bivilehe und die Bieberverehelichung gerichtlich geschiebener Ratholifen anstrebt, boch gingen, suchte Rirchfteiger biefe Bewegung gefchaftlich aus gunuten, in-bem er in ben Zeitungen befanntmachte, bag er bereit fei, ben Bergensbund gerichtlich geschiebener Ratholifen als fatbolischer Briefter einzufegnen, um bon ben Leuten ben Schimpf bes Ronfubinates gu nehmen. Diefe Eben bezeichnete er als "Salgburger Eben", und es gab auch eine ftattliche Angabl folder Katholifen, bie fich von ihm "einsegnen" liegen. Auf eine Angeige bes fürfterabifcoflichen Orbinariates bin erhob bie Staatsamvaltichaft bie Anklage gegen Rirchfteiger nach § 303 bes Strafgejebes: Berabwurdigung von Ginrichtungen einer ftaatlich anertannten Religionogenoffenicaft, bier ber faframentalen tatholifden Ebe. Der Brogeg por bem Galgburger Lanbesgericht - bem Genate prafibierte ber Oberlanbesgerichterat Dach - endete mit bem Freifpruch (Cept. 1912). - Rirchfteiger feste baraufbin fein Geschäft bie oberöfterreichische Lanbesregierung batte ihm ben Buichuf von 400 Kronen wieber entzogen, und Kirchsteiger hatte in bem Brogeffe erflart, er batte fich fur biefen Musfall in feinem Ginfommen mit ben "Salzburger Eben" Erfat schaffen wollen schwungvoll fort. Er kaufte sich in Algen eine Billa, richtete sich bort eine Kapelle ein, um bas Geschäft "firchlicher" betreiben zu können, reifte aber auch nach München, Frankfurt und Berlin zu Che-Einsegnungen, beren er feit bem Freifpruch 100 gu 50 Kronen vorgenommen haben will. Gein Treiben veranlagte bie Galgburger Landesregierung, bie Staatsanwaltichaft aufzuforbern, biesmal nach § 305 (herabwürdigung und Erschütterung ber ftaatlichen

neuerliche Strafverhandlung gegen Rirchfteiger ftatt. Der Staateanwalt wies nach, bag Rirchfteiger bie ftaatliche Ginrichtung ber Che erschüttere und gestiffentlich bas Geseh umgebe, indem er ben von ihm "getrauten" Frauen einrebete, fie hatten burch feine Ginfegnung ben Ramen bes Mannes erhalten, ben Behörben gegenüber mußten fie fich jedoch ibres fruberen Ramens bebienen; baburch feien Schwierigfeiten und Berwirrung in ber Matrifelführung entftanden und die Einrichtung ber Ebe durch bie Bropaganda ber Tat ericuttert worben. Daß es fich bei Rirchfteiger um moralifche 3beale ("Sebung" bes Konfubinates burch feine "Gotteseben", wie er im Wegenfah jur firchlichen Ebe fein Ge-ichaft zu nennen beliebt) gehandelt habe, fei ausgeschloffen; er fei planmäßig bestrebt, bas allgemein als unsittlich geltenbe Konfubinat mit bem Schein ber Boblanftanbigfeit gu umgeben, badurch forbere er das Konfubinat und handle badurch felbit unfittlid. Rirchfteiger wurde tropbem bamale freigefprochen." Co fieht diefer Gewährsmann ber liberalen Breffe aus! Muf biefen Mann fann fie wirffid ftoly fein!

Aus Wiesbaden

Ainderhorte!

Bei Beratung bes biesjahrigen Rultusetats im Breufifchen Abgeorbnetenhaufe baben bie Rebner aller Barteien bie Bebeutung ber Rinberborte für bie ichulpflichtige Jugend betont, ihrer Freude über bie Ginftellung eines Betrages von 50 000 Mart jur Ausbilbung bon geeigneten Lehrfraften fur Die Bortpflege ber Schufjugend in ben laufenben Giat Ausbrud gegeben und bem Antrage bes Abgeorducten Dr. von Schendenborff gugeftimmt, Die Regierung gu ersuchen, in ben nachften Saushaltungsplan Beibilfen fur bie Ginrichtung und Erhaltung ber Borte fur Schulfinder bereitzuftellen. Auch im Berrenbause trat Freiberr b. Biffing mit warmen Worten für bie Berwirflichung ber Sortibee ein, nur wollte er fie auch auf bie Kinder im boriculpflichtigen Alter ausgebehnt wiffen.

Unfere moberne wirtschaftliche Entwidelung mit ihrer fortichreitenben Industrialifierung bat es mit fich gebracht, baß ein ganges Deer von Mattern in Jabrifen und Bentralwerfftatten, fern vom Daufe, ber Erwerbsarbeit nachgebt, mahrend bie Rinber babeim auffichtelos gurudbleiben, ben Wefabren bes Grofiftabtlebens, ber Strafe mit ihren Berfudjungen preisgegeben. Daburch ift in ben Inbuftriegentren, in ben Sichten (und nicht gulest in Biesbaben) ein Rotftand entftanden, ber bringend ber Mbhilfe bebarf.

Da ift gunadit bie große Sabl von Bitwen, eheverlaffenen Frauen und unehelichen Muttern, bie ber Arbeit außer bem Saufe nachzugeben gezwungen find. Dagu tritt eine nicht geringe gabl Chefrauen, Die, ba ber Berbienft bes Mannes nicht ausreicht, um fur die gange Familie gu forgen, ju einer außerbauslichen Erwerbegrbeit greifen. In allen biefer Gällen muß die Ergiebung ber Kinder leiben, aber auch, wenn die Mutter in abhegenber, bis in die tiefe Racht mabrenber Beimarbeit tatig fein muß, um bas jum Leben Notwenbigfte gu verbienen. Es ift oft nur einem glifdliden Zufall ju verbanfen, wenn unter folden Umftanben bie Rinder nicht ganglich perwahrlofen. Bas liegt ba eigentlich naber, als bag man einer folden armen Mutter, die ihren Rindern beim besten Billen nicht Mutter fein tann, burch Unterbringung bes Rinbes in einem Rinberhort bie Sorge um feine Erziehung erleichtert. Der Rinberbort foll ber Mutter bie Gorge nicht abnehmen, ihr Pflichtbewuftfein foll nicht geschwächt werben. Mus biefem Grunde erheben die meiften Rinberborte von ihren Bfleglingen wöchentlich ein geringes Bflegegelb, von bem nur in besonderen Rallen abgeseben wird. Der bort ift und bleibt ein Rotbebelf fur mangelnde bausliche Erziehung.

Die Leitung eines Rinberhortes ift feine fleine Aufgabe. Gilt es boch 40-50 Rinber verichiebener Alterbftufen gwedentsprechenb 4-5 Stunden taglich gu beichaftigen, bei allen Rongeffionen an ben naturlichen Frohlinn in Bucht und Ordnung ju balten und vor allem ju er-gieben. Dazu gehört pabagogifches Geschick und ein Serz voll Liebe und Bebulb. Wer ba meinen follte, es gehörte gur hortleitung feine besonbere Borbilbung, ber ift im Brrtum.

Sider wird die Debatte im Abgeordnetenhause bagu beitragen, baß bie Beit nicht mehr fern ift, wo jebes Rind, beffen Mutter tageilber außer bem Saufe ber Erwerbsarbeit nachjugeben gezwungen ift, eine Statte findet, in ber es vor Bermabrlofung und Bermilberung gefchatt wirb.

Bie ift nun für bie bortbeblirftige tatholifche Schuljugend geforgt? Mit Recht hat ber Bentrumsabg. Schmiebing im Abgeordnetenhaufe anläftlich ber biesbeguglichen Debatte bie Storfung ber religios-fittlichen Lebenöführung als die Aufgabe ber Rinberhorte bezeichnet. Die erfolgt aber am wirffamften auf bem Boben ber Ronfeffion bes Rinbes. Gerabe bie Rinber, um bie es fich bei ber Dortpflege bandelt, haben ben Sonnenichein ber Religion am notigften; gerabe fie, benen bie Mutter nicht Mutter fein tann, baben jemanben notig, ber fie in bie ichagenben Arme bes gottlichen Rinderfreundes führt. Es geht nicht an, bag wir barauf pergidten, biefen fatbolifden Rinbern ben Schut gu gemafren, ben fie notig haben, um lebendige Glieber ber Rirche gu werben. Den besten Schutz laffen wir ihnen aber guteil werben, wenn wir fie mabrent ber Beit, wo fie auffichtolog ben Berfudungen ber Strafe preisgegeben wirben, in Rinderhorten auch nach ber religiofen Seite bin beeinfluffen. Suten wir bod bie tonicifionelle Schule als ein Ballabium mit angftlider Sorgfalt. Aus biefem Gefichtspunfte beraus haben auch bie ebangelischen Rirchengemeinben und fogar bie fübische Gemeinbe besondere Sprte gegrundet - gwar nicht in Biesbaben, aber in Berlin. D. Reb.

Muf Grund eines Beidluffes unferer Sandmerfstammer ift ein Brogeft burch alle Inftangen burchgeführt worben, bei bem es fich um folgenben Cachverhalt hanbelte. Bivei befannte Baufpefulanten perfauften einem Gartner einen Bauplay fur 22 000 M., obne bag ber Erfreber, welcher mit ben Spefulanten Geichaftsverbindung unterhielt. eine Ungablung ju leiften gehabt batte. Er übernahm bie auf ben Bauplay laftenben 20 000 M. Pfanbichulb und lieft ben Bertaniera für bas Reftlaufgeib und eine gange Reihe von Anfpruden, bie gumtel mit bem geplanten Reuban abfolut nichts zu tun hatten, furs nech einander brei Sypothefen fiber 37 000 DR, eintragen, bann erhielt be Wartner Baugelber und er führte auch feinen Reuban auf. Gine erfe Suporbet von 68 000 DR. jugunften einer Baubant murbe bann errichte. biefer Betrag in vier Raten ausgegablt, ber größte Teil bes Welbe aber fand Bermenbung jur Dedang ber Bianbidulb von 20 000 92. for ber augunften ber Spefulanten eingetragenen 37 000 92. Das Son war noch nicht gang fertig gefiellt, ba geriet ber Wartner in Confut-Das Sausgrundftud wurde fubhaftiert, und bie ungebedien Bauforberun gen bei 6 Sandwerfern in Dobe von 18 000 M. verforen, mabrend be Spefulanten gebecft maren. Die Sandwerfer wandten fich an bie Sand werfelammer, welche eine Berlepung ber Baugelbverwendungspflicht in Sinne bes Bar. 1 bes Gefetes vom 1. Juni 1909 fur borliegenb an fab und bie Marung ber Situation burch einen gerichtlichen Austrag ber Sache beichloft. Der Projeft burchlief brei Inftangen, bas Landgeriat in Wiesbaben, bas Oberlandesgericht fowie bas Reichsgericht, in aller biefen Inftangen aber tourbe bie Rage abgewiefen. Die Mage war ge ftapt auf ben Bar. 1 bes Gefenes jur Sicherung ber Bauforberunges und Bar. 823 Abf. 2 bes Burgerlichen Gefegbuches, welch lepterer be junt Erfan bes Schabens verwillichtet, welcher gegen ein ben Cas eines Anderen bezweckenbes Gefen berftoft. Die Emicheibungen be beiden erften Inftangen ftellten übereinstimmend feit, baft bas Gefo sur Gicherung ber Bauforberungen für fich allein feinen givilrechtliche Anfpruch bes geschäbigten Bauglaubigers gibt, baft bies vielmehr auf bann ber Sall ift, wenn biefes Gefen als ein Schusgelen für bie Banbaub werfer im Sinne bes § 823 Abf. 2 bes Burgerlichen Gefenbuches all gefehen werben tonnte. Das Reidsigericht ichloft fich biefer Rechtsanslegut Es fab ale erwiefen an, bag nach ftillfdweigenbem und fur felb berftanblich erachtetem Uebereinfommen gwijchen bem Gariner und be Bant aus ben 68 000 Dt., bie an erfter Stelle eingetragen werben follte sunachft bie Glaubiger ber Borbmpothefen gu befriedigen geweien fche Ginichlagig maggebend fei bie Abmachung zwischen ben beiben berd Beteiligten. Bis jur Sobe ber Supothelenforberungen ber Grundfind fpefulanten fei bas Darleben alfo fein Baugelb gewefen, Infofen biefe nur erhielten, was ihnen guftanb, feien fie nicht Empfanger Bangelb und auch nicht Mittater ober Gehilfen bes Gartners bei ber J widerhandlung gegen bas bezeichnete Schubgefen.

Das Bejeg jum Schutze ber Bauforderungen

Bur Sonnenberger Gingemeindungsfrage

In einigen Zeitungen ift die Rachricht verbreitet wordes bas die Eingemeindungsverhandlungen mit Sonnenberg nicht glatt vor sich gingen, weil Sonnenberg Bedingungen genellt bitte welche "den Bogen zu sehr überipannen". Bon zuständiger Stall aus Sonnenberg erjahren wir bierzu solgendes: 1. der Magistein Wiesbaden hat den Gemeindevorstand in Sonnenberg erjahren Borjchläge zur Eingemeindungsfrage zu machen. 2. Diese Ber Borichläge zur Eingemeindungsfrage zu machen. 2. Diese gesichläge hat der Gemeindevorstand von Sonnenberg pflichtspräsusammengestellt und dem Magistrat in Biesbaden übermitte. 3. Eine Erflärung des Ragistrats Biesbaden ift in Sonnenber noch nicht eingegangen. 4. Demzusolge ist die Mittellung eingangs erwähnten Berichterstatters aus der Luft gegriffen.

Bezirksausfduß

Der Naturheilfundige Abolf Schröder hat an dem Sault weichen er seinem Gewerbe nachgeht, große Schilder anbringen leite die die Ausschrift "Schröders Auranstalt" tragen. In diesen klameschildern erblicht der Boltzeipräsident von Biesbaden Irresührung des Publikums, das vermute, es mit einer artischeiteten Anstalt zu tun zu baben. Dagegen versolgte Schilder gewiesen, wurde sedoch hurd gewiesen, das der Boltzeipräsident gewiesen, das der Boltzeipräsident gewiesen, das der Boltzeipräsident gewiesen, eine Beseitigung der Schilder gerechtsettigt sei. Besieber des Sausgrundstücks Kirchgasse 19, Friedrich Friedruck war für das Jahr 1906 zu Kanalanschlußsosten herangeste worden. Dagegen versolgte er Einspruch und Klage und Der Raturfieilfundige Abolf Schrober hat an bem Saufe war für das Jahr 1906 zu Kanalanichlußlosten berausts worden. Dagegen beriolgte er Einspruch und Klage und geltend, seine Rechtsvorganger hätten bereits Kanalgebührer richtet für das Grundstick. Nachdem der Prozes von 190 jeht geruht, da inzwischen die Enticheidung des Scherberwalzugerichts in einer gleichliegenden Sache abgewartet werden so die kürzlich ergangen ift, ersolgte die Abweisung des Kinna des Kint Kinna des Kint Kinna, in Biesbaden keins für Autometeiner Klage. — In Brankfurt a. M. kein Bedürstet und die für Kinvs, in Biesbaden keins für Autometeigen. In diesen einen Sahlassen feins für Autometeigen. In diesen einen Sahlassen fein der von Bezirkeichungen. Im Falle Frankfurt wollte der Kartin Munder allesen Filbelstraße ein sogenanntes Kinovarietee errichten. Mit 25 in Brankfurt in Betrieb besindlichen Kinotheatern sei dem diesen der Pediktinis der das alle menten den Pediktinis der das alle menten der Kartin Kunderen der Kontingen der Kartin Kunderen der Kartin Kunderen der Kartin Kunderen der Gerankfurt genügt, ein Pediktinis für das alle menten den Pediktinis den Pediktinis für das alle menten den Pediktinis für das alle menten den Pedikti burinis bon Franffurt genügt, ein Bedürfnis für bas als beit für Frantfurt anzulprechenbe Kinovarietee auch nicht

fdwunden, als ihm Cor warnend gurief: "Cachte, Sarrifon,

Georg antwortete mit einem Schrei bes Triumphes. Im

felben Moment fnallte fein Revolver.

Als Cor puftend und atemlos gur Stelle gelangte, fand er feinen Rameraben por einer fteilen Gelswand, Die jebes weitere Borwärtsbringen unmöglich machte. Jim Cor trodnete ben Schweiß vom Antlib und blidte umber. Fünf Schritte von ihm lag ein Lancier auf bem Rücken mit geschlossenen Augen. Der Mann war tot. Aus feinem linten Mundwinkel rann ein ichmaler Streifen Blutes, und ein großer Gled auf feiner Uniform beutete an, wo ber Couf getroffen batte. Abgebrochene 3weige begeichneten den Beg, ben ber Tote fortgeschleppt war. Dicht neben ihm lag ein zweiter Lancier auf bem Gesicht, die Sande in die lodere Balberbe gegraben. Aus ber Stellung fonnte Bim Cor erraten, wie er gefallen.

"Es waren zwei, die ben bort mit fich fchleppten", erffarte Georg, "ber andere entfam." Saftig hatte er währendbeffen feinen Revolver geladen und beutete jest damit in den Wald:

"Gie berfteben fa, eine Spur gu verfolgen, Cor?"

"In einer halben Stunde ift's bunfel, Sarrifon."

Enttaufcht blidte Sarrifon nach ber Richtung, bie ber Flücht-Hing genommen batte.

"Bebenfalls haben wir etwas ausgerichtet", fagte er ftols, bas erregte Antlig feinem Wefahrten gewendend: "Diefe beiben muffen Gie auf mein Ronto fcreiben, und ba ich mir bente, bag Sie auch nicht miffig gewesen find, hoffe ich, bag bie anberen und in Rube laffen."

Mit einem Gemifch von wiberwilliger Bewunderung und Erftaunen blidte Jim Cor auf die energischen Buge feines Rame-raben und von biefem auf die Toten. Er, bem es sonft niemals an Worten fehlte, judte nur mitleidig die Achieln.

"Bir haben gefiegt", brads Georg aus, indem er fich redte, id nehme biefes Treffen als ein gutes Omen für unfere gufünftigen Blane an."

"So meinen Sie's", lachte Jim Cor vergnügt. "Sie fillemen braufios, Sarrifon, als gelte es, alles zu gewinnen, ober bas Spiel gu berlieren. Gie fiberfeben gang, was mein Freund, ber Doftor, Ruancen naunte."

"Ja," entgegnete Georg sorglos, "bas Ganze ift jest nichts als ein Rechenerembel. Ich habe bereits die siebenzisserige Zahl Im Ropf und bente barliber nach, wie ich bie acht Biffern betomme. Das Unternehmen ift's, was mich erfillt. Das hier, bie Retails, "ind weiter nichts als . . . ja, wie foll ich's nennen . .

ein Experiment. 3dr habe meine Rerven auf die Brobe geftellt und weiß jest, wieviel fie ertragen."

"Deshalb war es, baß Gie ben Tany auf eigene Sand

begannen," fiel ibm Jim Cor in bie Rebe, ber erft jest begriff, weshalb Georg fo bereitwillig auf alle feine Borichlage ein-

"3a, ich febute mich nach einem orbentlichen Rampf", gab Georg bereitwillig zu, "meine Absicht war, mir felbst ben Puls au fliblen. Sier tonnen Gie fich überzeugen, Cor, er ichlagt nicht eine Spur beftiger als fonft. 3ch wage rubig, bem Tob ins Auge gu feben, und ohne gu gittern einem Tobfeinde bas Leben gu nehmen. 3d fable mich jum Kampfe um ben großen Preis

"Sm . . . ja . . ." Bim Cor warf ibm einen fragenden Bliff au, trat bann mit respettvoller Miene jur Seite: "Ich verftebe bas nicht recht", fagte er, "ich verteidige mich, wenn ich überfallen

"Und ich greife an bei ber Bewigheit, bag man mir brobt. Sollen wir nun geben?"

Bim Cor warf einen letten Blid auf bas Geholy, worauf beibe ichweigend burch ben Balb gurudgingen und am Bege beim Leichnam bes Unteroffiziers, bes icheinbaren Anfahrers, fteben blieben.

,Wenn ich nicht irre, hatte ber Rerl Gie auf bem Strich, als id fcog", bemerfte Jim Cor.

Georg nidte ibm ichweigend gu: "Aber feben Gie, ift bas nicht ein Bapier, bas aus feiner Taiche gefallen ift? Bewiß." Bim Cor hatte bereits bas Bapier aufgehoben. Dbwohl etgerfnittert, war es, mit Ausnahme eines fleinen Blut-

3ch will ein Schurfe fein, wenn bas nicht ein Berhaftungsbefehl, mit Alcofta unterzeichnet, ift", rief Jim Cor aus, fobald er einen Blid auf bas Bapier geworfen hatte. "Er lautet auf Fe . . Fe . . warten Sie mal . . Felipe Quiroga, tot ober lebenbig", steht ba. "Der herr Braffibent knausert nicht. Und Kapitan Desiberio Robillero soll ben Auftrag aussühren. Er ift es, ber une entwischte, ben eigentlichen Anführer haben wir noch gegen und. Schabe, bag wir nicht ihn auftatt ber beiben ganciere beforberten." Er legte ben Berhaftbefehl gufammen unb stedte ibn in bie Tafche.

"Sie brauchen mir's gar nicht zu ergablen, bag wir uns unfern Rapitan entwijden liegen", entgegnete Georg, "ich bergeife ibn fowiejo nicht. Um feinet- wie um unferetwillen boffe ich,

baß er uns aus bem Wege geht." "Im Gegenteil, ich hoffe, ihn zu treffen. Ihre Kompfluft

hat mich angestedt."

,Es ift gleich Rocht, Cor", unterbrach ihn Georg feinerfeite.

"Sie haben recht. Die Bferbe. Folgen Gie mir tont Bahrend fie burch ben Bald ichritten, berichtete Jim Corer ben einen Banbiten siberrumvelt und gebunden batte. Weorg horte mit fpottifchem Lacheln gu. Gie tamen 32 ben

Bernichtet blickte Jim Cor fich um. Mingsumber wat tol Gras niebergetreten, aber weber von bem Gefangenen noch pel

ben Bierben war eine Spur borhanden. "Da feben Sie", sagte Georg hochmitig. "Gin tücht Kerl, ber Kapitan! Er hat ben Gesangenen besreit und bie wir fortgeführt. In einer Biertelftunde ift's buntel, und wie ist fernerbin gu Fuß."

Sim Cor ftarrie auf die gerfcmittenen Riemen, mit bente ber Gefangene gebunden war. Eine Menge umbergeftreute Beit flanbe beuteten auf einen eiligen Aufbruch. Gin Zigarrenfatte aus gestochtenem Gras, ein Revolver, einiges Gilbergelb und

"Der Kavitan ift ein Gegner, ber nicht mit sich svaffen lotz jartfühlend ist er auch nicht Debt mit sich sornerbie und zartfühlend ist er auch nicht. Jest haben wir's fernereit mit ihm und noch einem ab tern" mit ihm und noch einem gu tun."

"Borwarts, Sarrison! Beeilen wir uns, so find wir und Mitternacht in Riofontan."

Sie fehrten auf ben Weg purud und marichierten ichweigen r, felbit Jim Cor febier mid und marichierten ichweigen weiter, feshje Jim Cor ichien nicht aufgelegt ju einer langen Auseinandersehungen. Gine Biertelftunde fichter fichte ber Balb, und furg bor Sonnenuntergang lag bie Chent ihnen. Ale fie que bem Gahat, ihnen. Ale fie aus bem Gehölt traten, entbedten Jim Cog' fcomen. Augen eine Staubwolfe auf bem Ruden eines langgeftreder Sugele, über welchen ber Weg führte

Die Bierbel" rief er aus. Georg griff nach bem Gewehr.

"Und Kapitan Deliberio", fügte Jim Cor facte binist. "Drauf los!" fommanbierte Georg barich und perbopoest

Jim Cor gehorchte, nachdem er einen langen, ipähenden glid umber gesandt, bebor die Sonnenkugel hinter einer Anhölte per sant und Finsternis sich siber die watte und geschweitete fant und Finsternis sich fiber die weite, wellensormige berbreitete

* Nur ein Biertelftunden. Frau: "Männickell ich gebe schnelt mal auf ein Biertelsftunden weg. Sollte zum Mittagessen nicht da sein . . zum Kaffee komme ich bekinnt zuruch; aber mit bem Abendessen braucht du eventuelt nicht au mich zu wurten."

Einwohner eine Gaftwirticaft tommt. Dies genügt fiber und Ber ben Beburfniffen ber Stadt Sochst und beshalb verjagt die Sofizeibeborde dortreibt in teget gen gen ges auch dem Gastwirt Otto Schut in höchn, der aus seinem früheren Lofale, in dem tt 17 Jahre gewirtschaftet, berausging und jest die Erlaubnis n einem Hotel mit jechs Zimmern und Gamvirtschaft in einem dause in der Aahe des neuen Bahnhofs nachsuche. Ter Kreisensschuß hatte der Mage den Erfolg verlagt, weil kein Bedürfnis für Arbeiterkneipen, denn eine solche gebe das "Hotel" in boch nur, vorliege. Dieselbe Ansicht hatte der Bezirksausschuß Wiesdaden und wies die Bernsung zurück. — Hermann de den er und des der bie Keigentlimer zweier an dem Verdindungswege awischen Chausseedaus und Dosheim belegener Erundlücke durch das Beildunger Tal: er plant die Errichtung eines Gebäudes dortselbit zum Iwecke des Betriebes einer Schankvirtschaft, die Gemeinde Biedrich aber, die Eigentümerin des in Frage kehenden Beges, wie auch der Forkstühre, haben wiede der Ereilung der Ansiedelungsgenehmigung Einfpruck erhoben, weil der Beg sein allebelungsgenehmigung Einfpruck erhoben, weil der Ansiedelung in dieser Gegend die Auhung des Baddes sowie die Ansiedelungsgenehmigung Endpruck erhoben ist vom Landau in dieser Eregend die Auhung des Baddes sowie die Jagd Beiährbet erscheine. Ansiedelungsgenehmigung verweigert worden, Hohner beichritt gegen diesen Entschein den Weste der Riage, u einem hotel mit feche Bimmern und Gafwirtschaft in einem vorben, Hehner beidritt gegen biejen Entligsgefteiben Weige ber Kiage, boch wurde biese vom Bezirfsausschaß ab gewiesen. — Sechs Varleien in Lönig frein, die Erben eines Mannes namens im midt, beithen aus dieser Erbschaft eine Reibe von Erundfiden, bon benen eines unläugst berfauft wurde. Aus bem Erlös entfiel auf jeden ein Betrag von 1842 Mark. Dagegen wurde von entfiel auf jeden ein Betrag von 1842 Mark. Dagegen wurde von den Erben pro Kopf eine Wertzuwachssteuer von mehr als 2000 Part augefordert, sodaß man eina 200 Mart dus den Kauspreis ditte zahlen müssen, um sich der Steuerpflicht zu entledigen. Der Bezirksandschuß erklärte die Ansorderung sir nicht der echtigt und fre lite die Beteiligten, durchweg siene Leute, mit weniger 418 2000 Mart Ginfommen, bon ber Steuer fre t.

Berein ber Friedensfreunde

ulnter bem Borfine bes Rechtsanwalts Juftigrat Anlimann tagte geftern die Ortsgruppe Biesbaben ber Deutschen Friedensgesellichaft in ber Loge Plato sur Generalversommlung. Dem Geschäftsberichte tien bie folgenden Angaben entnommen: Die Gruppe bat im ver-Cangenen Jahre eine recht intenfive Tatigfeit entfaltet. Der Bortrage. Mus: "Der Rrieg" bat, fo ungfinftig bas finanzielle Refuttat war, ibr I neue Mitglieber gugeführt. Im übrigen find burch ben Tob, burch Segung bon Wiesbaben ufm. ettpa 30 alte Mitglieber ausgeichieben, foaf beren Gesamtjabl fich beute auf 298 beläuft. Durch Erbichaft ind ber Gruppe von einem früheren Mitgliebe rund 8000 M. auge-Men. Es wird bafür eine Erbichaftoftener angeforbert, wegen beren Glaß noch Berbandlungen ichweben. Bu Rechnungsprafern murben bie Bitglieber Raufmann Glafer und Rentner Bluft, ju Mitgliebern bes Borftanbes Juftigrat Rullmann, Ingenieur Driffelb, Dietrich, Brofeffor Aubn, Raufmann Glafer, fowie bie Damen Frau Kommersienrat Albert, Fraulein Demorgen, Frau Driffelb und Frau Rais teils wieber-, tells neugewählt. - Der Schriftfubrer Orifielb berichtete bes Gin-Schenben über ben Deutiden Friedenstongreß in Raiferstautern. Bort bat fich im Weitern eine Frauengruppe gebilbet, in beren Borftanb Frau Albert - Wiedhaben gewählt wurde. Heber biefe neue Franengruppe, imie bie tonftituierenbe Berfammlung berichtete bes Gingebenben Frau Sais. Die Berfammlung ichfoß mit der Aufforderung an die Mit-Mitber, fur bie Friedensfache immer nene Freunde gu werben.

Belichtigung

Gine Ministerialfommiffion unter Gubrung bes lieb. Obertegierungsrat Braetorius aus bem Landwirticafts-Mini-Strium, ber fid Oberregierungerat Bfeffer von Calomon, egierungstat von Bebel und Geh. Baurat Bebrubt angeichloffen atten, besichtigte gestern die neue Basserleitung von Rübesheim nach dem Rieberwald, die auf die Initiative des Kaisers endlich hergestellt worden ift. Am 18. und 19. uni weift die Rommiffion in Bad Ems gur eingebenben Befich-Bung ber fertiggestellten Neubauten im Rurgebiet, wie ber Quellensicherungsarbeiten, bes Theaterneubaues und des Kolonnabenbaues.

Wiesbabener Rennen

Gur bie Rennen gu 28 i e & b a b en Conntag, 12. Juli, murben fur es Erbenheimer Sandicab 24 Bierbe genannt und fur ben Breis ber Batte am 24. Juli 17 Unterfdriften abgegeben.

Manfardeneinbrilde

Rein Tag vergeht faft, ohne bag nicht von einem Manfarbeneinbruch brichtet wirb. Die Einbrecher muffen immer wieber einen eintränlichen winn ergielen, fonft murben fich bie Einbruche nicht fortgefest wieber-Die Leibtragenben find faft immer bie Dienft madien, die Sten Cobn leichtfertigerweise in ihrem Roffer ober fonftwo aufbewahren in fo bes oft fauer verdienten Gelbes verfuftig geben. De alle Beratnungen nicht viel fruchten, jumal bie Mabden oft auch bie Rach-Sten in ben Beitungen nicht ju lefen befommen, follten bie Berr-Seifen ihren Untergebenen immer wieber eindringlich gureben, ihre widen an einent befferen und fichereren Orte unterzubringen. affautiche Bandesbant bat für bie Dienfiboten bas Abchtet und nimmt Betrage In ben fatholiiden Dienftbotenbereinen, fo in bem ber St. Statius und Dreifaltigfeitsgemeinde wie auch in bem ber Maria Silf-Blatrei, find Spartaffen eingerichtet, wo bie Mabden ibr Belb insbringenb anlegen tonnen, um für fpater einen guten Ruchbalt gu aben, - In einem Saufe ber Rubes bei mer Strafe und einem Caufe am Germaniaplas waren biefer Tage Ginbrecher in ben Sanfarben am Werke und haben ben Dienstmaben ihre Ersparniffe braubert. In bem Saufe Bofeplas 6 bemerften am Dienstag zwei Dachgeschoff wohnenbe Frauen, baft ein Mann aus einer Ede bes Blanfardenborplages bervortrat. Diefer benahm fich gar freundlich, bot ben Grauen auch "Guten Tag", um bann bie Treppe binunterzugeben. Die Franen abnten woar sofort nichts Gutes, batten aber nicht ben Mit, eigend etwas gur Festnahme bes Fremben gu unternehmen. Die anbestellten Rachforichungen ergaben, baft brei Manfarben, in benen Dienfimabden wohnten, erbrochen waren. Die Schrönfe, Rommoben Betten waren grundlich burchwahlt und die waar Marf, welche die Detten waren gestablis durdwant into die paut dien, gestablen. Die entfeerien Gelbhörfen lagen auf dem Boden. Der Mann wird als ein Strangiger, anicheinend ein Arbeiter, groß und ichiant, mit einer Schirmnibe auf bem Ropfe, beschrieben. Hoffentlich gelingt balb einmal die Engline einiger diefer Einbrecher, bamit an ibnen gur Abichrechung fur the Bunftgenoffen ein Beilpiel flatuiert werben fann.

const.

ell's

Die Ferien bes Begirtsausichuffes, fowie bes Stabtbam Geptember.

Berichtsperionalien

Lambgerichtsrat Burmbach in Franffutt ift unter gleichzeitiger Bandgerichterat Wurmbach in Grammut in Rieberlahnstein berfett ung sum Amtegerichterat an bas Amtegericht in Rieberlahnstein berseht. — Gerichtsassessor Dr. Heise aus Dadamar ift als Hissister bem biefigen Landgericht zugewiesen. — Aftuar Errleben von hier if en bas Amtsgericht in Weben verfest.

Schwurgericht

Das Strafporverfahren wiber ben jungen Ged bon Gifenbach nummehr abgeichloffen und die Anflage erhoben. Die Anflage lautet

Trinkt nicht zu kali

Seibens ber Beborben ergebt folgende öffentliche Warnung: Es barauf hingewiesen, bag die auf ben Straffen und öffentlichen Platen feilgehaltenen Mineralmaffer oft eisfalt verabfolgt und genoffen

werben. Der Genug von Getranfen, Die eine niebrigere Temperatur als 10 Grad Celfius baben und bemnach falter als gewöhnliches Trinfwaffer find, tann leicht ernfie Berbauungoftorungen nach fich gieben und namemilich in ber marmeren Jahredgeit bie Reigung gu berartigen Erfranfungen beförbern.

Trankt die Bugtiere in ber beigen Jahreszeit

Um bie Gubrwertebefiper por Schaben gu bewahren, fei barauf auf-mertfam gemacht, bag in ben meiften Fallen Sipfcblagen ber Bugtiere vorgebeugt wird, wenn die Tiere biters und reichlich getranft werben. Befauntlich hängen die Sinichläge mit einer burch die hohe Temperatur bewirften ftarfen Berbidung bes Blutes gufammen. Dag biefe gefährliche Storung bes Blutumlaufes burch reichliche Baffergufuhr befeitigt werben fann, muß im Intereffe aller Tierbefiger immer wieder bervorgehoben werben. - Muffen bie Zugtiere (Bferbe und Sunde) langere Beit auf der Strafe halten, fo forge man bafur, baf fie nicht ber Conne ansgefeht finb, fonbern möglichft im Schatten fieben. - Die leeren Futterbeutel finb rechtzeitig abzunehmen, benn bie Seielluft, bie fich namentlich in engen Gaden bilbet, peinigt bie Tiere in hobem Grabe und wirft unbedingt ichablich. — Auch die Tiere im Stalle, die Rettenhunde, bas Geflügel, Die Stubenvögel ufw. bebürfen jest baufigerer Trantung mit frifchem Waffer.

Ein Malthalb

Murglich bieß es in einer Berfammlung von Mehgern, bag Ralbfleifd balb nur noch eine Delifateffe fein wurde. Befanntlich erfuhr ja auch bas Ralbifeifch in ben letten Tagen wieber eine Breisfteigerung. Gin Brachtfalb, bas ficher feinem Schlachter Gewinn bringt und Frenbe bereitet, war ein Ralb, bas geftern bom Bonner Biebbof burch ben Biebhandler Straufi in ben biefigen Schlachthof gebracht und bort an ben Megger Diefenbach in ber Schierfteiner Strafe verfauft wurde. Das Tier hatte ein Schlachtgewicht von 212 Bfund. Sachverffanbige behaupten, bas fei "eine auferordentliche Geltenheit", die man unbedingt Schwarz auf Weiß fefthalten milife. Bemerft fel noch, bag bas Ralb, bas fich in anerfennenswertefter Beife um bie Berforgung bes Bleifcmartts verbient gemacht hat, erft etwa 6 Wochen alt war.

Gefechtsmäßiges Schlegen

Muf bem Schiefplag im Woldfteintal bei Rambad wird bom 22. bis 27. und am 29. Juni gesechtsmäßiges Schiegen abgehalten. Es wird taglid von 9 Uhr vormittage bis jum Eintritt ber Dunfelheit geichoffen. Den Anordnungen ber fim Walde und auf ben Wegen ausgestellten Boften muß Golge geleiftet werben.

* Renauflagen 1914 von Boerlo Reifeführer: Dresben und Umgebung. Mit Stadtplan, Umg.-Rarte und 60 Abbitd. 25. Aufl. Strafburg und Umgebung. Mit Stadtplan, Umgebungeforte und 24 Abbild. 19. Aufl. - Galgburg und Umgebung. Mit Sallein,

Colling, Berchtesgaben und Ronigefee. Mit Stabtplan, Umg-Rarten, Banorama und 25 Abbilb. 18. Auff. - Benebig. Rebft ffein, Sprachführer und praft. Winten für Italienreifenbe. Mit einem Blan ber Stadt und 12 Abbild. 17. Auflage. — Am fterbam und Umgebung. Mit Ausllagen nach Saarlem, Zanbvoort, Wift a. 3. ufw. mit Stadtpl., Grundriffen, Gifenbahn-Rarte und 14 Abbild. 5. Aufl. Reifebucherverlag, Raiferl. u. Königl. Sofverlagsbandlung, Leipzig. Breist eines jeben Banbdens 50 Big. Worls Reifebficher geichnen fich bor anderen burch ihr handliches Format, die überfichtliche Terreinteilung, Buberlaffigfeit ber Angaben, welche burch bie raich aufeinander folgenben Reuauflagen erhöht wird, burch ein reiches Kartenmaterial, fowie burch Billigfeit aus. Rur ber Reflameteil burfte etwas mehr eingeschränft werben. 3m übrigen verbienen Boerl's Reisehanbbucher weitefte Ber-

Der heutigen Rummer liegt ein Brofpelt bes Barenhaufes Borm a f bei, worauf wir unfere werten Lefer aufmertfam machen.

Kunftnotigen

" Ronigl. Schaufpiele. Seute abend geht Mogarts "Don Juan" im Ab. A in ber biefigen Festibieleinrichtung in Szene. In ber Titelrolle gaftiert ausbilisweise Berr Maximilian Troipich, mabrend bie Donna Anna" Frau Beatrice Lauer-Rottlar vom Großbergoglichen Softheater in Narisruhe und die "Donna Elvira" Fraulein Martha Sofader vom Rgl. Theater in Raffel fingt. In den weiteren hanpebartien ber Oper, welche gum lehten Male in diefer Spielzeit in Szene gebt, find noch Frau Sand-Boepffel (Berlina) und bie Berren Breffer (Majetto), Edard (Comthur), ben Schend (Leporello) beschäftigt. Den "Detavio" fingt jum erften Male Berr Scherer.

* Rurbaus, Morgen Freitag findet Goliften-Abend bes Rurordiefters mit einem febr intereffanten Brogramme ftatt. Folgende Mitglieder des Rurorchesters werden folistisch auftreten: D. 28 ellner fpielt: Ballabile bi Concerto fur Glote von C. Briccialbi, M. Schilbbach: 1. und II. Gan aus bem A-moll-Rongert fur Bioloncello bon Goltermann, Ewalb Diegel: Erinnerung an Gotha, Bravour-Bolfa ffir Trompete bon G. Diepel, Rongertmeifter Gdiering: Introbuftion und Rondo capricciois file Bioline bon Gaint-Saens.

Letzte Nachrichten

Trier, 18. Juni. Der frubere Gemeinbeeinnehmer Bigmann aus Cons wurde vom Schwurgericht wegen Unterschlagung von 75 300 Mart Gemeinbegelbern ju vier Jahren Buchtbaus und 10 Jahren Chrverluft verurteilt. B Monate ber Untersuchungehaft wurden ibm an-

Baris, 18. Juni. Rach einer Brivatbepeiche bes "Journal" aus Durasso baben bie Aufftanbifchen burch einen icheinbaren Midaug bie Miribiten in bie binter ber Ctabt fich ausbreitenben Sampie gelodt, umsingelt und gum größten Teil niebergemacht. Bon ber etwa 1000 Mann ftarfen Miribitenabteilung entfamen nur einige wenige Leute, welche bie Ungliidebotichaft nach ber Stadt brachten. Die Babl ber Aufffindischen wird auf 14 000

gelchätt. Obeffa, 16. Juni. In ber Rabe von Krementichug ereignete fich auf bem Dujepr ein schweres Unglud. Imei große Boote mit 39 Infaifen wurden burch die hoben Bellen gum Rentern gebracht. Dreigebn ertranfen, Die anderen fonnten bom Dampfer "Schuftrij" gerettet werben.

Alexandria, 17. Juni. hier find fünf Falle bon Bubonenpeft amtlich feftgestellt worben. Bon biefen find givei Galle, bei benen es fich um Griechen banbelt, toblich verlaufen.

Bottesdienst-Ordnung

3. Sonntag nach Bfingften. - 21. Juni 1914, Stadt Miesbaden Rirdweibfeft.

Pfarrhirche jum bl. Bonifatius

Die Rollette am beutigen Feite ift fur ben Rirchenbau ber armen Diesporagemeinbe Saiger bestimmt und recht angelegentlich befürwortet. SI. Messen 5.30, 6, 7, 8 (Amt; 3. Alopsianischer Sonntag), Lindergottesdienst (dl. Messe mit Predigt) 9, seierliches Sochant mit Bredigt und Te Deum 10 Uhr; lepte hl. Wesse 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum beiligsten Namen Seins (342).

Mn ben Wochentagen find die bl. Meifen um 6, 6.45, 7.15 und

9.15 Uhr: 7.15 Uhr find Schalmeffen.

Beichtgelegen beit: Conntagmorgen von 5,30 Uhr an, Cambiagnachmittag 4-7 und nach 8 Uhr, außerbem an allen Wochentogen nach ber erften bl. Deffe. - Camstagnachmittag 4 Ubr: Calne

Maria Hilf-Pfarrhirde

Rirdmeibfeft. SI. Meffen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinfame Rommunion bes Mannerapojiolates und Ansprache); Rinbergottesbienft (Amt mit Gegen) um 8.45 Uhr; feierliches Sochamt mit Bredigt um 10 Uhr. - Nachmittags 2,15 Uhr faframentalifche Anbacht und Umgang mit bem Alferbeiligften.

An ben Wochentagen find bie Di. Meffen um 6, 7.15 (Schulmeffe) unb 9.15 Hhr.

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen bon 5.30 Uhr an und Cambing bon 5-7 und nad 8 Uhr. Cambing 5 Uhr: Galve.

Dreifaltigkeitspfarrhirche

6 Uhr Frühmeffe, 8 Uhr zweite bl. Meffe (während berfelben ift gemeinschaftliche ht. Avmmunion bes Bereins ber chriftlichen Mitter mit Ansprache; (britter Alopfianifcher Sonntag), 9 Uhr Rindergotiesbienft (Ant), 10 Ubr Sochamt mit Bredigt und Cogen. - 2.15 Uhr Anbacht gu Ehren bes bl. Alopfing.

Un Wochentagen find bie H. Meffen um 6.30, 7.15 und 9 Ubr. Beichtgelegenbeit: Conntag frub von 6 Uhr an, Camstag 5-7 unb nach 8 Hhr.

Marktberichte

Limburg, 17. Juni. (Wochenmartt-Breife.) Butter per Bib. 1.10 M. Gier 2 Stück 14 Big. Kurtoffeln, per Bib. 10-15 Big. Blumentott 40-60, Bitronen 5-8, Wirfing, neu 25, Zwiebeln 44 p. Ko.; Raben, geibe, Bbl. 6-10, rote p. Bbl. 10, Merrenig 15-25 p. Stg.; Aepfel 1.20 p. Ro.; Apfelfinen p. Std. 5-10 Big.; Retrig 10-20, Ropifalat 5-10 p. Std.; Tomatenapiel 1.60, Robirabi (oberirbifch) 8-12 b. Std.: Kirichen 60-90, Erbbeeren 1.40-1.60, Gurfen 30-40 per Stild. Bohnen, ichneid 80, bide 60, Erbien 80, Stachelbeeren 40 p. Ro.

"Montabaur, 16. Auni. Horn (100 Ag.) 17.60 (p. Sad) 13.20 Gerfie (100 Ag.) 18.46, (p. Sad) 12 M., Hafer (100 Ag.) 19.20 M., (p. Sad) 9.60 M., Hen (100 Ag.) 5 M., (p. Str.) 2.50 M., Str. (100 Ag.) 3 M., (p. Str.) 1.50 M., Aartoffeln, ic nach Sorte, p. Str. 3.80-4 M., Butter b. Bib. 1.05 M., Gier 2 Stud 14 Big.

Aus dem Vereinsleben

* Ratholischer Frauenbund, Freitag, 19. Juni, 3-4 Uhr, vorlette Bibliothefftunde vor ben Ferien. Die Bibliothef ift während ber Monate Juli-Muguft geichloffen.



Umtliche Wasserstands-Nachrichten

bom Connecesia, 18. Jun, bormittags 11 tige					
Rhein	grifera	Denne	Main	gejtern	beutt
Walbshut stehl ste	2,39 2,37 2,97	- 2,41 2,44 3,09	Würzburg Lohr Ajchassenburg Ericheim Oseitheim Weckar	1.93	1.96
		Baffe	r fteigt		

Aurhaus zu Wiesbaden

Breitag, 19. Juni, 11 Uhr: Rochbrunnentongert. Leitung: 28. Sabony. 1. Duberture jur Oper "Jubra" (F. v. Flotow). 2. Ballettmufif aus ber Oper "Tell" (G. Roffini). 3. Schone Grinnerungen, Walger (D. Rolb). 4. Aubade Brintaniere (B. Lacombe). 5. Botpourri aus ber Operette "Gasparone" (C. Milloder). 6. Marich tartare (2. Ganne) & 4 Uhr: Abonnementstongert, Leitung: &. 3cmer. 1. Ouverture jur Oper "Die biebifche Elfter" (G. Roffini). 2. Walbesflüftern, Charafterftud (A. Czibulfa). 3. Fantafie aus bet Operette "Der Milabo" (A. Gullivan). 4. Grob-Wien, Balger (Joh. Strauh). 5. Cuvertüre zu "Des Wanderers Jiel" (K. v. Euppe). 6. Hantasie and der Oper "Der Trondadour" (G. Berd). 7. Balletimmist and der Oper "Der Bropbet" (G. Meperber). * 8 Uhr: Solisten "Abend. Der Brod. 2. Balletimmist and Mend. Thomas). 2. Balle caprice (A. Rubinstein). 3. Ballabile di Concerto für Flöde: H. Bellmer. (G. Brickendb). 4. Erster und groeffer. Cap aus bem A-moll-Rongert fur Bioloncello; D. Schilbbach. (W. Goltermann). 5. Erinnerungen an Gotha, Branour-Bolfa für Trombete: Em. Diegel. (Em. Diegel). 6. Interroduction und Rondo eapricciofo fur Bioline: A. Schiering. (C. Saint-Saens). 7. Gingug ber Gotter in Balball aus bent Dufiforama "Rheingold" (R. Wagner).



Die Beliebtheit der Knorr-Suppenwürfel nimmt ftandig zu. Das liegt an dem besonderen Wohlgeschmak und der Ausgiebigkeit der Marke: "Knorr"!

Berfugen Gie Anore Reisfuppe, Rumforbfappe, Erbfenfuppe. 1 Barfel 3 Teller 10 Bla.

Warum ist die Wareneinfuhr nach Deutschland größer als die deutsche Musfuhr?

Int Jahre 1912 wurden für 10 691,4 Millionen Mart Waren aus bem Auslande nach Deutschland eingeführt. An beutscher Ware wurden im gleichen Jahre für 8956,8 Millionen Mark nach bem Auslande versandt. Die Einfuhr aus dem Ausland ist also um 1734,6 Millionen Mark, d. h. um sast zwei Milliarden größer als unsere Ausjuhr. Diese Erscheinung könnte zu ernstlichen Be-benken Anlaß geben. Es möchte auf den ersten Bick scheinen, baß eine folche Beftaltung unferes Sanbelsberfebrs für uns ein großer Schaben ift, ba wir body niehr an bas Austand gablen nmiffen, als biefes an uns leistet. Auf biefe Weise müßte Deutsch-land notwendig verarmen. Doch ift diese Anschauung fassch. Sie widerlegt sich schon badurch, daß wir schon seit rund breiftig Jahren eine "passive Handelsbilang" baben, d. h. in dieser ganzen Beit ift die Ginfuhr frember Bare nach Deutschland größer gewesen, als die beutiche Ausfuhr. Trafe die eben bargelegte Auffassung zu, so mußten wir, um einen Ausdruck Bismarcks zu gebrauchen, längst "ausgepowert", b. h. also verarmt sein. Ferner ist zu beachten, daß die suhrenden Industriestäaten seit langem gleichfalls eine solche "passive Sandelsbilans" haben. In allererfter Linie ift das bei England der Fall. Ja, es gilt geradezu als Merfmal eines bebeutenben Induftrie- und Sanbeloftaates, eine Mehreinfuhr an Ware zu baben.

Es muffen alfo noch anbere Umftanbe borbanben fein, bie das Bild unferer Sandelsverfehrsverhaltniffe gründlich verändern. In Birflichteit ift benn auch bieje Mehreinfuhr an Berten fein Schaben, fonbern ein Beweis für unfere farte Stellung im Weltbanbel. Richt wir muffen an frembe Lanber mehr gabien, als wir bon ihnen betommen, fonbern die Cache ift gerabe umgelehrt: Frembe Länder milffen an uns mehr gablen, als fie bon uns gu fordern haben; biefe Zahlungen feisten fie nicht direft in Geld, fondern in Ware, und in den großen Sandels- und Ueberfee-banten wird dann ber Wert bessen, was wir und was jene gu

befommen haben, gegeneinanber aufgerechnet. Bas haben wir nun anger ber Bezahlung beutscher Waren, bie ins Ausland geben, bort noch an Zahlungen zu erhalten? In erster Linie kommen in Frage die Erträgnisse unserer auslandischen Rapitalanlagen, b. b. berfenigen Gelber, bie wir aus Musland in irgendeiner Form gelieben haben. Co 3. B. baburch, bafi wir auslanbifche Staatsichulben finangiert haben. Wenn jemand ein ausländisches Wertpapier fauft, fo bedeutet bas in Wirklichkeit, daß er das betreffende Geld, das er für das Wert-papier auszulegen hat, jenem Stoate gegen bestimmte Sins- und Garantieverpflichtungen leiht. Dazu fommen die vielen wirtschaftlichen Unternehmungen, die von beutschem Rapital im Ausland eingerichtet werben ober unter Mitbeteiligung beutschen Gelbes betrieben werben. Wie von ben fremben Staatspavieren bie Zinsen, so fließen von dem im Ausland in mannigsachster Form arbeitenden deutschen Betriebskapital Zinsen und Erträgnisse nach Deutschland zurück. Deutsches Kapital arbeitet in der Tat in allen Teilen der Welt. Am meisten in den Vereinigten Staaten von Morbamerita, in Defterreich und in Ruflaab, fart auch in Ungarn, in Mexiko, in Japan, Danemark, China, Por-tugal, Argentinien, Kanada, in ben Balkanlänbern, in Schweben

und in ber Schweig ufm. Gine Bwischenfrage mag bier eingefügt fein. Man tonnte nun ber Auffaffung fein, ob es nicht beffer mare, bieje Rapitalien, flatt fie ans Ausland zu geben und fomit bas Wirtichaftsleben frember Länber zu unterftiben, bei uns felbft zu verwenden zur Starfung ber beutiden Bollswirtichaft im Inland; alfo gur Schaffung vermehrter Arbeit im eignen Lande. Demgegemiter ift barauf hinzmveisen, daß die Bergebung von Kapital and Ausland heute gar nicht mehr von unserer Willfür abhängt. Wir sind gezwungen, soviel Kapital in aller Welt anzusegen, als wir nur entbehren können, ohne die eigne Bollswirtschaft im Innern zu ichäbigen. Die Konfurrenz unter ben hauptfächlichen Inbuftrieund Sandelsländern ift langft feine bloge Barenfonfurrens mehr, fonbern ift auch eine Kapitalfonfurrens geworben. Das will fieigen: Die einzelnen Industriemachte bemüben fich, mit ihrem Rapital frembe Banber gewissermaßen gu beseben, um bann auf-grund biefes Rapitaleinflusses mehr und leichter ihre Induftrieware bort verfaufen zu tonnen. Bor allem ift es England, bas biefe Bolitif in größtem Umfange betreibt, und auch Deutschlands auswärtiger Sanbel in sehr fart von seinem Kapitaleinsluß in fremben Ländern absängig. Bon welcher Wichtigkeit unsere Kapitalkonfurrenz der Bölfer ist, haben wir gerade jest Gelegendeit, an einem tricktigen Beilder ist, haben wir gerade jest Gelegendeit, an einem tricktigen Beilder ist, haben wir gerade jest Gelegendeit, an einem tricktigen Beildel zu sehen. England benigt seit einiger Beit den karken Geldbebarf Kuslands, um unter Ansundung der gegenwärtig in Rukland gegen Deutschland berrickenden unfreundlichen Stimmung derthir, speziell an die russische Industrie in Karken borthin, speziell an ote rultiiche Industrie, in ftarfem Maße Rapital zu leiben. Es ift bas auch ein hanbelspolitisch für uns fehr bedeutsamer Borgang, ba auf biefe Beife ber bentiche handel nach Rugland fiber furg ober lang eine Beeintrachtigung ober boch eine Beichneibung feiner Entwidlungefabigfeit er-

Im allgemeinen wird angenommen, bag Deutschland rund 35 bis 40 Milliarben Mart im Ausfand fteben bat (vgl. Sarms "Bolfswirtichaft und Beltwirtichaft" 239 fi). Bei einer Bersinfung bon 5 Brogent mirben bas für Deutschland jabrliche Ginffinfte von 1750 Millionen Mart ergeben, womit s. B. icon bie Mehreinfuhr bon 1734 Millionen Mart im Jahre 1912 gebedt ware. hingu tommen bann noch erhebliche Einnahmen aus bent internationalen Transportgeschäft. Auf ben bentichen Sanbelsidniffen werben ja nicht nur beutsche, fonbern auch fremblänbische Waren verschifft. Die Einnahmen, die Dentichland barens giebt, werben auf fahrlich rund 350 Millionen Mart und bie Begige beuticher Gifenbahnen für Berfrachtung ausländifcher Guter auf etten 120 Millionen Mart beraufchlagt.

Auf eines iff babei natürlich immer gu achten: Der Sanbtteil beffen, was wir vom Ausland an induftriellen Robftoffen ufiv. brauchen, muß bezahlt werben burch unfere induftrielle Barenausfuhr. Es ift natürlich unbentbar, ehma ben größeren Teil ber rund 10 Milliarden Mart, die wir an Waren vom Ausland beziehen, durch die Rapitalberpflichtungen fremder Länder zu beden. Somit bleibt eine ftarte Industricausfuhr jederzeit die Grundforderung unferer wirtschaftlichen Stellung unter ben Beltvölfern. Und je mehr wir icon mit unferer Barenausfuhr die Zufuhren an Auslandsware, die wir brauchen, besahlen tonnen, umfo mehr find dann die Zinsverpflichtungen, die das Ausland und gegenüber hat, Reineinnahmen der beutschen Bollswirtichaft.

Bermischtes

Bas 1913 auf ben Dampfern bes Rordbentichen Lloub vergehrt wurde. Bon bem gewaltigen Umfange ber an Bord ber Ozeandampfer erforderlichen Provinnimengen mogen folgende Bablen ein anschausiches Bild geben; ber Anschaffungewert ber bom Rordbentschen Lloyd in Bremen im Jahre 1913 berbrauchten Brobiant-artifel betrug rund 26 Millionen Marf gegen 201/2 Millionen Marf im Borjahre. Siervon entsallen auf Fleischwaren 8 445 000 Marf, Fische 2 951 000 Marf, Gestügel und Wild 2 124 000 Marf, Konserven 1 253 000 Mart, frifdes Gemufe 652 000 Mart, Getrante 1 123 000 Mart, Bigarren, Tabaf und Bigaretten 351 000 Mart, sonstige Broviantartifel 8 941 000 Mart, Kuntinen-Umsah 236 000 Mart. Im einzelnen wurden u. a. verdraucht (in Pfunden): frisches Kimbsleisch 6 608 123, Schweine-

fleifch 869 829, Ralbfleifch 870 915, frifche Fifche 1 044 686, Enten 249 274, Suhner 143 008, Ganfe 161 823, Safen 2671 (Stud), Erbfen 289 632, Bohnen 364 490, Maffaroni 448 137, Moggenmehl 719 700, Beigenmehl 7 437 400, Rartoffeln 20 944 680 (außerbem Bratfartoffeln 19 333), Ger 7 801 604 Stud, Apfelfinen 2 925 287 Stud, Aepfel und Birnen 989 180 Stud: in Maschen: Champagner 36 661, Rotwein 57 566, Rhein- und Moselweine 110 950, Lagerbiere 291 998 (2 214 641 Liter in Faffern), Mineralwaffer 428 914. - Der Gefamtverbrauch an Koblen auf ben Dampfern bes Nordbeutschen Lloud belief fich im Jahre 1913 auf 1 796 013 Tonnen im Werte von 31 075 472 Mart gegen 1 743 016 Tonnen im Werte von 30 325 481 Mart im Borjabre.

* Bieviel bentiche Gemeinden gibt es? Die Babl ber beutiden Gemeinden betrug im Jahre 1910: 75 939, barunter 72 199 mit weniger als 2000 Einwohnern, — bas Kaiferliche Statistische Amt neunt fie "Ländliche Gemeinben" und zählt bazu auch die "Städte" unter 2000 Einwohnern. 3740 Gemeinden, im Gegenfan ju jenen ftatiftisch "Städtische Gemeinden" genannt, unter benen über die Salfte "Städte" bem Rechte nach find, gablen mehr als 2000 Einwohner, und swar 2441 Gemeinden (Canditable) 2000-5000 Einwohner, 1028 Gemeinden (Kleinstädte) 5000 bis 20000 Einwohner, 223 Gemeinden (Mittelstädte) 20000-100000 Einwolner und 48 Großftabte mit mehr als 100 000 Einwohnern.

* Rad welder Ridtung bin muffen bie Beppeline noch berboffert werben? Un ber Bervollfommnung feiner Luftfchiffe arbeitet Graf Beppelin unausgefeht. Die neun Luftichiffe geigen als febr bebeutjame Berbefferung bie "Auspufftopie", eine Borrichtung, burch bie das braufende Geräusch ber Motoren ftart gedämpft wird, so bag wir über furs ober lang ju wöllig geräuschlos fabrenben Bepvelinen tommen werben. Ein Lieblingsgebante bes Grafen ift bas Laft-Luftichiff, bas geeignet ift, möglichft bobe Laften gu billigem Breife gu beforbern.

*Allau ich lau. Ein junger, gutgefleibeter Serr mußte am Bahn-fleig mit nicht geringem Migbehagen festiellen, bag ber gange Bug febr überfallt ift. Er findet feinen auch nur balbwegs bequemen Blab. In gwei Minuten ift Abfahrt. Ueber ben jungen herrn tommt bie Abenteurerluft und ein etwas verwegener Ginfall. Er geht jum hinterften Wagen bes Juges, nimmt eine hochft antliche Miene an und ruft mit Stentorstimme: "Mles aussteigen! Der Wagen bleibt bier!" In ben Abteilungen ent-fiebt eine nicht unerflärbare Sochstut von Berwinichungen; aber zu Be-schwerben und zum Barlamentieren ift feine Beit mehr – nur noch eine Minute! — und so fichemt benn alles mit Sack und Back in die borderen Bagen. Der junge herr ladelt befriedigt, fleigt ein und macht es fich in einem feeren Abteil bequem. Gemachlich giebt er feine Bigarrentafche und fein einziger Gebante ift: "Soffentlich geht's nun gleich los". Aber swei Minuten verstreichen, bann erscheint ber Stationsvorsteher am Ruperfenster. "Sie find wohl ber findige Berr, ber ben Leuten erzählte, biefer Wagen führe nicht?" "Jawohl," bekennt ber junge Mann mit forglosem Schmungeln. Auch ber Stationsvorsteher lächelt gemütlich. "Run ja, Gie haben recht behalten. Der Schaffner bielt Gie für einen hoberen Beamten und bat ben Wagen abgefuppelt!"

* Wein fleines Tochterchen foll gefammt werben. Bei ihrem Bufchellöbschen ift bies immer eine schmerzhafte Brozebur. Da fagt sie neulich mit weinerlicher Seimme gur Mama: "Ja, mich rupfft und gupfft bu, aber bu tammft bie beinen Bobi an ber Türflinfe!"

* Eine Märthrin. Madame: "Barum find Sie von Ihrer vorigen herrschaft entlassen worden?" — Dienstmädden: "Wegen meiner Gutmätigleit; ich hatte für die gnädige Frau ein verdorbenes Mittagessen und für den herrn ein in die Tischdede gebranntes Loch auf mich ge-

bracht): "Unbeil, bu bift im Buge; nimm welchen Lauf bu willft." Minifter und einem Schneider?" - "Der Minifter ift eine "mafgebenbe" und ber Schneiber eine "mafinehmenbe" Berfonlichfeit."

* Chemann (ber foeben feine Schwiegermutter an bie Bahn ge-

* Der Langschlafer. Bermieterin: "Treißig Mark für bas freundliche Bimmer mit Morgensonne erscheint mir sehr preiswert." — Etubent: "Und was kosiet's ohne Morgensonne? Für die bab ich nämlich gar feine Bermenbung." * Der fleine Diplomat. Onfel: "Run, Frigden, ift ber

Lehrer mit bir gufrieben?" - Frin: "Aber Onfelden, man barf boch nicht aus ber Schule ichmaben!" * Seltfames Opfer. In ber Weschichteftunbe wird ein antifes Bacchussest besprochen und erwähnt, daß dabei ein dem Weinban schädliches Tier geobsert wurde. "Run, Marshuber", fragt der Arosessor, den Biegenbock meint, "weißt du wohl, was das für ein Tier war?" — "Freilich", antwortet der Neine Lateiner siegesgewiß, "die Reblaus!"

/ Beim Mehger. Dame: "Bitte, geben Sie mir ein halbes Biund Schinken." — Mehger: "Bünichen gnäbige Frau es in einem Stüd?" — Dame: "Rein, bilte, jo bunn wie möglich geschnitten. Ich habe Bensionäre."

Literarisches

Alle hier aufgeführten Buder und Beiefaniften find ju begieben burd bie Buchhanblung ber Riefuniden Bollbgeit ung

* Smle, R., Beltanidanung und Sozialibee, Gine philosophichiftorifche Stubie. Effen-Rinbr 1914, Berlag bes Berbanbed fath, faufm, Bereinigungen Deutschlands (G. B.) Breis broich. 2 DR. Borliegende Brofcure mochte Theoretiter wie Braftifer, Geiftliche wie Laien, bor allem Organisationsführer fiber bie 3been und Brogrammbilbungen orientieren, Die im Laufe ber Gefchichte auf Die Gogialbegriffe und Sozialtätigfeit eingewirft baben. Der erfte Teil führt und burch bie 3beemvelt ber mittelalterlieben Rirche, an ben Gebantengebauben ber Batriftit und Scholaftit vorbei, die ftattlichen Domen gleichen, und burch bas Labbrinth ber ungläubigen Bhilojophie bis gu feinen auferften Binbungen bes bistorischen Materialismus und Evolutionismus, in benen fich unsere Beitgenoffen von bruben bewegen. Der zweite Teil mochte furg-fliggieren, wie Sozialtheorie und gefellichaftliche Realitat fich paaren und fruchtbar werben in ber Tat ber Brogrammbilbung. Die Arbeit beichrantt fich babei auf bie Stellung bes Rutholigismus; Manner wie Retteler und Leo XIII., bie beimifch ebenfo auf bem ehrwurdigen Boben der Theologie und Philofopbie, wie im gefellicattlichen Beben ihrer Tage, lernen wir hier naber tennen. Wir verfolgen, wie fie Brude um Brude ichlugen von ber Ibeenwelt hinnber in die Wirflichfeitswelt. Bulest macht die fleine Arbeit nach ber Gilfahrt burch bie Jahrhunderte Balt in ber Wegenwart.

Beamtenblatter für Religion und Rultur, Serausgegeben vom Berband fatholifder Beamtenvereine Deutschlands. Er-icheinen viertelfahrlich feit 1914 und find gu begieben von Bereinsmitgliebern burch ihren Berein, von Richtmitgliebern burch alle Boftanftalten und Budhandlungen jum Breife von 1.60 M. pro Jahr. (Kommiffions-Berlag bes Bolfsvereins-Berlag Ombo, in M.-Glabbach.) - Mus bem Beburinis nach ftarferer Anteilnahme am religide-fulturellen Leben inebesondere find die fatholischen Beamtenvereine vorwiegend im Abeinland feit por rund 10 Jahren entftanben. In ber richtigen Erfenntnis, bag alle, die auf gleichem Wege jum felben Biele ftreben, fich vereinigen follen, baben fid bie beftebenben Bereine gufammengeichloffen gu bem "Berband fatholifcher Beamtenvereine Deutschlande". Go ift bie Babn frei fur ein ftetes Wachfen ber Bewegung. Als gutes Borgeichen bafür barf wohl ber Umftand angeseben werben, bag feit bem 1. April ber Berband auch ein eigenes Organ befist: "Beamtenblatter fur Religion und Rultur". Die Beamtenblatter follen bem Drangen nach frarterer Anteilnahme am religios-fulturellen Leben entgegentommen und bagu beitragen, ben Gebanferf ber Bewegung auch über bas Rheinland binaus in bie tatholifche Beamtenwelt bineingutragen. Die erfte Rummer ber "Beamtenblatter" geichnet fich burch einen reichen, gebiegenen Inhalt aus und führt biefelben auf bas befte ein. Wir toerben bei fpaterer Gelegenheit auf ben Inhalt bes neuen Organs bimveifen.

* 78 000 Freudefpenber find feit funf Jabren bemubt, freubehungrigen Menichenbergen einen Lebensfattor von unschägbaren Werte, bie reine Freude, wiederzubringen. Doch fie reichten nicht aus. Schon gieben weitere 12 000 binaus, um bie Behebung bes Freubenbefigits unfered mobernen Stulturlebens beichleunigen ju belfen. Frende,

"Mehr Frende!" will Bifchof b. Keppler allüberall hintragen, mo Menschenbergen ichlagen. Go viele Taufenbe baben ichon aus bem Freudenbuchlein zu ihrem Rugen geschöpft; mogen noch weitere Taufenbe nach bem Buchlein greifen, von bem foeben bas 79,-90. Taufend von herber in Freiburg ausgegeben wirb. - Bu ben 9 früheren Ueberschungen bes Buchleins tritt jest noch eine englische hingu.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 13. Juni: Ehefr. Agnes Meile, get Cornelius, 24 J. — Schüler Werner Dofmann, 13 J. — Ge-schäftsführer Wilhelm Schmitt, 29 J. — Am 14. Juni: Wie Henrictte Usinger, geb. Krämer, 50 J. — Wwe. Luise Leven-becker, geb. Schmidt, 75 J. — Stabsarzt a. D. Dr. med. Gusta-Diehl, 76 3. — Schreiner Moris Bolfmar, 56 3. — Brivattet Philipp Schmidt, 77 3. — Wive. Emma Simons, geb. Feb.

Aus dem Geschäftsleben

1. Barum find die Anstreichburften und die gewöhnliches Bichfeburften bie einzig wirflich praftischen Gegenstände jum Ginfetten und sam Glangendmachen ber Schuber Beil nur mit ben Burften die Schubereme-Masse gleichem afig auch in den Falten zwischen Sobie und Oberleber verteilt und

bis jum Erglangen verburftet werben fann. Warum ift bas vorzügliche Bilo, welches mit nur einiges

Burftenftrichen ben eleganteften Glang erzeugt und bas Leber erball in jedem Laden und in jedem Sansbalt zu finden? Weil Bilo einsach alle Borguge befitt, die ein Schub

putmittel haben fann.

Umtliche Bekanntmachungen.

Befannimadung

- Bur Ausführung von Inftallationsanlagen is Angeluffe an bas Rabelnet bes ftabt. Eleftrigitate mertes find nur bie folgenben biefigen Firmen berechtigt:
- Georg Auer, Taunusftrage 26,
- 2. Wilh Bebrens, Jahnftrage 2, 3. Deinr. Brobt Gobne, Oranienftrage 24, 4. Mar Commichan, Rieblitrage 22,
- &. Doiflein, Friedrichetrage 53,
- Gleftr. Alt. Gef. vorm. C. Budner, Dranienftrage 40,
- Geftr. Gef. Biesbaben, Lubiv, Danfohn & Co., Moribitrage 19, Carl Gaftever, Reugaffe 13,
- 9. Glaab & Metger, Abelbeibftraße 34,
- 11. Rathan Sei, Taunusftrafe 5, 12. Balter Sinnenberg (vorm. Aug. Schaeffer Racht.), Langgaffe 15, 13. Beinr. Sorn Sohne, Dobbeimer Strafe 105,
- 14. Aug. Jedel, Bietenring 1, 15. Majchinenfabrit Biesbaben G. m. b. S., Friedrichstraße 12. 16. Deftreich & Berberich, Stiftfraße 19, 17. Rhein. Cleftr. Gefellichaft, Luifenstraße 8,

- 18. Bbil. Steimer, Webergaffe 51, 19. "Union" Gleftr. Gefellicaft, Rarfitraße 5. 28 iesbaben, ben 23. Mary 1914.
 - Stabtifches Elettrigitatemerl

Befanntmadung

- Erinffertige Sauglingsmild bie Tagesportion für B2 Bfe fi
- Abgabeftellen find errichtet: 1. in ber Augenheilanftalt iftr Arme, Rapellenftrage 42,
- 2. im Christichen Dospis, Oranienstraße 53, 8. in dem Hospis sum M. Geist, Friedrichstraße 24, 4. in der Kassechalle, Marktraße 13, 5. dei Kausmann Schlenmer, Westendstraße 36, 6. dei Kausmann Schlenmer, Westendstraße 36,

- bei Raufmann Sennebald, Bismardring 15,
- bei Raufmann Umfonft, Belenenftrage 3,
- 9. in ber Krippe, Guftav Aboliftrage 20/22 10, in ber Baulinenstiftung, Schierfteiner Strafe 31,
- 11. in bem Städt. Kransenhaus, Schwalbacher Strafe 62,
 12. in bem Städt. Schlackthaus, Gartenseldstraße 57, und
 13. in bem Wöchnerinnen-Ajns, Schöne Aussicht 18.
 Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu Unentgeltliche Besehrung über Psiege und Ernährung der
- und Ausftellung von Atteften erfolgt in ber Mutterberatung (Friedrichftrage 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittel pon 5 bis 6 Uhr.
 - Biesbaben, ben 5. Mai 1914.

Der Magifrat

Bereinskalender Donnerstag, 18. Juni

Rirgendor (Treifaltigleitslieche.) Abbs. 8.30 Ubr: Wefanalte Arbeiterverein, Abends 9 Uhr: Gefangfunde. Gefellen Berein, Abends 8,30 Uhr: Turnen und Spieler Lehrergefang-Berein, Brobe. Mannerchor: 8 Uhr.

Freitag, 19. Juni

- 5.30 Uhr: Bibliothefftunbe. Bibliothef Bibliothefzimmer: Quijenft. linter Gingang
- Borromansberein Maria Silf. Bibliothefftunde nachmittags 263

 -5.30 Uhr. Bibliothefgimmer Kellerstraße 35. Rirdenhore (St. Bonifatius und Maria Silf): Mends & Il.
- Ratholifder Fürforgeverein Johannesftift E. Mustunft. Rat und Dilje mabrend ber Sprechftunden taglich von 9-18: und bon 3-6 Uhr, Baro, Luifenplat 8, p.

Mathol. Männer Fürjorge Berein

Bwed: Schut und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugent. Buro: Luifenplay 8. Eprechstunden Dienstag, Donnerstag u. Sanistus: Rachmittag von 6-7 Uhr.

Ein überaus wirhsames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Berstopfung

Die roiden und ficheren Erfolge, welche mit Stomorvgen wurden, maden es weit und breit ju einem beliebten Sausmittel. jeder Apothele erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal eind und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Nahlzeiten. Die welsteit Magenverstimmungen, Berstopfung und den vielen Leiden diese Regel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Baue welsteit welsteit der Berstopfung und den vielen Leiden welsteit der Berstopfung und den vielen Leiden der Beiter welsteit der Berstopfung und den Veren glänzend. Die State in der Leber und den Rieren, sowie im Bullen verlag nicht wehr in der Leber und den Rieren, sowie im Bullen verlag nicht wehr der rogen ift ein bollfommen barmlofes Sauerftoff-Brabarat und in ber Leber und den Nieren, sowie im Raden treten nicht mehr Die Rerven werben gefraftigt. Stomarbgen wird von vielen bebent Mersten verordnet, ba ber Sauerftoff, welchen es enthalt, eine gurthe gemein befannt, daß Sauerftoff bie Luft verbeffert; es reinigt und aber auch ben Magen und die Rieren und totet die Reime, welche find die Urfache ichwerer Moutheiten fich bie teime, welche find die Ursache schwerer Krantheiten sind. Jeber Apothefer subrt bie Reime, welche giber bigen, ober menn er es nicht bat, kann er es Ihnen beschaffen. Bersuch wird jeden von der Borgüglichkeit dieses Praparates übergen.



ngen

geb. Ge

证师

(idea

und

this i

9,

No.

nr.

1870

į tagi

11 119

Von unbedingtem Interesse

für Sie dürsten meine 3 Ausnahmetage am Samstag, den 20., Sonntag, den 21., Montag, den 22. Juni sein.

janz gewaltige Vorteile biete ich Ihnen während dieser 3 Tage bei Einkauf von

= Herren-Anzügen. ===

Ernst Neuser

Kirchgasse 42

Das Haus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Kleidung.

Im 29. Juni 1914, vormittage 10.30 Uhr, wird an Berichtsitelle, Bimmer Rr. 61, bas Wohnhaus mit Softeller und Sofnum hier, Weitenbitrafte Rr. 1, 4 ar 17 gm, gemeiner Wert 130 000 Mt. Eigentilmerin: Bittwe Johann Ronrad Bick hier, bangemeife verfteigert.

Biesbaben, den 10. Juni 1914.

Monigliches Amtegericht Abt. 9.

Großes Lager in Kochherden, Fabrifat Gebrüder Roeder: Gaskocher u. Gasherde Rabrifat Junter & Ruh, Gasbadesfen Gehier, Fabrifat Beillant Remicheid; Gasbadesfen Fabrifat Brof. Junters; Bademannen in jed. Breislage: Gisfchranke; Fliegen-Schränke; Gartenfcläuche; Schlaudwagen; Caffetten und Mauerichränke.

Billigfte Preife

Reelle Bedienung.

J. Frädert :: Telephon Nr. 492

Wiesbaden



statt frurer ausländikher Marken dem deutschen Bolle empsohlen. Birderlagen bri:

Wilh. Schlemmer, Drogerie Weftenbftr. 36 Mediginal. Drogerie "Snglea", Morigitr. 24. Beitere Berfanfoftellen an Plafaten fenut ich.

Benoglich Schleswig-Holfteinische Rafao Grieffichan Bandebet

von altersher das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hele und Wasser, gesundheitfördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot



Bahnhofstr. 6. - Telephon 59.

Grosse moderne Lagerhäuser (neben dem Hauptbahnhof) für Aufbewahrung von Möben, Effekten und ganzen Wohnungs-Einrichtungen.

Billiges hühner=Sutter! Kleinweizen!

150 Pfanb Dit. 11 .- , mit Sad, ver-fenbet gegen Radnahme: Rheinifd . Beftfälifder Geflügelfutter - Berfand

Meuft am Rhein.

ind Gidit-Leibenden teile ich um. anft beieff, mein Mittel mit, melches icon vielen Taufenben (oft mo alles verfagte) von grafflichen Schmergen eholten bat, fiber : 000 Dant. unb Anertennungefchreiben.

Bran M. Weiganb, Grunwalb 81, bei Miladen

Dolabett mit Wollmatrope, gut erhalten,

Graue

empfiehlt

grig Korn, Mennaff: 18.

PHENDERS THAT IS A SECOND Gicht, Rheuma, Ischias Kurze Spezialbehandlung

Größter Erfolg - Aerztlich empfohlen

Felix Way Wiesbaden Häfnergalle 16, l. Ausk. kostenlos. Sprechstunden von 9-12 und 3-6, nur Wochentags.

Pianos flimmt und reperiert fir 27 997, ju bertaufen. 3-reil. Matrape (tein Ronboa) billig

Gut erhaltenes Sahrrad

Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart schmerzlos in einigen Minuten das v? ig giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird our mit Wasser angeleuchtet und einige Minutes aufgelegt. Ist durchaus haltbur und greift die Hast nicht an. Flacon M. 1.25.

Nur echt mit Firma: Ech. Schubert & Co. Q. o. h. b. Wester Drogerie Machenhelmer, Bis marckring 1. Drogerle Slebert, am Schloß. Zentral-Drogerle, am Schloß. Zentral-Drogerie, Friedrichstraße 16. Drog. Bracke, gegenüb. d. Kochbrunn. Drogerie Otto Lille, Moritzar. 12 Schützenhofapoth., Langgassel 1 Viktoria. Apotheke, Rheinstr. 45. Nero-Drogerie, Nerostraße 46. Drog. Arthur Jünke, Kaiser Friedrich-Ring 30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria - Drog. Rheinstraße. 101. Drog. Alexi. Webergasse. Viktoria - Drog., Rheinstraße 101. Drog. Alexi, Michelsberg 9. Drog, W. Gelbel, Bleichstr. 10. Drogerie J. Minor, Schwalbscherstr. 40. Drogerie C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drogerie J. Roos Nachl., Wagemannstr. 5/7 Drogerie R. Sauter, Oranienstr.50 Drogerief Sperling, Mo lizstr. 24 Drog. Th. Wachsmuth, Emser-strasse 64. Drogerie C. Witzel,

Michelsberg 11.

LE Bleifiges, fraftiges Madden gesucht.

Biesbaben, Blücherftrafe 4, part. Dellmunbitrage 3, 3. Ct. r., leeres Bimmer, auch m. einig. Mob. gu berm.

Eine hochträchtige Ruh zu verkaufen Beter Jfinger 28m., Rauenthal



Belegenheitetanfe in Baromafd. Barbbanber, Roblepap, n. Bilroartifel,

Stritter, jest Ritolasftr. 24. Maichinenfdireiben, Ueberfegungen ac.

Gin erftflaffiges

frungofabigen Firma bezogen, ift ftele bas befte und billigfte und gemährt ficherfte Garantie. Man verlange Breis mit Lieferungebebingungen und Rieferengen bon ber Rgl. fpanifden

Hof-Piano-Fabrik Wilh.Müller. Begr. 1843. - Mainz, Dlaufterftr. 3

Biesbaden, Schwolbocheritrage 6 p., empfiehlt fein großes Lager in Uhren:, Gold- und Silberwaren ju auferft billigen Breifen.

per Reparaturen billigft ma

1912er Wein

per 1/2 Biter 45 Pfennig, gapit Abam Rothenbach, Ceftrich a. Dib. Mühlftrafie 3.

Bu ger Berr, Raufmann, bon angenehm. Reubern, 29 Jahre alt, fath. in guter Bofition, wilnicht auf Diefem Wege imiaches, aber bauslich erzogenes Mahhen, eblen Charafters fennen gu lernen. Befi. Offerten mit Bilb und nabere Angaben wolle man vertrauenevoll unter R. 60 a.b. Gleichaitoftelle biefer Beitung richter. Distretton Gore fache!

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Frankfurter Börse.		Frankfurter Börse. Kurse v	Commission of the commission o	Muras vom Di-	Berliner Börse.	nurse vom	Londoner Börse.	Kurse +om 16. juni 17 Jun;
The same of the sa	6.90 8.43 6.45 10 ₅),		7.90 4°/, Pfalz, HypBkPfdbe.	97.30 97.30 81/4	3º/, Reichsauleihe		2'/, % Englische Konsols . 4% Argentinier 1897/1900	734/5 7315/1
unk 1918 98.80 1		Badische Anilin - Fabr Akt 92,- 58	4.75 4% Preusa, Ctralb. 1912	95,30 95,30	Commerz- und DiscBank .	07.50 107.50	3º/a Mexikaner	
Reichanleihe 91 60 9		Blet- u. Silberh, Braubach , 74.50		95.70 95.70 07,	Darmstädter Bank	16 116	Atchison com	1011/4 1011/4
46 8 80.45	6.45	Chem. Werke Albert- # 100 46 Chem. Fabrik Goldenberg- # 130.85 2	0.85 3 4% Preuss PlandbrBank	57.10 87.10 10	Disconto Commundit	16 12 186 37	Chicago Milwaukoo	
Badhahatai unk 1918 90	14 08,80	Cham. Fabrik Griesheim 147 24	5 25 4°/4 u u 1927	16 16 67	Dresdner Bank		Denver prof	19- 19-
Badische Ani. unk. 1921 97.80 9	97.50		6.50 4°/6 , KObi		Schnaffhausen'scher Bankver.		Lonisville Nashville	29% 29%
07 w unich 1920 198 no.1-0		Holzverkohl,-Ind.Konstanz-, 106.75 30	6. 4°/ ₀ = n 1924	06 06 0	Niederwaldbahn	17,80 17,50	Rock Jaland	3- 24/4
84.85 8	75,- [1]	84dd, EisenbGes 129 12 3% Oesterr StaatsbOblig, 72,70	9 - 37,% KomOblig 2.80 4% Rh W BodenkrPfdb		Oesterreich Staatsbahn		Southern Rallway com	1591/4 1581/4
AND THE PERSON OF THE PERSON O	77.80	3% Sudbahn-Oblig. 20.70		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Mittelmeerbahn		Chartered	139 /4 13/3
Add the total property of the second	77.30	3"/o Prag-Dux-Eisenb. , . 71.10 7	1.10 3% Rheinproving-Anleihe	Contract of Contra		146.75 147.50		21/11 21/11
Ossierr. Goldrente . 85.15		THE CONTRACT OF THE PROPERTY O	7 30 3 3 4 4			91,25 91.37	De Beers	163 167
Btsatsrente . 81.50	81.50	4°/a Missouri Pacific 1905. 55.95 5	5.90	97 97	Türkenlese	63,10 163,10	Anaconda	6" 6"
eink, Rente . 80.70 Silberrente . 84.25	80,60	4"/, "/, Anatolier Serie I 90.15 (0.25 31/, 1/6 Frankf - Stadtanleihe U 0.60 47/6 Kölner , 1905		Allgem, Elektrizitäts-Gos. Bochumer Gusstahl	241.75 242	Bank-Diskont	30/10 30
Papierrente		46/4 " 97,60	CAUCH I AND ADDRESS IN	94.50 94.50 23	Concordia Borgwerk	356, - 355,90	Pariser Börse.	12 2
bija s Goldrenie . 81.20	77	4º Berliner HypBk 96 - 1	6.40 31,% Wiesbadener ,, abgest	Charles and the Control of the Contr	Deutsch-Luxemb. Bergwerk Eschweiler Bergwerk	178 - 120		04.0E 04.00
Btaatsrente . 81.20			6.40 31,1/6 , 87,96,98, 1902		Gelsenkirchener Bergwerk	223.30 226.50 181 181.87		84.95 84.90 75.70 75.90
36 h Italianisata vi . 79,80	79.55	4% Frkt.HypKredVer 90	6,- 4° , 1900/01 1900	11		177 25 177.78	31/,0/0 Italianische Rente	67,10 07 10
The Control of the Co			8.50 4%, "u. 1916 1900 5.50 4%, "u. 1937 1900	Committee of the commit		147,25 148,12	3"/ Bussen	73,75 73,95
4 Buston 1890 94,60		40/, u. 1921 - 06.50 (6'50 4°/, Ser.II 1905	81.	Façon Mannstädt StA.	124.70 124.20	4". Span. Suss. Rente	89.50 89.70
1880 87.—			5 80 4% Obl. HJehst, Farbw.	The second secon	Rhein-Nass, Hergwerk	204 202.90 157 156 10		5050- 5035-
1902 89.70	19.50	Cold to the cold t	8 - 4% Badische 1867er Lose	186.50 185.30 9	Linde's Eismaschiven	121,50 122,-		453- 453
1905 97.60 Unit Table 1890 - 97.60			1.50 31/19, Köln-Mindener "	140 140.20 12	Siemens & Halske	211,50 212.60	Saragossabahn	556- 455-
		31/20 M.N.P.Q. 101 50 4	3% Oldenb. 40 Taler ,, Braunschweiger 20 Taler ,,	128,50 128 0	Thiederhall	63.50 63.50		1530 1532
10 Chineson 1000 9).50 -		31/0 + R. S. 91.53 S	1.50 Meininger 7 Gulden	40,10 39,70 1	Norddentscher Lloyd	110.20 110.10	Banque Ottomane	613- 614-
6 4 T T 1000 - 100 00 1		22 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 2		180,80 180.80	41/, 1/, Hamb, PacketfObl.IV	102 102	Eastrand	42 42 8050- 79.75
Aniaiha 1005	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	4º/, v. W 90, _	Q Venetianer 30 Lire	70.10	4% Hannov. Bodenkr-Pfdbr.		Rio Tinto	1725 - 1723 -
Manere Mexikaner . 48.		40/0 " Y " 99 - 6	o _ Ungar, 100 Guiden	441	Reichsbank-Diskont	40/0 40/0	largersfontoin	03 - 07
* * 72.10 7	rrau]	1470 11 Z. 11 00 11	Schook London	2051/4 2051/4	Frivas-Diskont		Bank-Diskout	2,12,10 1 3,13,14

4º/, reichsmündelsichere Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe mm Statsgarantie Serie Xa, XXIII—XXVI 97.40

Zeichnungen auf die neuen, mündelsicheren, bis 192 un indesten, wierprozentigen Noss. Landesbank-Schuldwersche nges 26. Ausgabe, zum V ngen 26. Auspate, zum Vorzugskurse von 98.40 Prozent (Börcenkurs [6], -) werden bis späestens 11. Juli 1914 provisionsfrei entgegengenommen von Gebrüder Krier, B. . - Geschäft, Wiestnoen. Rheinstraße 9'

Zur gefl. Kenntnisnohme! Während des Umbaues und der Vergrösserung meiner Geschäftsräume Langgasse 6 wird der Ladenverkauf von Mittwoch, den 17. Juni ab, nach

Langgasse 35, Ecke Bärenstr.

(früher Firma J. Hirsch Söhne) werlegt.

Jacob Müller, Pelzwaren-, Hut-

Zur gefl. Kenninisnahme!

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Donnerstag, ben 18. Juni 1914. 164. Borftellung. 51. Borftellung im Abonnement A.

Don Juan. Oper in 3 uften bon 28. M. Mogart. Dichtung bon Lorengo ba Bonte. Berfonen:

Don Juan Der Comthut . Berr Edard Donna Muna, feine Tochier Den Octavio, the Brantig. D. Scherer

Diener Dr. b. Schend Majette, ein Baner . . Derr Breffer Berline, feine Braut Fr. Dans Boepffel Lanbebelleute. Diener. Bauern und Bonerinnen. Mufifanten. Tangerinnen. Drt und Beit ber Sanblung: Spanien im 17. Jahrhunbert.

* Don Juan : herr Mazimilian Ereipich

* Donna Unna: Fran Beatrice Pauer-Rottlar bom Grogherzogl. Doftheater in Ratieruhe ale Baft. * Donna Givira: Fraulein Martha Dof-ader vom Ronigl. Theater in Raffel

als Gaft. Die Taren Beiben mabrent ber Ouver-

tfire geichloffen, Dach bem 2. Att großere Baufe. Anfang 7 11br Enbe u. 10.15 Uhr Gemöhnliche Breife

Breitag: Arieg im Frieben. Mb. D. Comstag: Polenblut, Conntag: Oberon. Montog: Rrieg im Frieden,

Residenz = Theater Wiesbaden.

Donnerstag, ben 18. Juni 1914. Brangofifches Emile Verhaeren-Gaftfpiel von Carlo Liten mit feinem Rünftler-Enfemble.

Le cloître. Drame en 4 actes de E, Verhaeren. Anfang 7 11he Enbe n. 9 11hr Freitag, Gamstag, Connrag: Gaftfpiel Dans Juntermann und Julia Gerab mit Enfemble bom Trianon : Theater

Aur-Theater Wiesbaden. Donnerstag, ben 18. Juni 1914. Gaffpiel.

bes Biener Refibeng . Enfemblee. Direttion: Egon Brecher unb Sans

Bum 1. Male! Movitat ! Die Moral

ber Gran Dulota. (Moralnost Panie Dulskiej) Rombbie in 3 Mufgugen von Wabriele Babolofa, filr bie bentiche Buhne bearbeitet von Julie Golbbaum. Mufang S Hit Enbe n. 10,30 Uhr

Bereinigte Frantfurter Ctabttheater (Opernhaus)

Donnersing : Aleffanbro-Strabella, Freitog : Don Juan. Samstag: Orpoeus und Gurgbife. Sonntag nadm.: Bar u. Bimmermaun. Abban Todea.

Für die empfehle

Baedekers Reise = Handbücher

Deutschland in einem Banbe Nordoft Tentichland Rorbtveit-Dentichland . . Cub-Dentichlaub Beilin und Umgebung . Oefterreich-Ungarn Belgien unb Dollanb Griechenland Sonftantinopel und Rleinofien . . Stalien I Ober-Stalien . . 8.— 7.50 6,-London und Umgebung Norbamerifa . Paris und Umgebung 6.-4.-7.50 8 -15,-12.-Dittelmeer nebft Dabeira, ben Ranarifden Jufeln, b. Rufte Maroftos Algerienu, Tunefien fowie auch alle anderen Arten von Reifeführern, Reiche.

Rursbücher, Sprachführer, Reifefarten. Hermann Raud, Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Bolkszeitung"

Friebrichftrafje 30.



Dortmunder Union = Pilfener. — Weine aud ben erften Bagen Grit Arleger, Soflieferant und Softraiteur.

Café=Restaurant "Rheinhöhe"

Richtung Biebrich. - Salteftelle der Elektr. Schillerftraße. Befte empfohlenes Familien-Café mir eigener Conditorei. Behagliche Lotalitäten. Großer ichattiger Gerten, Ausschant ber beliebten Germania-Biere u. Minchner Spatenbrau Magige Preife.

Befiger: C. Rraft.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Auflage ORIGINAL-LEITARTIKEL - HANDELSNACHRICHTEN April 1912: = VORZÜGLICHER DEPESCHENDIENST. == 36.840

Preis pro Quartal: Mk. 2.25 täglich 2 grosse Ausgaben zusammen.

Inserate laut Anerkennungen grosse Erfolge!

esterland

32.500 Besucher M. M. Familien - Bäder Hod. Warmbadehaus m. gross, idhalatorium, Luft-u. Sonsenbad. Bel Nordseebad m stärjat. Well-casching. Mellent., anntw., staabfr. Straad Prosp, kosteni., d. d. Budererwaltus n. d. Geschäftist. d. Annesconbüre Radolf Rosse, Darbe & Co. und Javalidendank.



--- Wiesbaden ---

Möbelheim Aufbewahrung von Möbeln. Haustat Privatgütern Relse gepäck, Instrumenton, Chain, Automobiles etc. etc. Lagerriumenachsogenanntem Würfelsystem, Bicher-heitskammern, vom Mieter

Wiesbadener



Tresor mit Stahlschränken für Wertkoffer. Silbarkasten ets.

Hofspeditour Sr. Majestat

Gressfürstl. Russ. Hofspediteur

Spedition and Möbeltransport.

unter Verschluss der Mieter. Prospekte und Bedingungen gratis und franko. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möhel etc. und Kestenvoranschläge.



Un-, Ab- und Um-Meldezette Buchbruderei Berm. Rand, Biesbaben, Friebrichftrage 30.

Verreist Dr. Strauck

Augenarzt Eltville am Rhein

Keine Konfichmerzen bereitet eine foftliche

bergeftellt aus benrichs In. Apfelwein . per Gl. 0.30 la. Speierling . 0.35

Much fagmeife! Abfallung birett vom Lagerfag! Tranbentveine weiß und rot, prima Qualität, pile

Obstsekte! Bruchtfafte, loje ausgewort = Bifore jeber Mrt == Rordhaufer u. Dauborner p. 21. Lieferung frei Saus.

Obftweinfelterei Bliderfer. & Sentid,

in Gold, Silber, Nickel 610 SOWIO

habe noch in grosser Auswahl

verkaufe die zu jedem annehmente Preise

ATTA PRIMITEMS 23 Yorkstrasse 23 Nachm. 1-6 Uhr.

Für alle Stände bietet gute Belegenheit jum geitall Grau Beiner, Friedrichftraßt Rauenthaler - Girafe O. Diniti 2. Bimmer-Bohnung ju permiete)

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 13. Juni 1914

Anttermittel bei Sanblern auf b. Fruchtmarft, fiebe Sonberberigt)

		428	cta
		non	bis .
Safer	100 kg	19 -	19 50
Den,	100 kg	7.50	8
Renes Ben .	100 kg	-	
Slichtstrob	100 kg	6-	6-
Ernminftrob .	100 kg	5-	5-
The state of the s	-/-	- 0 1	
-02-44-4	· Ohian	69 25 4	THE PARTY NAMED IN

Butter, Gier, Kafe und Milch

Ehbutter,	THE PARTY OF	-	
Gilgrabms.	1 kg	270	2.80
Egbutter,	1000	San San	
Lambbutter.	1 kg	260	270
Rechüntter	1 kg	250	260
Trinfeier	1 Gt.	- 09	-10
Brifde Gier .	1 @t.	- 07	-05
Rieine Gier .	1 Gt.	-06	- 07
Ralleier	1 5%.	-	
Banbfafe	1 St.	- 6	- 8
Babrittaje	1 @t.	- 5	- 6
Lollmild	1 Liter	- 24	-24
Rartoffeln	und ?	swich	ein
Effartoffeln.	Obb		
felefige (weiß)	100 kg	8-	9-
PRICE AND ADDRESS OF THE PARTY			10

Bollmild .	1 St.	- 5 - 24	- 6 - 24
Rartoffel	n und	Zwieb	eln
Effartoffeln felige (weiß) 100 kg	8-	9-
Eifartoffeln (h	nef.) 1 kg	- 8	- 10
(gelb)	. 100 kg	-	-
(gelb) Giptartoffeln	. 1 kg		
ous Malta Eftfartoffeln	1 kg	- 28	- 30
ans Stallen	1 kg	- 20 - 40	- 22 - 40

Gemilfe 1 Et. - 20 - 25 | austäub 1 kg 1 e0 1 kg - - | Roddpfel bemifte 1 kg --Weißfraut . . 1 Gt. - 20 - 25

On Frank	1 St.		-
		- 20	- 25
Beientohl	1 kg		72
VIII - D - W - W - W - W	1 kg		
Biomijatohi	1 kg	-40	- 50
RL gelbeitliben		- 5	- 8
Gelbe Maben .	1 kg	- 18	- 18
Schwarzwurgel	1 kg	4	
Store Staben .	1 kg		
Weife Raben .	1 kg		
Robirabi	1 St.	- 7	15
Grbfohlrabi .	1 @t.	-	10000
Spinot	1 kg	- 83	- 55
Blumentohl (biej.)	1 Et.	- 30	- 50
Blumentohl (aus .	1 Gt.	- 60	60
Grane b. Bohnen	1 kg	- 60	1-
Gr. Stangenbohn.	1 kg	- 80	-80
Gr. Bufdbohnen	1 kg	- 60	- 90
Grine Erbien	NOT THE		
oone Schale	1 kg	-	-
Grune Erbien	1	- 301	
mit Schale	1 kg	- 60	- 80
Spargel	1 kg	1 20	1.50
Suppenipargel	1 kg	- 60	90
Meerrettich .	1 Et.	-15	- 20
Sellerie .	1 @t.		
Ropfielat .	1 St.	- 5	- 8
Endlvien	1 St.		
Lattid. Salat .	1 kg		
Felbfalat	1 kg		
Belbgurten .	1 6t	-28	= 4 0
Treibgurten .	1 6.	-20	- 40
LOND-LIE	00 St.		
	1 kg 1 kg	- 60	- 80
Mhabarber	1 kg	- 20	- 25
Tieibrettich .	1 @bb.		- 8
Rabicschen .	1 0655		- 4
Rettich	1 Gt.	- 6	-10
	Obst		
	A 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10		
Contain houtishe	1 100	A COLUMN TO A STATE OF THE PARTY OF THE PART	THE RESERVE

Für Hili			3.74.75.75.75
Que due!	enten	mit	nito a
Rachapfel ausland	lgk	1 35	1 35
Chbirnen	1 kg		
Rochbirmen	1 kg		
Bwetiden	1 kg		
Pitanmen	1 kg		
Ritiden	1 kg	- 60	1 -
Derglirichen	1 kg	-80	1 10
Saure Ririden	1 kg 1 kg	70	- 90
Bleineclauben .	I kg		
Pfirfiche	1 kg		
apritojen	1 kg	180	2-
Beintraub., bent.	1 kg		
" austand		5-	6-
Stachelbeeren .	1 kg	- 30	- 40
Bohannieberren	1 kg		
Simbeeren	1 kg		
Deibelbeeren .	1 kg		
Breifelbeeren .	1 kg	-	-
Gartenerbbeeren	1 kg	- 90	1 20
Walberbbeeren	1 Lit.	20	1 30
Brombeeren .	1 kg		
Quitten	1 kg	-05	-08
Bitronen	1 St.	-10	- 12
Bananen	1 @t.	- 10	-10
Melonen	1 kg		
Umanos	1 kg	2	250
Raftonien	1 kg	-50	
Ballniffe	1 kg	1 10	1 10
Safetinkffe	1 kg	1 10	1 10
	-		
8	ifme		
Bering, gefalgen	1 Gt.	- 10	- 15
Gr ner Bering	1 kg		
Geemeigl. (Mer.)	1 kg	60	1-
Chelliff	I kg	1 20	1 40

Schellfich . 1 kg Bratigelfiich , 1 kg

Rabeljau . 1 kg Rabeljau,t. Musich. 1 kg

Heilbutt . . 1 kg Heilbutt, i. Aussch. 1 kg

Steinbutt . .

160 180

rüchte	und W	leh
k 135	Control of the Contro	20
g	TAL SHOULD BE A SHOULD BE	6
rg	CONTRACT NOTE OF THE PARTY OF T	St
SE	THE REPORT OF THE	***
100	A TOTAL TOTAL CO.	Ro
g - 80	1 10	Str
g - 60 g - 80 g - 70 g - 7	- 90	Sec
g		Rat
g		24
kg		250
kg 180		題の
g		(Se
g 5-	6-	, Se
rg - 30		Sa
eg		Ba
kg		BI
kg kg kg kg kg kg kg 00000000000000000000000000000000000		200 200
ke - 90		100 a
etr 20		64
kz		-
kg kg St 08		®u ®u
St 08		@a
2t10	-12	1
2t. —10 €t. —10	-10	Str
		&m
kg 2 -	250	2000
KE - DI		
kg 110		Ing.
kg 110	1 10	Sic
60	1110	Tr
he	1	Er
St. — 10	- 15	Gin.
kg		On So
kg 60		500

-50 -70 -60 -70

180

2 40

2 40

Tai

360 | Dafelhuhu . .

dehl anch im	Gro	phezu	ī.
Steinbutt, i. Mueid	.1 kg	4.50	5-
Stolle Geegunge große	1 kg	1.20	1 60
Geegunge große	1 kg	3.00	4-
" tleine	1 kg	4-	5-
Rotzunge(Limanh.	11 kg	1 40	2-
Stodftid	1 kg	-	
Mal, lebend .	1 kg	3.20	3 60
	1 kg	240	2.80
Rarpfen, lebenb	1 kg	2.87	280
Echleien, lebend	1 kg	3.20	3.60
Baricht, lebeno	1 kg	2 -	
Badfifche, lebenb	1 kg		
Sethecht	1 kg	-60	-70
Geehecht, i. Ansich.		1-	1 20
Banber allgem.	1 kg	2-	2 20
Banber Mh eing.	1 kg	3-	3 20
Blaufelden .	1 kg	240	240
Lacheforellen leb.	-	8-	9-
Calm, friid .	l kg l kg	5	6-
Galm, triffi,		-	-
im 20: 45 jaitt	1 kg	650	10 -
Salm, gejioren	1 kg	240	287
Calm. gefroren,			
i. Ausschnitt	1 kg	3-	3 00
Rrebfe, lebenb.	1 kg	7-	8-
Summer, lebenb	1 kg	3 — 7 — 7 —	8 50
The state of the s	2000		
Madistral		0000111	9
Geflügel	нио	2011	
Gians	1 kg	2-	240
Gans	1 Bt.	2-	
Trat ulm	1 61.		
Cruban comes	1 620		4 50

bfe, lebenb. nmer, lebenb	1 kg 1 kg	7-	8 - 8 50
Geflügel	und	Wills	
18 thahn	1 kg 1 Gt.	2-	240
en, junge . en Berbite.	1 St. 1 St. 1 St.	4=	4.50
n · · ·	1 St.	170 250	180
ներակա Մերակա	1 St. 1 St.	250	350
ibe	1 61.	-70	-85

я	Birtwilb	1 24.	-	
	Birfwilb Schneehuhn Rajan Dahn Rajan Denne Wil ente	1 Gt.		-
9	Raign Sahn .	1 @t.	4.50	45
	Nafan Benne	1 St.	4-	4-
	Dill ente	1 Gt.	-	-
а	sodnenie	1 65		
1	Grammetanase!	1 (05)		
9	State .	1 60	10 mg2 (b) 2 h	
G.	Rrammeteppgel Saje	1 60	10	12 -
e	Waliferia .	1 (5)	7	0
Total Supplied	Rehrücken Rehrücken Rehrorberblatt Hehrorberblatt Hirichtenle Sirichtenle Sirichporberblatt Wildragout	1 101.	1 00	1.0
а	Sint And Ass	4 56	100	100
a	Dirimituden .	1 kg	2 00	20
•	Strichteule .	1 kg	2 20	72
8	Spirichabatheapfatt	1 kg	1 80	1.8
g	Titldragout:	1 kg	1-	1-
1				
3	Oleif.	diwar	cut	
а	AND THE PERSON NAMED IN STREET, THE PARTY OF	DATE OF THE REAL PROPERTY.	980 (800)	
9	Die übrigen Bie	ijdpreife	merber	n mu
9	einmal im Di	onat ve	coffentli	dit.
1				
4	Schinten, gelocht	1 1 5		200
1	im grifeldutir	1 kg	9-	35.9
8	Thitletini	1 kg	2-	2 -
ı	Solperfleifen .	Like	1 80	22
_		11000		
	Sped, gerangert	1 kg		-
٠	Schmeinefcunals	1 kg 1 kg		-
	Schweinefcmalg Rierenfett	1 kg 1 kg 1 kg		12
	Speck, gerangert Schweineschmalz Rierenfett . Schwartenmagen	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 — 1 80	12
	Sped, gerangert Schweineschungla Rierenfett	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 - 1 80 1 80	12 22
	Speck, gerauchert Schweineschungs, Rierenfett . Schwartenmagen Braiwurft . Rieischwurft .	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 — 1 80 1 80 1 80	12 2-22 18
	dinten, eetocht im Ansigniir Direfteisch . Solpersteisch . Soped, geränchert Schweineschmalz Rierensett . Schwartenmagen Braiwnest . Fleischwurft .	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 - 1 80 1 80 1 80 1 80 - 96	12 2- 22 18
	Spea, gerangert Schweineschungs Riecensett . Schwertenmagen Bratwurft . Fleischwurft . Lebermurft .	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 - 1 80 1 80 1 80 1 80 - 96	12 2- 22 18
	Spea, gerangert Schweineschmals Rierensett . Schwartenmagen Bratwurft . Beberwurft . Leberwurft , besser bankmader	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 — 1 80 1 80 1 80 - 96	19 2- 22 18 11
	Speck, gerangert Schweineschungs Rierensett . Schwartenmagen Bratwurft . Bebetwurft . Beberwurft . Dans macher Rinwarts freich	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 — 1 80 1 80 1 80 - 96 1 60 - 96	19 2- 22 18 11
	Spec, gerangert Schweineschunals Rierensett . Schwartenmagen Bratwurft . Rebeimurft . Lebermurft . Lebermurft besser . Hans macher Blurwurft spisch	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	1 60 - 96 1 60	19 9- 92 18 11 2- 11
	Bebermurft, beffer Sandmader Blummurft frijch Blummurft, Dauer	i kg i kg i kg	1 60 - 96 1 60	2-
	Spea, gerangert Schweineschmalz Rierensett . Schwertenmagen Bratwurst . Reberwarst . Leberwarst besser Dans macher Blutwurst spiich Blutwurst spiich Blutwurst spiich Blutwurst spiich	i kg i kg i kg	1 -0 1 80 1 80 1 80 - 96 1 60 - 96 1 60 - 80	12 2- 22 18 11 2- 11 2-8
	Bebermurft, beffer Sandmader Blummurft frijch Blummurft, Dauer	i kg i kg i kg i kg i kg i kg	1 60 - 96 1 60 - 80	2-1112-8

Hobitelld .		1 kg	- 80	-8
Billjeni	rii	chte 11	nb M	ehl
im	(3)	roßhai	ibel.	
Erbfent gum			20	91-

1 Et. -- - | Linjen . . . 100 kg 40 - 42 - 1

	4-	
	12 - 8 - 180	Schio Schio Weiß Weiß
0000	260 220 180 1—	Weige Special Bropg Special Erbje
ntli	hit.	Speif Linfer
30	4 40 2 2 20	Gerfi Heis Buch
00 00 30 30	1 20 2 — 2 20 1 80 1 12	Dafer Dafer Gerft Benfe Bude
30 36 30 30	2- 112 2- -80	Spel Schw an
me	:61	Stein (b)

Sulfenfrüchte und Mehl
im Groghandel.
Erbien gum Rocen,
ungeichalt . 100 kg 32 - 84 -
Speifebohnen . 100 kg 32 - 32 -

0000	Weizenmehl I . 100 kg 32 50 Roggenmehl 0 100 kg 26 —	32.50 26.50
	Schwarzbrot . 1 kg = 34 Schwarzbrot . 1 Laib = 44 Beißbra: . 1 kg = 36 Weißbrai . 1 Laib = 48 Weißbrot . 1 Laib = 48 Brödigen . 1 kg = 63	11111 82558

Rolonial waren

Speifebereitung	1 kg	-38	
toggenmehl gar	1 kg	_ 32 -	34
trbien gum Roche		_40 -	- 55 55
ungefchalt . Speifebohnen .	1 kg	- 44	- 00
finfeit	1 kg	- 50 - 46	60 64
Berfrengraube .	1 kg	-50 -	-63
dirfe	1 kg 1 kg	- 56 - 70	114
Budweigengrithe	1 kg 1 kg	-50 -	83
Serftengrüße .	1 kg 1 kg	120	120
Bemifd, Badobit	1 kg 1 kg	3 20	-
Buder, harter .	1 kg	-20	2/

dweineidmals, ausländisches 1 kg	150 1
beige u. Belencht	angsfton.
deintogien 50 kg	13
caunfohleubrifetts 50 kg	115 72

Statftiifdes.

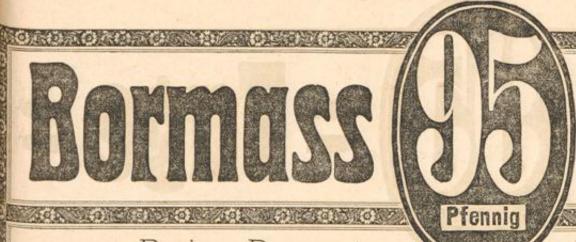


图 UP 20 0 在 0 图 0 图 0 20 图

Beginn: Donnerstag,

den 18. Juni 1914



Tausende praktischer Gebrauchsgegenstände und schöner Geschenkartikel, welche fast durchweg einen weit höheren Wert haben, kommen in sämtl. Abteilungen zur Auslage



Verkauf nur soweit Vorrat!

Waschstoffe

2 Meter Wasch-Crépon, weiß od. farbig 95 21/2 Meter Blusen-Zephir, schöne

Ein Posten

Schweizer Plumetis,

mit weiß oder farbig bestickt, 95 durchweg Meter

Weiß Wasch-Voile, ca. 110 cm breit, Meter 95 Weiß Crepp-Neige, für Blusen und Kleider Meter 95 Crêpon, neue Blumenmuster, Meter 95 Woll-Musselin, große Musterauswahl, Meter 95 Costum-Rips, weiß u. bastfarb., Meter 95 Frotte, weiß und farbig, . Meter 95 Foulardine, seidenglänzend, Meter 95

Wäsche I weißes Damenhemd, Vorder- oder Axelschluß 95 weißes Damen-Beinkleid, Knie-Länge 40, 45, 50 . 1 Kinderröckehen mit Leibehen und

 1 Gummi-Windelhöschen
 . 95

 4 Molton-Einlagen
 . 95

 5 Erstlingshemden
 . 95

 1 Einschlagedecke mit Wickelband
 . 95

 Spitzen und Stickereien 2 od. 1 Stück Madapolam-Stickereien 95 Leinen- und Zwirnspitzen in Stücken à 3, 4, 5, 6, 8, 10 Meter, jedes 95

Leinene Ecken für Decken u. Kissen, 4, 3 oder 1 Stück 95 4, 3 oder 1 Stück 95
Stickerei-Ecken für Kopfkissen,
2 oder 1 Stück 95
Breite Spitzen für Blusen u. Volants, Tüll- und Valencienne-Stoffe für Meter Stickerei-Volant . . . 95 Stickerei-Volant mit Fältchen, nur Neuheiten Meter 95

Spitzenreste u. -Abschnitte schwarz, weiß und farbig.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten!

Manufaktur- und Weisswaren

3 Meter starkfädiges Hendentuch . 95
21/2 oder 2 Meter gutes Wäschetuch 95
21/2 oder 2 Meter Köper-Biber . . 95
21/4 Meter Rauhpikee, gemustert . 95
21/4 Meter Wäschebiber, einfarbig oder geblümt 95
6 Stück graue Drell-Handtücher, gesäumt Stück weiße Gerstenkorn-Handtücher, gesäumt und gebändert 95
 Stück prima Gerstenkorn-Handtücher, gesäumt und gebändert 95
 Stück weiße oder graue halblein. Drell-Handtücher, ges. u. geb. weißes Tischtuch 1 reinlein. Milieux, á jour, rund oder . 95

Bettuch-Cretonne, prima Qualität, ca. 160 cm breit . . . Meter 95
Bettuch-Halbleinen, solide Ware,
ca. 150 cm breit . . . Meter 95
3 Meter gestreift Biber für Herren-3 Meter gestreift Biber für Herrenhemden
2 oder 1½ Meter Schürzen-Siamosen,
ca. 120 em breit
6 Stück gesäumte Küchentücher,
karriert
3 Stück Gläsertücher, Reinleinen,
gesäumt und gebändert
12 Stück gelbe Poliertücher
10 Stück Staubtücher
9 Stück grave Spül od Abwasshtücher 9 Stück graue Spül- od. Abwaschtücher 95 4 Stück Damast-Servietten 95 1 Gartendecke nach Wahl, waschecht 95

Gelegenheitskauf! Ein Posten Fabrikreste Schürzendruck nur erste Fabrikate, ca. 120 cm breit, bis 13/4 Meter lang, zum Aussichen ... 120 cm breit, bis 13/4 Meter lang, zum Aussichen ... 95

Große einzelne Tischtücher, zum Teil etwas angestaubt, in Mengen einzelne Tischtücher, Drell-Jaquard und Damast

jedes Stück 95 Pfg.

1.95

Ein Garten- und Kaffeedecken waschecht, in aparten neuen Mustern

jedes Stück 95 Pfg.

Kleiderstoffe

Woll-Crêpe in modernen Farben Meter Cheviot reine Wolle, schwarz und marine Meter Schotten in vielen aparten Stellungen Meter

Gardinen- und Teppich-Abteilung

1 Linoleum-Vorlage, 90 cm lang . 95 | 1 Tüll-Läufer mit 2 oder 3 Deckchen 95 2 Stück Tüll-Brise-Bises 95 Gardinen-Spannstoff, ca. 130 cm breit, regulär 1.30 . . . Meter 95 Schlafdecken, grau mit Kante, Stück 95 Bettvorlagen mit Fransen, Bouclé imit., ca. 50×100 groß, Stück 95 1 Chinamatte mit Rand, ca. 60×90

groß, gute Qualität 95

Wachstuch-Tischdecken, abgepaßt, ca. 85×120 cm . . . Stück 95 Wachstuche v. Stück, helle Must., Meter 95 3 Stück-Wachstuch-Wandschoner . 95 Rouleauxstoffe, ca. 130 cm breit, gold-gelb und crême. . . . Meter 95 Sofakissen aus modernen buntgemust, Stoffen, mit Pflanzer d Stoffen, mit Pflanzendaunen ge-füllt Stück füllt Stück Aparte Kissenplatten, mit und ohne Fransen Stück 95 1 Filz-Tischdecke 95

1 Holz-Portieren-Garnitur, 140 cm lang, mit Ringen, Trägern und Knöpfen komplett 95
Sofakissen, leinen- oder gobelinartig, mit und 1.95, 2.95

Kissen-Garnitur für Korbsessel, aus modernen geblümten Stoffen, mit Pflanzendaunen gefüllt, Sitz- und Rücken-

Schlafdecken, kamelhaarfarbig, Baumwolle m. Kamelhaar 2.95

Täglich grosse Neu-Auslagen in fast allen Abteilungen

Nicht an Wiederverkäufer!

Strümpfe

4 Paar Damenstrümpfe, Macco, 5 oder 3 Paar Füßlinge, schwarz oder doppelte Fersen und Spitzen . 95 1 Paar Herrensocken, mod. Farben 95 2 Paar Herrensocken,

mercerisiert, nur mod. Farben 90

4 oder 2 Paar Kinder-Söckehen, einfarbig oder geringelt 95 1 Paar Sport- oder Wickelgamaschen 95

Handschuhe

 3 Paar Damen-Handschuhe, farbig,
 Trikot, 2 Druckknöpfe
 2 Paar Damen-Handschuhe, Leinen 2 Paar Damen-Handschuhe, Leinen imit., schwarz, weiß und farbig
2 Paar Damen-Handschuhe, Wasch-leder imit., 2 Druckknöpfe . . 95
2 Paar Damen-Handschuhe, dänisch imit., alle mod. Straßenfarben . . 95
3 Paar Damen - Handschuhe, zwölf Knopf, durchbrochen, weiß und 95

Damen-Halbhandschuhe, reine Seide, 12 Knopf lang, 95 CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR

TO A TO THE PARTY OF THE PARTY.

1 Paar Damen-Fingerhandschuhe, 12 Knopf lang, schwarz, weiß und 95

2 Paar Damen-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, durchbrochen, weiß und 95

leder imit., in allen Farben . . 95 Damen-Glacehandschuhe, 05 großes Farbensortiment, Paar 30

Damen-Gürtel

Waschgürtel, weiß und bunt gestickt, mit sort. Schließen . . Schwarze Sammetgürtel, elegante Schließen . . Lackleder-Gürtel, schwarz, verschied. Ausführungen . . . : . Stück 95

Beachten Sie bitte die aussergewöhnlichen Angebote auf den anderen Seiten!

Benützen Sie die Beilage als Führer bei Ihren Einkäufen!











Die inserierten Artikel bilden nur einen Teil der ausgelegten Warenposten, welche wir zum Einheitspreise von 95 Pfg. bringen!



Handarbeiten Moderne Weisswaren Schürzen Farbige Kinderschürzen, hell und dunkel gestreift, mit bunter Borde garniert, Größe 45—70, 95 2 oder 1 Stück Tüll-Spitzen- oder 1 gezeichnetes oder gestickt. Küchen-Spachtelkragen 95 handtuch 95 2 oder 1 Stück Ripskragen in versch. 1 Küchen-Wandschoner, gezeichnet . 95 Fagons 95 Kinderschürzen, türkisch gemustert, 1 Topfiappen- und 1 Lampenputz-Größe 45—70 . . . Stück 95 Weiße Kinderschürzen mit reichem Stickereibesatz, Größe 45—70, 95 I Rips- oder Batistweste mit Knopf-Tasche, gezeichnet . . . zus. 95 garnitur, letzte Neuheit 95 1 Zimmer-Handtuch, gezeichnet . . 95 1 gestickt. Blusenkragen 95 1 Küchen-Wandschoner, gezeichnet Knabenschürzen, Leinen imit., mit großer Bildertasche, 2 Stück 95 Knabenschürzen mit bunter Bilder-borde und mit Taschen, Stück 95 Blusenschürzen aus gutem Siamosen, mit breitem Bordenbesatz, Stück 95 besonders preiswert oder gestickt 95 1 Bettwandschoner, gezeichnet, mit 1 Garnitur, Kragen und Manschetten, oder ohne Einfassung 95 zusammen passend, Neuheiten . 95 1 Spitzen-Garnitur, Kragen u. Man-schetten für Kleider und Blusen 95 2 Waschtischdeckehen, gezeichnet . 95 Blusenschürzen, türkisch gemustert, 1 Waschtisch-Garnitur, 5 teilig, gez. 95 neueste Façons Stück 95 Hausschürzen, extra weit, mit Volant 1 eleganter Batist-Rollkragen . . . 95 1 Wäschebeutel, gezeich., extra groß 95 und Tasche Stück Farbige Zierschürzen mit Trägern, in beige und türkisch gemustert, 1 Jackettkragen, Schalform, Rips od. . Stück 95 1 Sofakissen, gezeichnet, mit oder Pikee 95 ohne Fransen 95 3, 2, oder 1 Meter Ärmel-Plissee, weiß und eeru, für Blusen, Kleider 95 Farbige Zierschürzen ohne Träger, verschied. Muster . . . Stück 95 Weiße Zierschürzen, mit und ohne Träger, mit Stickerei-Einsatz und 95 1 gestiektes Sofakissen mit Fransen, und Jacken Handarbeit. 95 Untertaillen, Spitze mit Band garn., alle Größen Stück 95 1 gezeichnete Decke, mod. Zeichnung in Richelieux 95 Tüll-Einsätze mit Druckknöpfen und 2 gezeichnete Stuhlkissen m. Fransen 95 Stäbehen . . . 2 oder 1 Stück 95 4 gezeichnete Quadrate, Kreuzstich 95 Ein Posten farb. Schleifen. . Stück 95 Seidenstoffe Ein Posten elegante Jabots, 2 oder 1 Stück 95 1 Läufer mit Spitze und Einsatz . 95 Ein Posten Seidenstoffe, 1 Vogelbauer-Decke, gezeichnet . . 95 Ein Posten Autoschleier, alle Farben, Stück 95 einfarbig und gestreift, jeder Meter 95 1 Nähbeutel aus modernem Stoff . 95 Ein Posten Kinderschärpen . Stück 95 Konfektion Blusen aus weiß Batist mit Stickerei, Stück 95 Kurzwaren-Abteilung 2 Dtzd. große prima Perlmuttknöpfe und 2 Dtzd, Perlmutt-Hemden-zus, 95 10 Meter Festonbördehen mit Hohlsaum und 10 Meter Wäsche- 95 Blusen aus Wasch-Voile, mit Ein-bördehen. zus. 90 12 Dtzd. Perlmuttknöpfe, sort. Größ. 95 sätzen Stück 95 Blusen aus Waschstoffen in Hemd-36 Dtzd. Druckknöpfe, rostfr. Feder 95 4 oder 3 Paar Armblätter, zweiseitig Batist, weiße Gummiplatte . . 95 3 Paar gerüschte oder Gurt-Strumpfblusenform Stück 95 Blusen aus Waschstoffen mit mod. Kragen Stück 95 oder breite Rüsche Unterröcke aus einfarbigen oder gestr. halter mit Gummiknopf . . . 95 Waschstoffen Stück 95 Russenkittel, einfarbig od. gemustert, 6 Stern Nähseide mit verschied. Borden, Stück 95 4 Stern Leinenzwirn 2 Rollen Maschinengarn Kinder-Kleider aus farbigen Wasch-2 Rollen Obergarn stoffen Stück 95 Rolle Reihgarn Knaben-Wasehblusen, hell o. dunkel I Karte Stopfwolle gestreift Stück 95 Knaben-Waschhosen, marine, 6 Dtz. große Wäscheknöpfe Größe 1-6 Stück 95 Putz-Abteilung 2 Dtz. sortierte Sicherheitsnadeln . . . 1 Dtz. seid. umsponnene Spiralkragenstützen Knaben-Strohhüte Stück Knaben- und Mädchen-Südwester, Galanteriewaren und Reiseartikel Knaben-Mützen, blau und engl. gem., Blumentischehen, Nußbaum imit 95 1 Rucksack aus gutem, imprägniertem Stück 95 Stoff mit Tasche 95 Reisekarton mit Riemen 95 Garderobeleiste mit 5 Haken . . Mädchen-Strohhüte Stück 95 Damen-Strohhüte Stück 95 Hutblumen, zum Aussuchen, Piquet 95

1 Nähbeutel, komplett gefüllt . . . 95

C . L . L

	Schuhwaren	
1	T CHOSE TACKTICITE THE PARTITION OF THE	95
1	Paar Damen-Ledertuch-Hausschuhe	95
	Paar Damen-Stoff-Niedertreter mit	
	Kordelsohle	90
1	Paar Segeltuch-Schnürschuhe für Kinder, Größe 20—29	95
	Paar Baby-Schuhe, hübsch aus- geführt	95
1	Paar-Militärtuch-Hausschuhe	95
	Paar Damen-Stramin-Hausschuhe.	95
6	oder 4 Dosen Schuh-Creme, schwarz oder braun	95

Korsetts

Ein Posten Korsetts, 95 mit od. ohne Strumpfband Stück 95 Korsettschoner, 3, 2 oder 1 Stück 95

Seidene Bänder

12, 6 oder 3 Meter Seidenband, in allen Farben	95
Breites seidenes Band, alle modernen Farben Meter	
Chine-Bänder, Schotten und Streifen, Meter	

Lebensmittel-Konfitüren

1	Pfund Kakao, gar. rein, und	-
	2 Tafeln Schokolade zus.	95
1	Pfund Kakao, gute Qualität	95
1	große Dose Ölsardinen	95
1	Dose = 6 Paar Siedewürstehen	95
4	Glas (8 Schoten) Vanille	95
1	Dose = 60 Stück Bouillonwürfel	95
1	Flasche Himbeer mit Kirschsaft	95
1	Pfund Haushalt-Schokolade	95
4	Tafeln Schweizer Milch-Schokol-	95
4	Tafeln Nuß- oder Crem-Schokol.	95
	Pfund saure Drops	95
10	Pack Eiswaffeln	90
3	Tafeln Fondant-Speise u. 2 Tafeln	95
	Sahne-Schokolade zus-	95
1	Pfund Likörbohnen	95
1	Pfund Sahne-Karamellen	200
18	Pack Brauselimonade	95
10	Delikateß-Stangen	95
	Dools wit to Chilale Discontinued	05
	3 Pack Milch-Cakes zus.	An

Snielwaren

	opici wat on	20
1		95
1	eiserner Sandwagen	05
¥.	Karton Sandiormen	05
L	Korb mit Sandiormen	95
	Eimer und 1 Gießkanne zus-	95
	Garnitur Gartengeräte, 4 Teile.	95
1	Hole Coballegason	95
	Elman mit Cahandal	-

Während der 95-Pfg.-Tage in fast allen Abteilungen:

Weiße Seiden- und Batist-Schals, mit

mod. Blumenmuster . . Stück 95

THE PROPERTY OF STREET

Extra billiger Verkauf zu den Serienpreisen:



Für schnelle Abfertigung an Kassen und Packtischen ist Sorge getragen.

Lederwaren

Damen - Handtaschen, Überschlag	
mit Innenbügel oder Kodakform, Stück	95
	00
Damen - Handtaschen, bastfarben,	
glatt oder gemustert, Stoff, Stück	95
	00
Geknüpfte Pompadours in vielen	-
Farben Stück	89
Kindertaschen in Leder, Seide oder	
Perlen Stück	95
	21.72

Grosse Posten Portemonnaies für Damen und Herren, aus verschiedenen Ledersorten in vielen Formen Stück 95

I Musikmappe mit Aufschrift in Silberdruck	95
Ein Posten Brief- oder Zigarren- taschen Stück	
1 Visitenkartentasche aus fein. Leder	
Ein Posten Taschen - Necessaires, Leder-Etui mit Kamm, Bürste and Spiegel, gute Ausführung, Stück	05
Stück	UU

Bücher und Musikalien

I Album vom Kurhaus mit 14 An-	
sichten und 1 Fremdenführer	
durch Wiesbaden und Umgegend,	0.0
durch wiesbaden und Omgegend,	un
20 (10)	UU
1 Rheinlauf-Album mit Beschreibung	
und I Album mit 20 Rheinkarten	
	A.F.
(als Postkarten verwendbar),	ya
zus.	00
Romane, gebunden und broschiert,	
früher bis Mk. 4.—, antiquarisch	ng.
Stilek	95
	-
Romane, broschiert, antiquarisch,	EZ
2, 3, 4 oder 5 Stück	95
1 Davidis-Kochbuch, große Ausgabe,	
in hübschem Einband . Stück	95
Englische Romane, broschiert, 2 Stück	95
Bayrisches Hochland und Tirol, eleg.	
Album mit 54 Ansichten	95
Kunst der Gegenwart, Reprodukt.	
Action der degenverer reproductive	
moderner Maler, wie: Corinth,	
Hogarth, Böhle etc., früher 5.—,	
jetzt 1	.95

Noten (Verkauf II. Stock). 6 Stück diverse Noten, Original-

Schott-Ausgabe, Bd. 1-3	95
"Seemanns Los", Lied mit Piano-	
Begleitung, in verschied, Stimm-	
lagen Stück	95
Allegro-Band-Ausgaben für Violine,	
Gegano Klavior zwei- und vier-	
händig, je ca. 30 Stücke enthalt., (Stück	96
Stück !	00

Der	große Melodienschatz,	60 aus-	
	gewählte Salonstücke, Märsche etc	Tänze, (16
	Märsche etc	. Stück	10

Neueste Operettenschlager

Die Männer sind alle Verbrecher. Ja, wenn das der Petrus wüßte. Wenn das Mädel einen Herrn hat. KleineMädehen müssen schlafen gehen. Untern Linden. Kind, ich schlafe so schlecht. 05

Jede Note UL

Papier- und Schreibwaren

1100	rapior un	u	N
	Bogen Überseepapier, liniert, 100 pass. Kuverts, gefüttert, zus.	95	101
100	Bogen Überseepapier, große mod. Form, weiß, blau, lila Leinen "Maritana". 50 pass. Kuverts mit Seidenfutter zus.	95	100
100	Bogen weiß Leinenpapier, mit oder ohne Linien, 100 passende Kuverts, gefüttert zus.		200
75	Bogen weiß Leinenpapier, Herren- format, 75 passende Kuverts mit Seidenfutter, in eleg. Karton, zus.		St. Co.

94	Briefpapier-Kassetten, glatt oder mit	
5	farbigem Rand, mit beliebigem	05
	Monogramm	00
	1 Reklamemarken-Album mit 150	
	versch. Reklamemarken	95
	1 Postkarten-Album für 500 Karten	.95
27	1 Amateur- oder Postkarten-Album	
	mit mod. Stoffeinband	95
	1 Kopierbuch mit 500 Blatt	95
	1 Briefordner, Hebelsystem, und	
1	2 Schnellhefter zus.	95

Grosse Posten Kasetten-Leinenpapiere, weiß und moderne Farben, in großen Formaten,

3	Terminal property of the contract of the contr
	500 Blatt Schreibmaschinen-Durch-
	schlagpapier 95
	500 Bogen Butterbrotpapier 95
	1 Schüler-Schreib-Etui mit guter
	Füllung 95
ı	1000 Blatt Schreibmaschinenpapier 1.95
ı	1 elegante Schreibmappe, mit od.
ı	ohne Schloß 2.95

50 Bogen, 50 Kuverts mit Seidenfutte	er Stück 90
00 Blatt Schreibmaschinen-Durch- schlagpapier 95	12 Rollen Toilettepapier 95 200 St. Crépp-Papier-Servietten, ge-
00 Bogen Butterbrotpapier 95 1 Schüler-Schreib-Etui mit guter	mustert od. weiß, gez. u. gefalzt 95 2 Stück Postkartenrahmen, hoch
Füllung 95 60 Blatt Schreibmaschinenpapier 1.95	oder quer
1 elegante Schreibmappe, mit od. ohne Schloß 2.95	Brieföffner, Etui mit Aufschrift 95

Bijouterie- und Silberwaren

Echt goldene Ohrringe, 8 kar., mit Perle	Moderne Kolliers, echt Silber, mit Anhänger oder vergoldet, mit Medaillon zum Öffnen, Stück	95
Damen - Uhrketten, vergoldet, mit Schieber Stück 95 Manschettenknöpfe, echt Silber oder Tula Paar 95 Kinder-Armbänder mit Anhänger, echt Silber oder Alpakka, Stück 95 Herren-Uhrketten, vergoldet, Stück 95 Alpakka-Armreifen, stark versilbert,		95
Damen - Uhrketten, vergoldet, mit Schieber Stück 95 Manschettenknöpfe, echt Silber oder Tula Paar 95 Kinder-Armbänder mit Anhänger, echt Silber oder Alpakka, Stück 95 Herren-Uhrketten, vergoldet, Stück 95 Alpakka-Armreifen, stark versilbert,	reifen, 800 gest Stück	95
Tula Paar 95 Kinder-Armbänder mit Anhänger, echt Silber oder Alpakka, Stück 95 Herren-Uhrketten, vergoldet, Stück 95 Alpakka-Armreifen, stark versilbert,	Damen - Uhrketten, vergoldet, mit Schieber Stück	
Kinder-Armbänder mit Anhänger, echt Silber oder Alpakka, Stück 95 Herren-Ührketten, vergoldet, Stück 95 Alpakka-Armreifen, stark versilbert,		95
Herren-Uhrketten, vergoldet, Stück 95 Alpakka-Armreifen, stark versilbert,	Kinder-Armbänder mit Anhänger,	
Alpakka-Armreifen, stark versilbert,		
	Herren-Unraetten, Vergoldet, Stuck	99
		95

Echte Silbersachen, soo gest	.,
wie Messer, Crayons, Bürstchen, Bestecke etc jedes Stück	05
Bestecke etc jedes Stück	99

Mod. Wachsperl-Kolliers in hübscher Ausführung Stück	95
Große Posten Bolero-Nadeln in echt	
Silber oder Emaille, als Rock- oder Blusennadel zu verwenden.	ne
Stück	95
Moderne Zieh-Armbänder, versilbert	
oder vergoldet Stück	95
Damen-Börsen, gut versilbert, Stück	95
Echt silberne Ringe mit echt. Steinen,	
für Damen und Herren, Stück	95
Moderne Herren-Chatelaine, Leder od.	
Band, mit hübschen, versilberten	95
od.vergoldeten Anhängern, Stück	UU
Zigaretten-Etuis, versilbert, Stück	95
Moderne Uhrarmbänder, versilbert	
oder vergoldet Stück	95

Andenken von Wiesbaden. wie Bonbonnieren, Zigaretten-Etuis, echt silberne Crayons, 95

Trikotagen

Herren-Maccohemd, Vorder- oder	
	95
Herren - Maccohosen, alle Größen,	
Marie Control of the	95
	95
Herren-Maccohemd, farbiger Einsatz,	-
Herren-Netzjacken, 3, 2 oder 1 Stück	90
	-
	95
	00
	95
	90
	QE
pesaux, solides Gewebe	30
- 1	mm
	Herren-Maccohemd, Vorder- oder Achselschluß Stück Herren - Maccohosen, alle Größen, Stück Herren-Maccojacken, gute Qualität, Stück Herren-Maccohemd, farbiger Einsatz, Stück Herren-Netzjacken, 3, 2 oder 1 Stück Knaben- und Mädchen-Sweaters, Baumwolle, 1/4 Arm und Halsausschnitt

Damen-Direktoire-Beinkleider großes Farbensortiment . Stück 95

Herren-Artikel

Herrenkragen, weiß, verseh. Façons,

5, 4, 3 oder 2 Stück	95
Manschetten, weiß, mit 2 oder 4 Knopflöchern . 3 oder 2 Paar	95
Vorhemden, weiß, glatt oder mit Falten 3 oder 2 Stück	95
Garnitur, farbig, Vorhemd u. Man- schetten zus,	95
Sportkragen, weiß und farb., 2 Stück	95
Selbstbinder, mod, Form, hübsche Farben 3, 2 oder 1 Stück	95
Krawatten, Regattes u. Diplomaten, aparte Stoffe, 3, 2 oder 1 Stück	95
Herrenmützen, engl. Form, elegante Stoffe Stück	95
Sportgürtel aus Gummi, mit Tasche	95
Hosenträger in Gummi und Gurt, mit extra Ersatzteilen, Paar	95
Spazierstöcke mit und ohne Beschlag, Stück	95
Herren-Strohhüte, Rustic - Qualität, verschiedene Façons . Stück	95

Parfümerie und Seifen

12	Stück Glycerin-Seife, gute Qual.,	95
12	im Karton	77.77
12	Stiick Lanolin- oder Lilienmilch- seife im Karton	95
£	TY Condition No.	THE PERSON

Unsere	Spezialmarke
	Zenss-Seif

	= Lieu:	annous as	1	77.
fein par	fümiert	Qualität, Form . 5	große	05
Stücke	in engl.	Form . 5	Stück	99

á	'n		nin
	1	Flasche Bay-Rum und 1 Flasche	
		Franzbranntwein zus.	95
	1	große Flasche Eau de Cologne,	8
		deutsches oder französ. Fabrikat	95
	1	Flasche fein. Parfüm v. Leduc-Paris	

Alleinverkauf für Wiesbaden: = Honbigant, Paris = allawfaineta Paufiima

wie Fougère, Giroflée, Portugal etc., in Probeflaschen Stück	05
etc., in Probeflaschen Stück	99
	PERSONAL PROPERTY.

		Flasche					
2	Led Dtzd.	ue, Paris Damenbi chwämme	nden	::	 		 95

Toilette-Artikel

TOTTORON THE OWNER.	
1 eleg. Manicure mit Spiegel	95
1 Zahnbürstenständer mit 2 Zahn-	
bürsten zus.	95
1 Zelluloid-Kästchen mit 1 Nagel-	
und 1 Zahnbürste	95
1 eleganter geschliffener Flakon für	
Mundwasser, Parfilm etc	95
1 Ondulierschere z. Selbstondulieren	95

Grosse Posten Kopfbürsten Holz oder weiß Celluloid, mit reinen Borsten, schwarz, grau und weiß Stück

ą.,		a second
	eleganter Parfüm-Zerstäuber	95
1	Rasiergamitur mit einfachem oder Vergrößerungsspiegel, Pinsel und	OF
	Napi	an
1	Rasierapparat mit 3 Klingen, in	95
1	eleg. Karton	90
•	und 2 Seitenkämmen, glatt oder	05
	mit Steinen besetzt	UU
F)	risierkämme, schwarz, braun und	ne
	schwarz, sehr stark Stück	340

Besonders preiswert!

1 Reiserolle, 1 gefüllt mit Kopfbürste, 1 Kamm, 1 Zahnbürste, Zahn-pulver, 1 Stück Seife und 1 Seiftuch . . . zus, 1.95

Toschantücher

Taschentucher	
Seidene Damen- und Herren-Taschen-	
tücher 4, 3, 2 oder 1 Stück	95
Weiße seid. Flaggen-Taschentücher,	
letzte Neuheit Stück	95
Batist-Taschentücher, mit Hohlsaum	
oder bunter Kante, 12 od. 6 Stück	95
Weiße Batist-Taschentücher mit	NEW !
Namen 6 Stück	95
Satin - Corah - Taschentücher,	-
3 oder 2 Stück	95
Taschentücher, weiß einfarbig oder	
mit bunter Kante, 12 od. 6 Stück	95
Kinder-Taschentücher, weiß, mit	
bunter Kante 12 oder 6 Stück	89
	mm 4

Letzte Neuheit! Weisse Batist-Taschentücher mit modernen Spitzen, Stück 95

Während der 95-Pfg.-Tage

können Auswahlsendungen und telephonische Bestellungen auf 95-Pfg.-Artikel nicht berücksichtigt werden.

Des zu erwartenden grossen Andranges wegen empfiehlt es sich, den Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Wir bitten um Besichtigung der Schaufenster- und Innen-Auslagen!

Pfonnig

Haushalt- und Wirtschaftswaren

Porzellan 1 Kaffaekanne, 1 Milchkanne und 1 Zuckerdose zus. 95 Kaffeekanne und I Milchkanne, zus. 95 6 Kaffeetassen mit Untertassen . . 95 5 große Bouillontassen mit Untertassen zus. 95 4 Tassen mit Untertassen, fein dekor. 95 3 Tassen mit Untertassen, Cobaldrand. 95 I Dejeneur, modern dekor. 95 1 große Tee- oder Kaffeekanne, mod. dekoriert 95 1 Suppenterine mit Deckel 95 1 Fleischplatte, groß 95 5 Speiseteller, tief oder flach . . . 95 8 Dessertteller 95 10 Kompotteller 95 4 Dessertteller, Ind. Blau 95 2 Schüsseln, Feston 95 2 ovale Platten, 27 und 25 cm . . 95 3 ovale Platten, 21 cm 95 1 Mehlspeisplatte, groß, rund . . . 95 1 Garnierplatte, geteilt 95 1 Kartoffelschüssel mit Deckel . . 95 Satz = 6 Stück Milehtöpfe, dekor. 95 Steingut 1 Salz- und 1 Mehlfaß . . . zus. 95 1 Satz Schüsseln, weiß oder bunt . 95 1 Satz Schüsseln, eckig 95 1 Heringskasten mit Deckel 95) Blumentepf, Majolika 95 1 Blumenampel mit Kette. 95 3 Kannen-Untersätze, Delft od. bunt 95 Rein Aluminium 1 Fleischtopf mit Deckel, 20 cm . . 95 1 Schmortopf mit Deckel, 20 cm . 95 1 Milchtopf, 16 cm 95 Nudelpfanne, 20 cm 95 Omlettpfanne, 22 cm 95 1 Milchkocher mit Deckel, 16 cm . . 95 1 Schöpf-, 1 Schaumlöffel u. 1 Backschaufel zus. 95 1 Küchenschüssel, tief, 32 cm . . . 95 1 Durchschlag, 16 cm 95 1 Bouillonsieb, 14 oder 16 cm . . . 95 1 Essenträger, 11 cm 95 1 Konsol mit Wasserschöpfer . . . 95 1 Kaffeeflasche, Patentverschluß . . 95 1 Melonenform 95 1 Bundform 3 Küchenschüsseln, 20, 22, 24 cm 95

No to a series of the

discount of the said

Glaswaren	
1 Schüssel mit 12 Kompottellern .	95
2 Sturzflaschen mit Glas	95
1 Sturzflasche mit Glas, bunt	95
1 Sturzflasche mit Glas, reich ge-	
schliffen	95
I Sturzkrug mit Glas, geschliffen .	95
1 Käseglocke, Butterdose u. Zucker-	-
dose zus. 1 Satz = 6 Stück Schüsseln	95
1 Satz = 6 Stück Schüsseln 1 Bierservice, 7 teilig	95 95
1 Bierservice, 7 teilig	95
1 Aufsatz oder Tortenplatte	95
1 große Blumenvase	95
1 Jardiniere	
1 Jardiniere	95
1 großer Schüsseluntersatz	95
12 Bierbecher	95
10 Bierbecher, Stangenform	95
10 Bierbecher, Goldrand	95
8 Bierbecher "Senta" 8 Teebecher "Senta"	95
8 Teebecher "Senta" 3 Biertulpen auf hohem Fuß, modern	95 95
3 Weinrömer, 0,2 Liter	95
6 Weingläser, spez. Krystall	95
6 Südweingläser, spez. Krystall	95
4 Flaschenrömer, hoch graviert	95
3 Weingläser, hohe Form, geschliffen	95
6 Sport-Likörgläser	95
The state of the s	
Besonders billig!	
Tabletts, Brotkörbe,	
Tabletts, Divikorbe,	

	Besonders billig! Tabletts, Brotkörbe, mit bunter Einlage unter Glas, Stück	9:	()
	Korbwaren		
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Markttasche, Ledertuch Frühstückstasche, Ledertuch Papierkorb Zeitungsmappe Bürstentasche Markttasche, Bast mit Ledergri japan, Körbchen		95 95 95 95 95 95

D. 1	
Bürstenwaren	
1 Klosettbürsten-Garnitur, komplett	95
	95
1 Klosettsitzreiniger	0100
und 1 Schmutzbürste zus.	95
	95
5 oder 3 Scheuertücher	3
Seifenpulver zus.	95
2 Flaschen Metallputz und 2 Polier-	
tücher zus.	95
tücher zus. 2 Dosen Ia Bohnerwachs, weiß od. gelb	95
I Federwedel	95
1 Fensterleder	95
1 Läuferbürste, Sichelform	95
1 Kleiderbürste, Borsten	95
Fußmatten, versch. Ausführg., Stück	95
1 Staubbesen, Roßhaar od. Borsten	95
1 Handbesen, Roßhaar oder Borsten	95
I Reise-Schuhbürsten-Garnitur	95
TT 1	
Holzwaren	
1 Gurkenhobel, Ahorn, 2 Messer	95
1 Garderobenleiste, 4 Haken	95
1 Holzlöffel-Garnitur mit Löffel,	
Nudelrolle und Brett	95
1 großes Hackbrett, Buchen	95
3 Fleischbretter, versch. Größen	95
1 Putz- und 1 Wichskasten zus.	95
1 Wäschetrockner mit 10 Stäben	95
30 Meter Wäscheleinen und	

Holzwaren	
Gurkenhobel, Ahorn, 2 Messer	95
Garderobenleiste, 4 Haken	95
Holzlöffel-Garnitur mit Löffel,	
Nudelrolle und Brett	95
großes Hackbrett, Buchen	95
Fleischbretter, versch. Größen	95
Putz- und 1 Wichskasten zus.	95
Wäschetrockner mit 10 Stäben	95
30 Meter Wäscheleinen und	1011
25 Klammern	95
Bügelbrett, gepolstert, ca. 140 cm	
lang	95
Armelbrett, gepolstert, Schinken-	
form	95
Kleiderbügel mit Hosenstrecker .	95
The second secon	
Fußbank	95
Lampen	

	Fußbank	
	Lampen	
1	Balkon- od. Windleuchter m. Kerze	95
	Küchenlampe	95
1	Handlaterne	98
1	Petroleum-Sparlampe m. bt. Schirm	95
2	Pack Kerzen, 6er oder 8er	9
	Glühstrümpfe und 3 Zylinder, zus.	9
	Hängelichtstrümpfe	98

Stahlwaren	
6 Eßlöffel, Alum. mit Stahleinlage	95
6 Eßgabeln, Aluminium	
12 Kaffeelöffel, Alum. mit Stahl-	
einlage	95
3 Löffel oder Gabeln, Alpakka	
6 Kaffeelöffel, Alpakka	- A-W
3 Paar Eßbestecke mit schwarzem	
oder vernickeltem Heft	
2 Paar Dessertbestecke, Alum	
3 Dessertmesser, AlumGriff	
1 Tranchierbesteck, Solinger Stahl	95
1 Suppenschöpfer, Aluminium	95
1 Salathesteck, weiß oder Horn	95
1 Spargel- oder Tortenheber, Perl-	
mutt	95
1 Senfmenage, 3 teilig	95
1 Taschenmesser mit Ansicht	
1 Kannenuntersatz, vernickelt. Rand	30
Emaille	
	95
3 Milchtöpfe mit Ausguß, 10, 12 14 cm zus	
2 Nudelpfannen, 18 und 22 cm	95
3 Stielkasserolls, 10, 12, 14 cm .	95
1 Fettlöffelblech, 30 cm, weiß	95
1 runde Wanne, 36 cm	95
1 Teigschüssel mit 2 Griffen	12.00
1 Wasserkanne, kon., 4 Liter	146
1 Waschbecken mit Seifennapf	100
	95
1 Milchträger, 3 Liter	1000
1 Salatseiher, 26 cm	

. 1	I Waschbecken inte Schemopt	100
	1 Toiletteeimer mit Deckel	95
	1 Milchträger, 3 Liter	
١	1 Salatseiher, 26 cm	95
1	1 Bräter, inox. mit Deckel	95
1	1 Stahlpfanne, blank, mit Holzgriff	95
	Blech-und Lackierware	n
	Parameter Continues in Land Control Manager 1997 Control Contr	
	1 Gießkanne, 7 oder 6 Liter	95
i	1 Blumengießkanne, fein lackiert und	95
	gemalt	1000
ı	1 Froschhaus mit Leiter	95
ı	1 Blumentopf, vermess., 18 od. 21 cm	95
١	1 Brotkapsel, oval, fein lackiert	95
	1 Gebäckkasten, fein lackiert	95
1	1 Konsol mit Kaffee-, Zucker- und	95
	Teebüchse, lackiert	90
ı	1 Zeitungshalter mit Holzrückwand	95
١	für 7 Tage	95
ı	1 Leuchter, Altsilber-Imitat	95
1	1 Teekessel, vernickelt	95
	1 Puddingform, gerippt	95
	1 Pürreepresse, stark	95
	1 Touristenkocher mit Alum,-Kessel	90

reif und mundig.

	1895er Oppenheimer, rassig	
	1910er Laubenheimer, zart, blumig	
	1912er Merler, spritzig	
	1911er Remicher, reif	
1	St. Loubet, naturrein	
	1911er Bordeaux Medoe, naturrein	
	1911er Bordeaux St. Emilion, natur	rein
2	Insel Samos	
B	Malvaisier, süßer Dessertwein	

jede Flasche

Leere Flaschen werden zurückvergütet.

Während der 95-Pfg.-Tage | Extra billiger Verkauf in fast allen Abteilungen:

1 Milchträger, 3/4 Liter, mit Bügel 95

1 Zwiebelkasten

zu den Serienpreisen:

1 Kaffeemühle . .

1 Bügeleisen mit Stahl

1 Spargelkocher . .







Expedition: Bermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Mr. 25.

Sonntag, ben 21. Juni.

1914.

38 Um ein Kind. 38 38 38

Erzählung bon Otto Sandsmann.

(Rachbruck verboten.)

ieses Berlangen ist ein ganz und gar unannehm-bares, Leo, das müßtest du doch einsehen, wenn du nur wolltest." — "Ich erriet deine Antwort, Helene, noch ehe du sie aussprachst."

"Damit gibst du indirekt zu, daß ich recht habe; bedenke

doch selbst, welche Un-autömmlichkeiten uns daraus erwachsen wurden, wenn wir ein Rind an unserem Tische hät-ten. Es würde wenig-itens alle paar Tage einmal seine Tasse Milch auf das Tischtuch oder den Tappisch peroder den Teppich verichütten."

"Das ist allerdings tichtig, aber dieser Erund allein ist mir nicht maßgebend", er-widerte der Gatte lakoieht nicht weiter dar-über."

Leo pflegte nie mehr als die Hälfte von dem zu sagen, was er dachte, eine Gewohnbeit, die er schon seit langer Beit angenommen hatte, um sein Leben erträglicher zu Bestalten. Begegneten doch fast alle seine Borte nur Wider-ibrüchen seitens seiner Gattin, und mochte er auch im vollen Rechte fein. Ihr Starrsinn ließ es nicht zu, ihm Bugeständnisse zu

machen.

Geit zehn Jahren berheiratet, verstanden sich beide gerade so viel als knapp notwendig war, denn ihre gemeinschaftlichen Interessen waren sehr geringfügige. Er las oder studierte beständig, und Darstrauma bedurfte, dann und wenn er der Erholung und Zerstreuung bedurfte, dann

suchte und fand er sie nur in seinem Garten. Sie dagegen ging gerne aus, hielt viel auf Put, war etwas gefallsüchtig und im übrigen mit sich und ihrem Schicksale zusrieden. Nachdem der Gatte es abgelehnt hatte, das begonnene Gespräch sortzuseten, stand er auf und begab sich mit einem

fleinen Gerat durch die die große Glastür in

den wohlgepflegten Garten, der soeben be-gossen worden war. hier ging er bon einem Rosenstrauch zum andern, um bald an diesem, bald an jenem einen Zweig, der ihm nicht hin zu gehören schien, abzuschneiden, während die Gattin in-amischen Brotkügelchen drehte, dabei den Blid unverwandt auf den Brief gerichtet, der vor ihr auf dem Tische lag und beantwortet wer-den sollte, und diese Antwort fette fie fich bereits in Gedanken gusammen. Sie formu-lierte sie bahin, ihren Bruder möglichst rück-sichtsvoll zu behandeln, ihm aber gleichwohl zu verstehen zu geben, daß er sich nicht ganz und gar auf sie verlassen fönne, da ihr in erster Linie die Pflicht ob-liege, ber Ruhe Leos Rechnung zu tragen und hiernach darauf bedacht sein miisse, ihm feine so schwere Laft, wie die in Aussicht



Der Genoveva=Brunnen in Mulheim am Rhein.

ftebende, aufzuburden. Gie überlegte noch einmal, mas fie sich in Gedanken zurechtgelegt hatte und fand, daß es entschieden zu troden klang. Mit der Feder in der Hand würde sie sich besser aus der Sache ziehen. Darüber schaute fie auf die Uhr, und dann erhob fie fich; es war Beit, fich anzukleiden, zu welchem Zwede sie von der Kammerfrau

bereits erwartet wurde.

Des Morgens ging fie nämlich niemals in den Garten, weil die Schleppe ihres hellblauen, gänzlich mit Rosen geftidten Schlafrodes viel zu lang für die feuchten Alleen war. Sie liebte es, zu Hause Schleppkleider zu tragen, weil sie größer darin aussah. Im kurzen Gewand hielt man sie ihrer niedlichen Gestalt und ihres jugendlichen Aussehens wegen gar oft für die Tochter ihres kräftigen Gatten, und sie war noch nicht alt genug, um sich dadurch geschmeichelt zu fühlen. Derartige Frrtumer erregten im Gegenteil ihren Unnut, was ihren Gatten nicht wenig munderte.

Die Kammerfrau war ein Bermächtnis der Eltern und gehörte zu jenen Personen, welche das volle Vertrauen genießen und denen man deshalb möglichite Schonung angedeihen laffen muß. Bofe Bungen behaupteten, fie regiere das Haus, aber Selene erklärte, sie sei ihr nur untertan, wie dies die Dienstboten unserer Zeit nicht mehr zu

fein pflegen.

Frau Martha, wie sie sich nennen ließ, obschon sie niemals verheiratet war, hatte sich, als sie mit ihrer jungen Gerrin in die neue Wohnung einzog, fehr mißtrauisch gegen Leo gezeigt; nach und nach aber hatte dieser ihre Gunft zu gewinnen verstanden, wenn sie auch tropdem immer noch ein wachsames Auge auf ihn hatte. Nach ihrer Meinung waren alle Männer Belfershelfer des Teufels. Sierin find sich ja alle alten Jungfern einig.

Helene hatte ihrem Gatten gegenüber ichon öfter durchbliden laffen, daß fie mohl miffe, aus welchem Grunde, aber da jener in dieser Beziehung nicht die geringste Neugierde bekundete, behielt die junge Frau ihr Geheimnis für sich — gewiß ein seltenes Beispiel weiblicher Berschwiegenheit.

Martha wartete im Toiletten-Zimmer auf die Ankunft ihrer Herrin. Sie war schon etwas ungeduldig, das bemertte Belene auf ben erften Blid, und deshalb beeilte fie sich zu erwähnen, daß sie sich nur ob des Nachdenkens über Bauls Brief verspätet habe. Martha löfte ihr ohne ein Wort der Erwiderung das Kleid, um es mit einer Frisier-jade zu vertauschen. Selene fühlte sich stets beunruhigt, wenn Martha diese strenge Miene annahm und solche Anfälle von Schweigsamkeit an den Tag legte. Deshalb fuhr fie fort:

"Ich habe über Pauls Brief reichlich nachgedacht." "Das haben die gnädige Frau bereits gesagt", erwiderte Martha bündig.

"Und ich glaube, meine gute Martha, daß es nicht an-

geht, was er verlangt."

Durch die Anrede "meine gute Martha" hatte sie sicher erwartet, die ihr lästige finstere Stimmung ihrer Kammerfrau zu besiegen. Außerdem ging sie in Gedanken ihre Garderobe durch, um etwas zu finden, das geeignet war, den Friedensschluß zu besiegeln, aber alle ihre Toiletten waren gang neu.

Ich glaube auch, daß es nicht wohl getan ist, immer an

andere und niemals an fich zu denken.

Diese Entgegnung war zweideutig, und deshalb wirtte

fie nicht beruhigend auf Gelene. "Siehst du," fuhr sie fort, "der gnädige herr wurde die Unruhe, welche ein solches Kind im Sause hervorruft, gar nicht ertragen können. Wir sind nicht mehr jung genug und haben auch gar feinen Plat. Mein Mann ift fo gut, daß er es auf meine Bitte ohne weiteres nehmen würde; aber dies ist ein Grund mehr für mich, ihn nicht damit zu beläftigen. Leicht fällt es mir allerdings doch nicht, Paul eine abichlägige Antwort zu geben.

Wenn Ihnen das so schwer fällt, gnädige Frau, so werden Sie am Ende doch "ja" fagen", meinte Martha ein wenig spitig. "Kein Mensch fann es in einem Sause aus-halten, wo man Kindergeschrei anhören muß; der gnädige Herr wird es schwerer denn irgend ein anderer ertragen; es wird ihn dazu treiben, außer dem Hause Ruhe und Vergnügen zu suchen, wozu die Männer ja immer geneigt find, und dann können Sie sich die Augen ausweinen, oder sich mit dem kleinen Qualgeist tröften."

Martha tropte nicht mehr, fie hatte ihren Pfeil abgeschossen und derart gut getroffen, daß Helene fast demütigen

Tones erwiderte:

"Aber ich war ja schon im voraus dahin entschieden, nein zu jagen.

ich tenne Sie besser, als Sie sich selbst kennen", fuhr die brummige alte Jungfer fort und bediente sich des Mittels grober Schmeichelei. "Ich habe Sie auf den Armen getragen. Sie sind viel zu gut, viel zu bereitwillig, Ihre Gesundheit, Ihr Gliid und jeht sogar Ihren Gemahl für andere ju opfern! Gie find nicht eber gufrieden, als bis Sie sich ganz unglücklich gemacht haben. Und da wollen Sie, daß ich auch noch ruhig sein soll?" Martha trodnete ihre Augen. Helene staunte im Stillen, daß ihr so viele Berdienste zugesprochen wurden,

und fuhr sodann in träumerischem Tone fort:

"Du hast gang recht, ich denke nie an mich, aber an meinen Mann muß ich denken."

Die Andeutung, "er könne seine Zerstreuung und Er-holung auswärts suchen", war wie ein Stachel in ihrem. Bergen gurudgeblieben und es drangte fie, den Brief gu ichreiben. Aber als fie vor ihrem Schreibtische jag, would ihr nichts einfallen: "Lieber Bruder . . . " Sie zerriß den Aber als fie bor ihrem Schreibtische faß, wollte

Bogen: "Mein lieber Paul . .

Ja, sie hatte ihren Bruder lieb, aber sie waren sich einander fremd geworden. Er diente in-der Marine und wat Jahre lang in der Fremde. Seine Frau hatte fie nicht gefannt, und fie begte ein Borurteil gegen die unkluge Seirat mit einer vermögenslosen Sidlanderin. Sie hatte, wie Leo auch, von vornherein diese große Leidenschaft Pauls Sie hatte, wie der Langweile eines längeren Aufenthaltes in Afrika 311' geschrieben und feine Gelegenheit gesucht, ihre Schwägerin kennen zu lernen. Jeht war es zu spät. Baul war nach fünfjähriger She Witwer mit einem vierjährigen Kinde. Belene hatte gemeint, er werde fich fofort wieder verheiraten und hatte fich bis zur Ankunft des Briefes, auf welchen fie antworten sollte, nie um ihren Neffen bekümmert. Paul schrieb ihr, daß er im Begriffe stehe, Europa für drei Jahre gu berlaffen, er werde fein Rind in feine Geburtsftadt bringen und rechne auf feine Schwester, um demfelben eine Unterfunft zu verschaffen. Es lag flar zutage, daß er erwartete, die kinderlose Schwester werde sich erbieten, den Aleinen bei sich aufzunehmen.

Je mehr Helene fich den Ropf zerbrach, um fo deutlicher fühlte sie, daß in den Augen ihres Bruders all die Gründe, die sie anzuführen gedachte, nur eitle Bormande sein würden. Er kannte die Bedürfnisse einer Hauslichkeit, wie die ihrige war, nicht, sein Leben war nicht im Suchen nach Frieden und Behaglichkeit verflossen; Schickalsschläge, Gefahren und Tod waren sein Anteil gewesen. Wie sollte sie ihm begreiflich machen, daß ihr und Leos Glück von der Ordnung im Haushalt und den regelmäßigen Gewohn-heiten abhing? Sie fam zu dem Schlusse, daß Leo den Brief besser beantworten können würde. Er konnte ihre zorte Gesundkeit zum Namann wirde. zarte Gesundheit zum Borwande nehmen und offen ausiprechen, daß es mit Rücksicht darauf nicht angehe, ihr die Laft, ein fremdes Kind zu erziehen, aufzubürden. Es ware viel leichter für einen Mann, dies alles zu schreiben und Leo würde ihr diefen Gefallen wohl um fo leichter erweifen fonnen, als fie lediglich feinetwillen den ablehnenden Entichluß gefaßt hatte.

Sie erhob fich von dem bergoldeten Geffelchen und fuchte ihren Gatten auf. Dieser arbeitete und wollte nicht geftort fein, deshalb nahm er Helenens Borfchlag nicht besonders

gnädig auf: "So ist die Sache also noch nicht geordnet? Den ganzen gestrigen Tag und sogar heute morgen noch haft du nicht aufgehört, mir zu beweisen, wie läftig ein Rind fei, und nun fängst du wieder an! Schreibe deinem Bruder einfach, daß wir uns freuen, wenn er uns besuchen will; das Rind brauchst du ja nicht zu erwähnen. Nebrigens beruht ja bie Annahme, daß er erwartet, wir würden das Kind zu uns nehmen, auf einer einfachen Bermutung deinerseits. Ueber-

gehe die Sache mit Stillschweigen."

Bahrend Belenens bon Ringen ftrogende Finger bie deffen Monogramm Feder über das Papier gleiten ließen, so groß war, daß für die Schrift fein Blat mehr blieb, fuhr ein Wagen durch die Allee und hielt vor dem Hause. magerer, bon der Sonne gebräunter Mann mit schwarzent Bart und dunklen Augen sprang heraus und half einem Knaben beim Aussteigen, dessen hübsches Köpfchen eine dichte Fille brauner Loden bedeckte. Anstatt dem herbeigeeilten Diener feinen Ramen zu fagen, reichte er ihm fein Bepad, fragte, wo der Salon sei und trat ohne Umstände in diefen ein.

Helene wandte sich um, stieß einen Schrei aus: "Paul!" und verließ rasch ihren elegant geschnitzten Schreibtisch, ohne jedoch zu vergessen, das Sesselchen festzuhalten, damit es nicht umfalle.

Er umichlang fie wie ein fleines Madchen mit ben Urmen, denn sie reichte ihm nicht bis an die Schultern. Dann zog er fein Bubchen herbei und fagte:

"Sier ift Nando, den ich deiner Gute empfehle, bevor

ich aufs Meer gehe."
Das Kind sah gar rührend in dem schwarzen Trauergewande aus und heftete die großen, erschrodenen Augen auf die unbekannte Dame, welche der Papa mit "Du" an-

"Ein einsamer Mann wie ich — hier zitterte Pauls Stimme — weiß nicht, was er mit einem solch kleinen Besen beginnen soll; da dachte ich denn, das arme Kind würde sich weniger verlassen fühlen, wenn du es manchmal zärtlich anschauen wolltest.

ihn annehmen. Doch komm, laß uns jeht Leo aufsuchen,

denn er wird den Wagen nicht gehört haben.

Die Tür ging auf und Leo erschien, zeigte sich glüdlich, überrascht und sehr zuvorkommend, aber auch so gesichäftig, daß man hätte meinen können, er suche eine gewiffe Berlegenheit ju verbergen.

Rinde, nachdem er seinen Schwager begrüßt hatte, und ftredte ihm mit gewinnender Berglichkeit die Bande gum Empfange entgegen.

Der kleine Knabe hatte jene seines Baters nicht los-gelassen, als aber Leo hinzusügte: "Komm' an mein Herz, mein liebes, teures Kind," da schwand jede Furcht aus

leinem ängstlich pochenden Seczen. "Kannst du einige Zeit hier bleiben?" fragte Leo. Mit dem raschen Auffassungssinn des vielgereisten

Mannes antwortete Paul:

"Kaum zwei Tage, und wenn ihr keinen Plat habt, geben wir ins Hotel. Wir find ja daran gewöhnt, gelt, Rando.

an, "Um keinen Preis!" rief Helene und schaute ihren Mann an, bessen Augen einen Hinweis auf das "blaue Zimmer" berrieten, und rasch eilte fie hinaus, um die nötigen Aufträge zu erteilen.

"Aber so set' dich doch, lieber Schwager." "Recht gern, aber auf was, ich fürchte die goldenen Dinger zu zerknicken."

Dabei ging er ins Borzimmer und holte sich einen seiteren Stuhl. Das Kind blieb dicht an seiner Seite. Belene wußte nicht, wo fie ein Bett für dasselbe bernehmen sollte; alles Improvisierte war ihr ein Greuel. Martha schlug vor, den Jungen auf das Sosa zu betten; aber Helene erklärte, es sei schade um das schöne, blaue Sofa, und Martha zudte mürrifch die Achfeln.

ichaft leihen? Doch bei wem?

Belene fühlte, wie ihr bei biefem Gedanken gang ichwindelig wurde.

"Darf ich mir eine Zigarre anzünden?" fragte Paul

als seine Schwester wieder eintrat.

Sie bemerkte, daß er einen Stuhl aus dem Borgimmer geholt hatte, was die Harmonie ihres Salons störte, und lagte deshalb in einem etwas gezwungenen Tone: "Natürlich! Aber du willst doch zuerst frühstüden?"

Danke, wir haben bereits gefrühstückt, da wir wußten, daß wir zu dem eurigen zu spät kommen würden.

"Du bist also auch schon ein großer Reisender oder wirst es wenigstens werden", sagte Helene zu ihrem kleinen Reffen. "Wie heißt du denn?"

"Nando."

Sage doch der Tante, was du werden willst, wenn du groß bist, Tante möchte es wissen."

"Ein Gärtner."

Diese bei dem Sohne eines Seemannes gang übertaichende Antwort erwedte Leos Aufmerkamkeit, welcher bis jest das Kind nur oberflächlich angeschaut hatte. "Liebst du benn die Blumen?"

Ach ja, und die Blumen lieben mich auch und schauen

mich alle an, wenn ich in den Garten gehe." Der Knabe sah bei diesen Worten entzückend aus; die Leidenschaft für die Blumen hatte den erschrockenen Ausdruck aus seinem Gesichte verwischt. Leo war gang glücklich, einen Borwand zu finden, um dem Galon seiner Frau die Entweihung durch eine Zigarre zu ersparen.

"Laß uns in den Garten gehen, damit ich Nando meine

Blumen zeige.

Man erinnerte fich also jest feines Namens.

Der Garten war groß und schön. Helene fürchtete, das Kind möchte die Blumenbeete verheeren, und ihr beforgter Blid folgte ihm von der Bant aus, auf welche fie sich gesetzt hatten. Aber dasselbe schaute sich mit großen Augen um und fing auf einmal an zu weinen.

Gie eilte darauf gu.

"Die Blumen wollen mich gar nicht anschauen," schluchzte Nando, "sie kennen mich nicht."

"Warte nur, fie werden dich schon kennen lernen. Willst

eine?"

Sie pflüdte eine Centifolienrose und reichte sie dem kleinen Jungen, welcher sie küßte, entzüdt betrachtete und so unendlich vorsichtig in der Sand hielt, als ob er fürchtete, sie sich entblättern zu sehen. Zum größten Erstaunen von Lante und Onkel, welche sich ein Kind nicht anders denn Line und Onkel, welche sich ein Kind nicht anders denn Line und Onkel, welche sich ein kind nicht anders denn Line und Onkel, welche sich ein kind nicht anders denn Line und Onkel, welche sich ein kind nicht anders den lärmend und unausstehlich vorstellen fonnten, trug er den ganzen Tag die Rose mit sich herum.

Leo hatte sich gewundert, daß Selene die Rose für ihren fleinen Reffen gepfliidt hatte, und diese war nicht weniger erstaunt zu sehen, wie er mit demselben den Garten durch-ging und von dieser und jener Pflanze mit ihm plauderte. "Wo hat er denn nur die Liebe zu den Blumen her?"

fragte fie ihren Bruder.

Pauls Büge verdüfterten sich.

"Bon seiner Mutter!" antwortete er halblaut. "Seit-dem sie tot ist, bildet er sich ein, sie ruhe unter allen Blumen; ihr Grab ist für ihn überall, und er meint, die Blumen seien ihm von ihr gesendet. Sie hatte ihm so viele Legenden erzählt und plauderte mit ihm, als wenn er schon erwachsen wäre. Ach, sie hatte ja niemand als ihn, wenn ich nicht da war."

"Sie war gewiß febr ichon?" fragte Belene etwas verlegen, so gar nichts von der Frau ihres Bruders zu wissen. "Gerade wie das Kind. Ich habe das Bild von beiden." Er suchte in seiner Seitentasche.

"Als sie gemalt wurde," suhr er sort, "war sie schon recht krank, aber immer noch so schön. Als ich sie später

wieder fab, erfannte ich fie gar nicht mehr.

Er ftand auf und sandte dichte Rauchwolfen in das Blätterwerf der Laube. Selene betrachtete die wunderschönen Köpfe von Mutter und Kind, welche sich dicht an-Sie begann etwas von dem Schmerze einander lehnten. ju ahnen, welcher Pauls Geele erfüllte; ju ahnen nur, benn Helene wußte ja nicht, was Schmerz ist. Nun wußte fie nicht, ob sie schweigen oder reden sollte, denn Bruder und Schwester, welche so nahe beieinandersaßen, fühlten sich getrennt, als ob das Meer zwischen ihnen läge. Ihm war es unbehaglich in dem kleinen Hause, dem sorgfältig ge-pflegten Garten, der winzigen Laube; Helme dagegen kannte Leidenschaften, wie diesenigen, welche die Seele ihres Bruders verheert hatten, nur aus den Büchern, und es war ihr peinlich, damit in Berührung zu kommen.

"Es ift beffer, du gehft wieder fort, dies wird deinen

Rummer zerftreuen."

"Ja, es bietet große Zerstrenungen, wenn man des Nachts einsam auf dem Berdede des Schiffes umberwanbert und die Sterne betrachtet, welche fich in den Wellen spiegeln.

Sie war gang bestürgt.

Ich redete von fremden Ländern."

"Glaubst du vielleicht, daß ich den Japanerinnen den Handen werde? Das war niemals meine Gewohnheit."
Selene hatte das Gefühl, als müsse sie ihre Haare
stränben wie ein erschrockener Bogel die Federn. "Ich dachte nur an die Gegend", erwiderte sie kühl. Ein Lächeln umspielte Pauls Lippen, während die

Augen ihren melancholischen Ausdruck bewahrten. Schon als Kind wußte er mit den Lippen so eigentümlich zu lächeln, während seine Augen niemals lachten. Sein

Sohn war gerade so. "Ich werde auf Censon jagen." — "Europa mag dir fehr flein vorkommen." Er lächelte aufs neue.

"Europa ist wie eine auf beiden Seiten mit Bäumen bepflanzte

Sauptstraße, an der alle halbe Stunde ein Boll-haus steht. Als ob nicht alle Gegenden und alle Individuen nach demfelben Mufter geschnitten wären und dasselbe Ge-sicht hätten!"

Leo hörte den letten Satz und trat lächelnd näher, da er jehr gerne mit Männern von alstraften Dingen redete. Belene fürchtete im Begenteil derartige Unterhaltungen und ehe noch ihr Mann den Mund öffnete, schnitt sie diefelbe ab.

"Weißt du noch, Paul, wie wir als Kinder im Garten Berfted fpielten und Papa in Todesangst war, wir möchten uns

erhitzen?"

"Sa, dies war feine Hauptforge, und er zerbrad sich sonst nicht ben Kopf um uns", er-widerte Paul mit bitterem Lächeln. "Ich habe später genug gelitten, daß ich so schlecht erzogen wurde und meine Frau hat zuerst begonnen, die

Bruder feine . beffere Erinner-

ungen von ihrer

gemeinschaftlichen

Kindheit bewahrt

mals Heimweh gehabt?"

Jahren schon. Ich

war kaum zehn

mich Papa in die

Borbereitungs.

ichule zum Geedienst schickte. Ich

verließ dieselbe

nicht mehr, und weil wir feine

Mutter hatten,

lernte ich auch niemals das Familienleben fen-

nen. Meinem

armen Anaben

steht dasselbe

Schidfal bevor."

Paul erhob sich und holte seinen

Sohn, welcher am

Jahre alt,

"Haft du nie-

"In den erften

als

batte.

fühlte sich ge-frankt, daß ihr

Der Melfenschatz des Baufes Braunschweig-Cuneburg. Das große Kuppel-Reliquiar. Lüden meiner Erzieh- wird Ihnen selene, welche noch ich ein gewissenhafter Dienstbote bin." wird Ihnen sagen, daß niemals Lüden in ihrer eigenen Erziehung bemerkt hatte, Bruder und Schwester begaben sich in Helenens Boudoir.



Der Melfenschatz des Hauses Braunschweig-Lüneburg. Das Welfenkreug und das Bruftbild des heiligen Blafius.

Gitter stand und zusah, wie das Waffer aus dem Ziehbrunnen im Hofe heraufgeholt wurde.

nen Brief ja erst borgestern erhalten und erwartete bid erft nächste Boche.

"Bift du nicht mude, Rando?" "Nein, Papa; aber wann gehen wir wieder fort?"
"Gefällt es dir denn hier nicht?"

"Nein, ich bin lieber auf der Eisenbahn."

Baul seufste und lieb-foste die braunen Wangen feines Cohnes. Delene war näher getreten.

"Ift er mude? Will er ein wenig ichlafen? Romm, ich führe ihn ins Haus. Doch, Paul, weil ich gerade daran denfe, du haft Martha nicht begrifft, was sie dir sehr übel nehmen wird. Komm raichl Du erinnerst dich doch noch der Martha?"

"Unbestimmt. Als wir uns das lettemal in Marienbad sahen, hattest du sie da bei dir?"

"Martha war ja schon bei uns als wir noch Kinder waren."

"Ach ja, Baters Faf-totum! Sest erinnere ich mich: ein alter Dra-goner."

"Paull" "Mergere dich nicht,

bin unverbesserlich." Das Zusammentreffen mit Martha war eisigi doch empfahl ihr Baul fein Rind und sie ant-

wortete würdevoll: "Die gnädige Fran

Nando wurde geawungen, fich aufs Sofa zu legen und erhielt zur brei Belohnung welche Bonbons, er ipielend, ohne sie zu effen, in der Sand behielt, da er Gugigfeiten nicht mochte. Leo war auf dem Ministerium und Paul und Helene ichauten sich verlegen an, da fie fich nichts zu fagen wußten und empfanden das beinliche Gefühl, nach so langer Trennung stumm gegen. einander

über zu siten.
"Haft du bid nach einer Er diehungsanftalt erfundigt oder ware Nando viel leicht in einer Fa milie besser auf-gehoben?" fragte Paul endlich.

"Sch habe bei

"Es war auch zuerst meine Absicht, nächste Woche zu tommen; wäre es dir angenehm, wenn wir unsere Er-mittelungen sofort beginnen würden? Uebermorgen muß ich wieder fort und ich möchte doch meinen armen Jungen

dubor untergebracht wiffen. ift es nicht sonderbar, daß ich, ein Mann, die Kinder lo lieb habe, und du, He-lene, sie gar nicht magst?"

"Ich, die Kinder nicht mögen? Ich bin ja ganz närrisch damit!" rief sie errötend, — "aber Leo!"

Mit diesen Worten trat lie in ihr Toilettenzimmer, um sich zum Ausgehen ansuffeiden.

Drei Stunden durchitreiften fie die Stadt und besuchten alle öffentlichen und privaten Erziehungsanstalten. Hier wollte man einen so jungen Rnaben nicht aufnehmen, dort überichritt man eine be-itimmte Zohl von Zög-lingen nicht. Paul fam untlos zurück. Helene tröttete ihn indem sie ihm tröftete ihn, indem sie ihm borftellte, daß sie ja noch berichiedene Adressen hatten, wohin sie sich am nächsten Tage begeben fonnten.

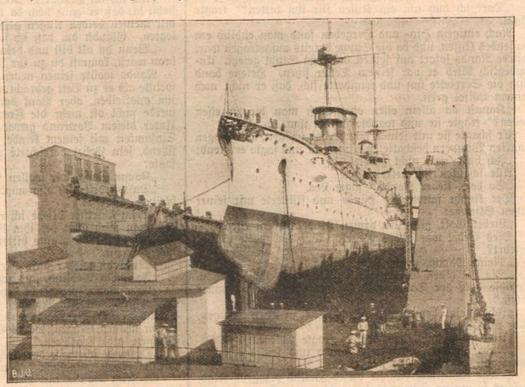
Das Kind war eingehlafen. Leo war heimgetommen und hatte fleine

Gartenwerkzeuge für Nando mitgebracht. Paul hätte ihn gar zu gerne aufgewedt, um sich an seiner Freude zu ergötzen.

"Dort hinter der Laube ist ein Eckhen, wo er nach dann den Bau meiner Beweise aufzusühren, dann begab ich mich zum Minister — unter einem nichtigen dann begab ich mich zum Minister — unter einem nichtigen Borwand wurde ich abgewiesen. Untergebene dürsen eben

Gegenteil. Leo ließ sich die Konstruktion der Kriegsschiffe erflären und beklagte sich über das Bollwesen in seiner Beimat.

"Du hattest heute morgen ganz recht," meinte er, "alle



Aus den deutschen kolonien. 2005 Die kaiserliche Schiffswerft in Tlingtau.

halbe Stunde fteht ein Bollhaus! Aber was nitt es denn, richtige Gedanken zu haben? Zwei Jahre lang sammelte ich Material, um den Bau meiner Beweise aufzuführen,

nicht zu Worte kommen, das könnte den leitenden Größen schaden; sie müffen Recht behalten, auch wenn fie verfehrt, oder gar Dummheiten begehen. Jest bin ich fest entschlossen, mich um allgemeine Angelegenheiten nicht mehr fümmern; meine Privatangelegenheiten genügen mir.

Paul dachte: Deine Angelegenheieigenen ten? Worin bestehen bieselben, da du feine Kinder haft?

Aber er sagte es nicht. Es hatte ihn ein folches Mitleid für diejes zukunftsloje Che-paar erfaßt, deß ihm jein eigenes Schickjal im Bergleich zu dem ihrigen beneidenswert erschien. Drei Jahre der Trennung, dann aber drei Jahre der Ruhe, während deren er Beift und Berg feines Sohnes bilden fonnte.

Martha hatte das Kind zum Mittagstisch geweckt und ichlaftrunken fam es herbei.

"Ist der Junge mit am Tisch?" fragte erstaumt die alte Dienerin, und Belene wiederholte die Frage.



Aus den deutschen kolonien. Ein Erdwohnhaus in Deutsch=Oftafrika.

und abging. Helene, die ein lästiger Besuch im Salon zu-rüchielt, saß wie auf glühenden Kohlen. Sie fürchtete, Leo und Paul möchten sich verstehen und ohne ihr Bei-lein und Paul möchten sich verstehen und betreten. Im ein ein gefährliches Gebiet der Unterhaltung betreten. Im Paul lächelte. "Glaubst du denn, ich ließe für jeden von ! uns einen eigenen Tisch decken? Doch tue, was du willst, [er kann auch allein essen." — "Es war nur eine einsache Frage. Komm, Nando, set dich neben mich."

"Darf ich dich um ein Riffen für ihn bitten?" fragte

Paul.

Nach einigem Sin- und Bergeben fand man endlich ein passendes Kissen, und da die Suppe bereits aufgetragen war, wurde Nando sofort auf seinen erhöhten Stuhl gesetzt. Unbeweglich blieb er vor feinem Teller figen. Selene band ihm die Gerviette um und wunderte sich, daß er nicht nach feinem Löffel griff.

"Rannst du allein effen oder muß man dir zu effen

geben?" fragte fie und wandte fich gu ihm.

Er schaute sie mit seinen wunderbar schönen, von langen dunklen Wimpern beschatteten Augen an und jagte errötend: 3ch habe noch nicht gebetet.

Alle schauten sich betreten an. "So bete, lieber Nando," sagte Leo. Der Knabe faltete die Hände und flüsterte mit seiner füßen Stimme:

"Lieber Gott, gib allen armen Kinderchen zu effen." Dies Gebet war etwas Neues. Wer doch hatte es ihn gelehrt?

"Meine Mama, meine liebe Mama."

Sie hat einen werktätigen Chriften aus ihm gemacht. Erzähle doch der Tante, was du nach dem Effen immer tateit.

"Ich durfte den armen Rinderden gu effen bringen,

aber nur, wenn ich brav war.

"Und warft du immer brav?" fragte Selene.

"Nicht immer", antwortete Nando und sentte beschämt

den Ropf.

Belene fagte fich, daß fie diefes gartlich erzogene Rind, welches so großer Schonung bedurfte, einzig Frauenhänden übergeben müsse. Nando aß sehr wenig, und Baul meinte, er fei ein wahrer Gudlander, weil er nur bon Früchten lebe.

Den Raffee nahm man im Garten ein. Nando erhielt seine Berkzeuge, und er begann damit eifrig zu haden. Paul war es unbegreiflich, daß seiner Schwester gar nicht ber Gedanke fam, den Knaben bei fich zu behalten. Immer wieder sprach sie von Erziehungsanstalten und zuletzt von einer außerhalb der Stadt gelegenen, dabei fortwährend Umschau haltend, ob Nando auch nichts verderbe. Baul wollte nicht in den Sinn, wie leblose Dinge kostbarer denn ein lebendiges Befen fein konnten und fühlte fich mehr und mehr von seiner Schwester abgestoßen, was er freilich dadurch zu verhehlen fuchte, daß er bon feinen Reisen erzählte und bestrebt war, sich so liebenswürdig als möglich zu zeigen.

Nando hatte sich unterdessen bem Gärtner genähert, welcher eine seltene Pflanze brachte, und dieser schaute ihn

freundlich an.

"Gefällt dir die Blume? Im Treibhaus habe ich noch viele andere. Willst du sie sehen?"

"Ja, recht gerne." Dann fomme.

Beide begaben sich Hand in Hand dahin. Nando erfannte im Treibhaus viele Pflanzen, welche er im wilden Zustande gesehen hatte; er erzählte dem Gärtner, wo sie wüchsen, und füßte fie zärtlich. "Schauen fie dich an?" fragte er seinen neuen Freund.

Ja, wenn ich ihnen das Licht entziehe.

"Mich schauen sie aber immer an, und sie haben mich auch gleich wieder erkannt. Biele wollen nicht, daß ich wieder fortgeben foll, fie hangen fich an meine Rleider und weinen, weil ich fie vergeffen habe. Wenn ich einmal ein Gärtner bin, dann verstehe ich, was fie fagen."

Der brave Mann hatte sich auf eine Bank im Treibhaus gesett, den Knaben awischen seine Knie genommen, und so

hörte er feinem Geplander gu.

"Mama sendet mir aus der Erde, wo man fie hinein gelegt hat, all die Blumen. Ich habe zugesehen, wie man fie hineinlegte. Wenn ich einmal eine große Grube graben fann, bann finde ich fie wieder und bann führe ich fie ber: ich will nicht, daß fie unter der Erde bleiben foll, wo es fo finfter ift."

"Aber vielleicht ift es gang tief unten hell; vielleicht geht fie zwijchen schönen Springbrunnen und goldenen Blumen spazieren und gefällt ihr dies viel beffer als unfere Erde. Sat man dir noch nie gesagt, daß fie im himmel ift?"

Der Knabe schien an des Mannes Lippen zu hängen. "Ach ja, im Hinmell Man sagt, im Hinmell, aber du siehst ja, daß er ganz hoch da droben ist; und ich habe doch mit meinen beiden Augen gesehen, wie sie sie in die Erde legten. Glaubst du, daß ich sie wieder finde?"

"Wenn du alt bift und dein ganges Leben lang gut und brav warft, tommft du zu ihr in den ichonen Garten."

Nando wollte seinen neuen Freund nicht verlassen und weinte als er zu Bett gebracht werden sollte. Martha wollte ihn auskleiden, aber Paul dankte ihr, inden er fagte, et werde nicht oft mehr die Freude haben, es felbst zu tun-Unter diesem Borwand gewann er einige Augenblicke der Einsamkeit mit seinem Kinde, welches, auf seinem Schoke fipend, sein Gebet verrichtete und hernach fogleich zu ihm fagte:

"Romm Bapa, wir wollen fortgehen."

Du würdest dich also unglüdlich fühlen, wenn du hier bleiben miifteft?"

"Beim Gartner bliebe ich recht gern, aber du fiehft ia,

daß man mich nicht bei ihm läßt."

"Ich werde die Tante bitten, daß du ihn manchmal besuchen darfft."

"Mußt du wieder aufs Meer?"

"Ja, mein Liebling, und zwar bald."
"Aber Papa, wer bleibt denn bei mir? Wo wohne ich? Nimm mid) mit zur Mama! Wir waren so glücklich miteinander, und der Gartner hat mir ergablt, fie gebe in einem ichonen Garten, wo es Springbrunnen und goldene Blumen, gibt, fpazieren."

"D Bind, ich weiß den Beg dahin nicht, fonst würden

e sie längst aufgesucht haben." Er trug Nando ins Bett. Seine Augen waren vom Weinen geschwollen. Die Mutter auffuchen! Ach, wenn et mit dem Kinde nach jener unbekannten Welt aufbrechen dürfte, hätte alles Leid ein Ende! Aber war dies auch das Mittel, um zu ihr zu gelangen? Mußte er sich nicht in den Willen Gottes fügen!

Als er wieder in den Salon trat, sah er so traurig aus,

daß er seiner Schwester leid tat.
"Ist das Bettchen gut?" fragte sie, um nur etwas di jagen.

"Ich glaube ja. In seinem Alter findet man alle Betten gut, da schläft man immer."

Sie besahen sich Kupferstiche, dann spielte Selene Alavier, dennoch aber ging man frühzeitig auseinander. "Wie gefällt dir mein Kind?" lautete Selenens Frage,

während Martha fie ausfleidete. "Ber?"

Run, mein kleiner Reffe, wenn du mich nicht verfteben willst", sagte ungeduldig die junge Frau.

"Er ift ein Dudmäufer. Belene lachte fpöttisch.

"Und warum, wenn ich bitten darf?" "Die gnädige Frau haben mich um meine Meinung gefragt, sonst hätte ich nichts gesagt."
"Natürlich," erwiderte Helene ärgerlich und fügte hinzu:

"Du fannst geben, ich bedarf deiner nicht mehr. Martha entfernte sich geräuschlos, obschon sie große Lust gehabt hätte, die Tür zuzuschlagen; ihr Gesicht aber hatte einen ichredlichen Ausbrud. (Schluß folgt.)

Die holde Zauberin.

Du nennst fie: Phantafie!

Sie machet hell den duft'ren Tag,

(Machbrud verboten.) Hennst du die holde Jauberin? Wenn rings die Welt an Liebe leet, Die Sonn' dem Nebel weicht, Geb' ich mich ihrem Reize hin, Wenn wacht das Auge tränen. Wenn wacht das Auge tranen

Frau Sorge mich umichleicht -Don ihrer Näh' beglückt,
Man wandelt weich auf blum'gen
Hag,
Mit Sonnengold geschmückt.

Dann eil' ich in der Träume Reich,
Wo gnädig weilt die See;
Die Sorgen weichen allsogleich,
Es sliehet Gram und Weh.

Dahin ich gabe all' mein Gold, Wenn mir zu eigen sie: Denn reich bin ich, ist sie mir hold, Die Saub'rin: "Phantasie!"

Struwit (Ar. Reiße, Schl.).

Albert Bergmann.

Bischof Dr. Bertram von Hildesheim,

erwählter guritbifchof von Breslau.

erwählter Fürstbischof von Breslau.

D ie seit dem Tode des Kardinals Kopp berwaist gewesene große Diözese Breslau hat wieder einen neuen Oberhirten erstalten. Um Vormittage des 27. Mai 1914 wählte das Domslapitel in Breslau den Bischof Dr. Abolf Bertram von Hildesheim, den die öffentliche Meinung schon alsbald nach dem Hinschen des großen Kardinals als dessen Kachsolger bezeichnet hatte, zum Fürstbischof von Breslau. Bon der Kanzel der Domfirche herab verfündete Dompropst könig den zahlreich im Gotteshause versammelten Gläubigen das Ergebnis der Bahl, das mit freudiger Genugtung von den Zuhörern vernommen wurde. Der Rame des Bischofs Bertram ist den Bress Rame des Bischofs Bertram ift den Breslauer Katholifen nicht fremd, und man bringt der sympathischen Persönlichkeit des tillen Gelehrten rüchaltlose Berehrung entgegen.

Der ermählte Fürstbischof ift ein Rind Der erwählte Fürstbildog ist ein Kind ber Sildesheimer Diözese. In der alt-ehtwürdigen Bischoffstadt erblickte er am 14. März 1859 als Sohn eines angesehenen Kaufmanns das Licht der Welt. Mit un-kewöhnlich glänzenden Erfolgen besuchte er das Sildesheimer Ghunasium, und frühzeitig schon von dem Wunsche beseelt, ieine Verson und seine reichen Fähigkeiten eine Verson und seine reichen Fähigkeiten in den Dienst der Kirche zu stellen, suchte er außerhalb Preußens — denn der Kusturlampf hatte die "staatsgefährlichen" Briefterseminarien geschlossen — eine Anstalt auf, wo er sich dem Studium der Theologie widmen konnte. Das Priesterseminar in Würzdurg dissert in iener Leit aar vielen, die in der aleichen Lage wie der

offinete in jener Zeit gar vielen, die in der gleichen Lage wie der lunge Sildesheimer waren, seine gastlichen Pforten, und hier, wo Leuchten der Wissenschaft wie Settinger und Hergenröther als Lehrer wirften, konnte ihnen zum Glück reicher Ersah für alles geboten werden, was geboten werden, was geboten werden, was öffnete

ihnen die eigene Beimat Da man vorenthielt. eben schon zu einer all-gemeinen Jahrhundert-feier bon Bismards Geburtstag rüstet, liegt es nahe, daß man gelegent= lich an diese "Seg-nungen" bes Rulturfampfes erinnert.

fampjes erinnert.
Im Priesterseminar
au Bürzburg empfing Abolf Bertram am 31.
Juli 1881 die heilige Priesterweihe und besog dann, um sich auf die theologische Dottors würde vorzubereiten, bie Universität Junsbrud. Doch ichon wenige Mo-nate später finden wir den jungen Briefter an bem Biel feiner heißen Sehnfucht, in Rom, wo er als Raplan an ber deutschen Nationalfirche S. Maria dell'Anima wirfte und sich hier die Doftorwürde des fano-nischen Rechtes erwarb. Seinen theologischen

Rardinal und Fürstbischof Dr. Friedrich Piffl, Mien. Loftor machte er an der Universität Würzburg mit höchster Aus-

deichnung. bieder bessere Zätigteit entsaltet, und mit schwerm Serzen seine bie beite mas bie der bessere Beiten angebrochen, und Dr. Bertram kehrte in seine Vaterstadt zurück, um hier in die Diözesanderwaltung einstateren. Er wurde im Jahre 1886 Assessor des Generalsbitarietes, 1893 Donwbikar, ein Jahr später Domkapitular, 1896 Beistlicher Rat und 1905 Generalvikar. Wir sehr man den kommen Priester, der sich durch umfassende Gelehrsamkeit außschnete und wertwolke kirchengeschichtliche Werke schrieb, schöste, dibesheim. Als solcher hat er dis auf den heutigen Tag eine reichgesegnete Tätigkeit entsaltet, und mit schwerm Serzen sehen die Gildeskeimer ihren Bischof, der mit ihnen ausgewachsen war bie dilbesheimer ihren Bischof, der mit ihnen ausgewachsen war und dilbesheimer ihren Bischof, der mit ihnen ausgewachsen war und die warmen Anteil an ihnen nahm, aus ihrer Mitte scheiden. dat er sich doch neben der Pflege des religiösen Lebens in seiner Lidzese auch die Fürsorge für die Armen und Verlassenen stets

in besonderer Beise angelegen sein lassen. Das Erbe des Kardinals Kopp, das er nunmehr in Breslau antritt, ist schwer und verantwortungsvoll, und mit den Breslauer vereinigen sich die Ratholifen gang Deutschlands in ihrem Gebete, daß Gott feinem Birten Gebeihen und Gegen ichenten möge.

3mei neuernannte deutsche Rardinale.

(Mit Abbildungen.

m Konsistoriumssaale im Batikan fand am 25. Mai 1914 das geheime Konsistorium statt, an welchem nur der Kapst mit seinem Hofstaate und den alten Kardis nälen teilnahm. Er hielt eine Ansprache, in welcher er der Lüden gedachte, die der Tod in die Reihen des Heiligen Kollegiums geriffen, und verfündigte darauf die Namen der neuernannten Kardinäle. Es find vierdefin, von denen zwei unsere heutigen Ab-bildungen zeigen. Im öffentlichen Konsi-storium am 28. Mai erhielten sie mit der dabei üblichen Feierlichkeit den Kardinals-hut, nachdem sie am Tage vorher aus den Handen des Kapstes bereits das rote

Bischof Dr. Johannes Adolf Bertram.

Sänden des Papites bereits das rote Barett empfangen hatten.

Der Heier wohnten bei mehrere in Rom anwesende Kardinäle, das diplomatische Korps beim Heiligen Stuhl, der Malteserorden, der Abel, eine große Andhi von Bischöfen, die Berwandten und Freunde der neuen Kardinäle, sowie zahlereiche Geladene.

Bürstbischof von Wien, Friedrich Pisst, zeiche Geläden en und kam im Jahre 1883 als Novies in wohl zu den jüngsten Kardinälen; er wurde am 15. Oftober 1864 geboren und kam im Jahre 1883 als Noviese in Gelübde ablegte und zuleht als Kropst des Stiftes wirkte. Der Erzdischof von München-Freising. Dr. Bettinger, die die Kardinälswürde erhalten hat, ist am 17. September 1850 zu Landstuhl in der Pfalz geboren und wurde am 17. September 1873 zum Priester geweiht.

gum Priester geweiht. Die Kunde von der Er-nennung der deutschen Kardinäle hat nicht nur in ihren Diözesen, sondern in gang Deutsch-land und Oesterreich freudigen Widerhall gefunden.

In Rom wurden ber-In Rom wurden ber schieden Festlichkeiten au Ehren der neuen kurdinäle beranstaltet, und ist besonders die glänzend verlausene große Festversammlung zu erwähnen, welche der deutsche Festverschaften Festversche Festversch Festversche Festversche Festversche Festversche Festversche Festversch Festversche Festversche Festversche Festversche Festversche Festversche Festversch Festversche Festversch Festv deutsche katholische Lehrerverein im großen Pilgersaale ber Anima hat. abgehalten dinal Bettinger in einer eindrudsvollen Rede aus, daß die Bi-

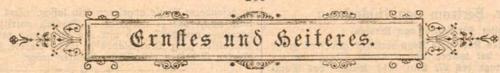
durch nichts laffen wir uns wankend machen, ob sie auch suchen, hirt und herde boneinander zu trennen!



<> * <>

Was bedeutet "Pharao"?

Dr. Brugsch, der berühmte Aeghptologe, hat in seinem Berk über äghptische Inscriften: "Aus dem Orient" nachgewiesen, daß auf allen Monumenten das unteräghptische Bort pher-ao., oberäghptisch per-aa, nicht etwa den Eigennamen eines Monarschen, sondern die ganz gewöhnliche Bezeichnung Kön i g war und das große ober hohe Haus bedeutet, ganz analog dem Titel morgenländischer Fürsten, welche sich "die hohe Ksorte" nannten, d. h. sich als die Hochburg (Afropolis), den Hort und die heilige Stätte des Bolfes ansahen; und die gegenwärtigen Sprachen aller fürstlichen Länder weisen noch einen Abglanz dieser orientaslischen Anschauung nach in den Titeln: Hoheit und erhabener Hoerr.



Troft.

Benn Not und Elend beinen Geift umfangen, Rann ein Gedanke bir noch Boffnung fpenden, Dag einft all' beines herzens Qual und Bangen Die Sand bes höchsten Gerrn fann gutig enden.

Drum mußt bu ftandhaft sein und nicht berzagen Und alles Leid, das Gott dir schieft hinieden, Stets mit Geduld und mit Ergebung tragen. Bis bir ber Morgen tagt im em'gen Frieden.

Luife Schucker.

[Der Gen obe bas Brunnen in Mülheim am Rhein.] (Mit Abbildung.) Die gegenüber von Köln gelegene Stadt Mülheim am Rhein hat ein prächtiges Brunnendenfmal erhalten, das ihr ein wohlhabender Bürger zum Geschent gemacht hat. Es erinnert an die rührende Geschichte der Pfalzgräfin Genoveva, die von ihrem Gemahl, der sein Ohr der Verleumdung geliehen, zum Tode verurteilt worden war. Aus Mitleid überließ sie der mit der Ausführung des Urteils betraute Knecht ihrem Schicksla.

betraute Rnecht ihrem Schidfal, und fo lebte fie mit ihrem fleinen Sohne, ben fie Schmerzenreich nannte, fechs Jahre lang in einer höhle des Arbennenwaldes. Gine Sonie des Arbeinkenbutets. Eine Sirifchfuh lieferte der Berlassenn bie nötige Wilch zur Nahrung. Gelegentlich einer Jagd fand sie ihr Gemahl, der inzwischen ihre Unschuld erfannt, wieder und brachte Weib und Kind in sein Schloß zurud. Die Pfalzgräfin mit der hirschluhund dem fleinen Schmerzenreich hat ber Rünftler auf einem Unterbau von Granit, lebensvoller Auffaffung gur

Darftellung gebracht.
[Der Belfenschat bes Saufes Braunschweig-Lünedures brattinich beigskines burg.] (Mit zwei Abbildungen.) Rachdem in Braunschweig ein Thronerbe das Licht der Welt erblickt, dachte man auch daran, den weltberühmten, zumteil tau-sendjährigen Kronschaß des Welfenhauses wiederum nach Braunfcweig überzuführen. Der Schat birgt — auch an firchlichen Ge-räten — Kunsischätze von uner-meßlichem Werte. Einzelne Stücke, die unsere Abbildung geigt, waren gur Aufnahme von Reliquien angefertigt worden. Schon vom frühen Mittelalter waren folde Reliquiarien, die in Form bon Kreuzen, Bruftbildern, Rapellen, Türmen ober Gargen

hergestellt wurden, bevorzugte Gegenstände der Goldichmiedehergestellt wurden, bevorzugte Gegenstande der Goldschmiede-funst. Man verwendete Gold, Silber, Email, vergoldetes Kupfer, Gemmen, Sdelsteine und wertvolle Perlen zur Anfertigung und Aussichmückung der Reliquienbehälter, denn nichts erschien für den hehren Zwed, dem dieselben dienen sollten, zu fostdar. Im Welfenschaft des Hausschlauf zeigt, außerst wertvolle Prunk-gtüde und beweisen, auf welch hoher Stufe die Goldschmiede-kunft früherer Leit gestanden

funst früherer Zeit gestanden.
[Die kaiserliche Schiffswerft in Tsingtau.] (Mit Abbildung.) Das deutsche Schutzebiet Kiautschou in China hat 172896 Einwohner, von denen 3806 Deutsche sind. Die deutsche Regierung hat in dem Lande schon viele europäische Einrichts ungen geschaffen und besonders im Regierungsfit Tfingtau finden ind Bauten, welche dem hohen Stand der deutschen Industrie und Technif voll und ganz entsprechen. Außer größen Bahn-bauten, welche von deutschen Firmen in Kiautschou ausgeführt werden, gibt es in Tsingtau auch eine moderne Schisswerft, die so groß ist, daß sogar die eisengepanzerten Kriegsschisse auf ihr repariert werden können.

[Ein Erdwohnhaus in Deutsch Dstafrika.] (Mit Abbildung.) In Deutsch-Oftafrika gibt es unter 71/2 Millionen Einwohnern etwas über 3000 Deutsche. Die Schwierigkeiten, mit welchen die Ansiedler bei ihrer Niederlassung zu kämpfen haben, sind nicht gering und es bedarf bedeutender Energie und Ausdauer, um erfolgreich die Widerwärtigkeiten zu bekämpfen, die sich dem an deutsche Verhältnisse gewöhnten Kulturmenschen entgegenstellen. Der deutsche Einwanderer kann ohne die Sisse und Mitarbeit des an das Klima gewöhnten schwarzen Eingeborenen nicht auskommen. Bis er ein festes Wohnhaus etrichtet hat, muß er sich oft mit recht armseligen Unterkunstsstätten begnügen, die teils aus Belten, teils aus Erdhütten bestehen, in denen nicht selten Storpione und giftige Schlangen ungebetene Gäste sind.

[Begründung.] A.: "Ich glaube, eines schönen Tages werd' ich doch noch den Friedens-Nobel-Preis erhalten . . "D.: "Wieso? Was haben Sie darauf für Ansprüche?" — A.: "Bie heißt wieso?! Behn Jahre wohn' ich nun schon in der Friedenstraße.!" Friedensstraße!!"

[Stimmt.] Die Studenten erhielten einige geographische Fragen. Eine davon lautete: "Nenne zehn Tiere, die in der arttischen Zone wohnen." — Ein junger Mann schrieb: "Fünf

arktischen Zone wohnen." — ein jang.
Eisbären und fünf Seehunde."
[Meinen heißt nichts wiffen.] "Sie sagen, Sie haben das Auto von einem Freunde gekauft?" — "Ich glaubte wenigstens, er wäre mein Freund, — bis et es mir verkaufte!"

es mir verkaufte!"

[Mankee:] "Bei uns war es ich

(Machbrud berhoten.)

[Pankee:] "Bei uns war es so heiß, daß den Fliegen die Flügel berbrannten!" — Ire. "O, das ist noch gar nichts! Bei uns mußten die Hühner mit Banilleeis gesüttert werden, sonst legten fie gefochte Gier!"

[MIs Mittel gegen Sommer. [proffen] foll ficher wirkend die nach nachstehendem Regept bereitete Difdung dienen. Gine Lojung aus : verdunnter Sch peterfaure 7 Gramm, Cau de Cologne 115 Gramm und Rerolidi 10 Tropfen, worauf man zusett: Wafferstofffuperogno 60 Gramm, Blygerin 100 Bramm, Rochenillen auszug 3 Gramm und fo viel deftilliertes Baffer, daß die gange Menge 325 Gramm ausmacht. Man läßt das Gange etwa 14 Tage lang fieben, ebe man filtriert. Benitt wird das Mittel berart, daß man nad bem Baichen mittels eines Leinwandlapp dens bie Saut beneht und trodinen läßt.

[Schneeballe.] Lah 1/1 Liter graffer mit 1 Studichen Butter von ber Große einer welichen Rug kochen, rubre fo viel Mehl hinein, bis ein fofter Teig wird. nimm es vom Feuer, ruhre 6 gange Gier und 3 Eidotter hinein, verarbeite Den Teig fo lange, bis er glatt ift. Dann fich mit bem Löffel Ballchen ab port Größe eines Taubeneies und badie fie in Schmaig. Den Löffel tauche guvor auch in . Schmalz.



Guter Rat.

Malerin: "Sagen Sie, mein Lieber, was ist benn das für ein Schloß da drüben?" Bauer: "Dös is foa Schloß nöt, dös is a Irren-anschtalt, druden S' Ihna, grad kimmt der Direktor!"

Monkruengrätfel.

heusenseatiel.

Die wagrechten Reihen bedeuten:

1. Ein Konfonant,
2. biblifcher Kame,
3. Gebiet in Süd-Affen,
4. Berufsname für ein Mitglied der Staats
verwaltung ältelter Zeit,
5. Längenmah,
6. Ausdruck für "Stoff",
7. Ausdruck für "Aufzeichnung",
8. ein Konfonant und zwei Bokale,
9. ein Konfonant.

Bei richtiger Setjung der Buchstaben lauten die fenkrechten Reiben von fints nach rechts gleich den wagrechten von oben nach unten. Sans Brucht

Sdjarade.

Das Erste gibt ein Haustier an, Gezogen fait in jedem Land. Das Zweite macht der Bauersmann

Bur Erntezeit, wie dir bekannt. Das Gange blüht gur Sommerszeit An Wegen, Rainen weit und breit.

(Die Auflösungen folgen in nachfter Rummer.)

Aus poriger Hummer:

Auflöfung der dreifilbigen Scharade: Offenbach. Auflöfung des Zahlenraifels: Sparverein, Pavian, Ranen, Befper, Efpe, Rafen, Erna, Jena, Rafe.

Verantwortliche Nedaktion, Drud und Verlag der Aktiengesenschaft "Badenia" in Rarlsruhe. Rudolf Baster, Direftor.